

Das regionale Magazin

01 · 2018

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Jubiläumsjahr
IHK feiert 175 Jahre

**Nahverkehr
Mainfranken GmbH**
Gemeinsam
in die Zukunft

**Medien-
Benefizkonzert**
Hilfe für alle
Menschen im Alltag



Lesen Sie
die WIM mobil
mit der App!

Die Schrittmacher

**Mitarbeiter-Challenge:
Schlagt die Profis
aus Würzburg!**





Ob Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlshöhe“
- schickes Ambiente



Eines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Apartments (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: info@lastrada.de · www.lastrada.de



Starten Sie gut!

Mainfranken geht es zum Jahreswechsel gut. Die positive wirtschaftliche Entwicklung geht mit dem Jahreswechsel ins neunte Jahr – alleine schon das scheint rekordverdächtig. Die Unternehmen rechnen auch für das Jahr 2018 mit steigenden Aufträgen aus dem In- und Ausland und planen in der Folge mit stabilen Mitarbeiterzahlen und höheren Investitionen. Die Arbeitslosenquote in der Region rangiert in einzelnen Landkreisen der Region unter zwei (!) Prozent, in gesamt Mainfranken liegt sie bei 2,5 Prozent – Vollbeschäftigung nennt man das! Anzeichen für einen plötzlichen Konjunkturereinbruch drängen sich nicht auf. Damit steigt die Chance, dass Mainfranken eine volle Dekade des wirtschaftlichen Aufschwungs erfährt. Dies wäre ein bisher einmaliges, ein historisches Ereignis. Rekordverdächtige 96 Prozent der Betriebe beschreiben ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend – oder umgekehrt formuliert: Nur vier von hundert sagen, es gehe ihnen nicht so gut. Und auch die Verbraucher bekommen ihren Anteil. Reallohnzuwächse und niedrige Zinsen treiben die Konsumenten in die Geschäfte und Onlineshops, der Handel boomt – auch das befördert die Binnenkonjunktur in Mainfranken.

Der Wirtschaft in Mainfranken geht es zum Jahreswechsel also bestens. Damit das so bleibt, wünscht sich die Wirtschaft schnell klare politische Verhältnisse, vor allem also eine stabile Bundesregierung, die vier Jahre hält – und ein vernünftiges Wirtschaftsprogramm, das Deutschland auch für das nächste Jahrzehnt wirtschaftlich stark und „wetterfest“ macht.

In die gleiche Richtung zielt auch die IHK in ihrem 175. Jahr nach der Gründung 1843. Ihre Wirtschaftskammer wird im Jubiläumsjahr 2018 weniger den Blick rückwärtig in die Geschichte richten als vielmehr nach vorne und hat für Sie einen Blumenstrauß an Veranstaltungen organisiert zu Themen, in denen die Zukunftschancen unserer Region liegen (siehe S. 6/Nachrichten).

Bleiben Sie auch 2018 gesund, unternehmungslustig und weiterhin „konjunkturturhungrig“!

Ihr Prof. Dr. Ralf Jahn



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!





Mitarbeiter-Challenge.
Die Schrittmacher

10



Nahverkehr Mainfranken GmbH.
Arbeitszeugnisse leicht gemacht.

08



Gründerwoche. Großes
Interesse an Selbstständigkeit.

27



Würzburg. Firmenwachstum
stärkt Wirtschaftsstandort.

65



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

IHK-Jubiläum. 175 Jahre Unternehmergeist 06

TITELTHEMA

Mitarbeiter-Challenge. Die Schrittmacher 10

Training. Crossfit in der Kraftmühle 18

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region 26

Gründerwoche. Selbstständigkeit im Trend 27

IHK in der Region. Gemeinsam Verantwortung übernehmen 28

Netzwerktreffen. Flüchtlinge im Unternehmen integrieren 30

Herbstsitzung. IHK-Handels- und Dienstleistungsausschuss 30

Herbsttagung. Gremialausschuss Haßberge 32

Herbsttagung. Gremialausschuss Main-Spessart . . . 32

IHK-Umweltausschuss. Ressourceneffizienz im Fokus . 33

Auszeichnung. Ein bundesbester Azubi aus Mainfranken 33

Staatsmedaillen. Mainfranken ausgezeichnet 33

IHK-Service. Amtliches 34

IHK informiert. Meldungen und Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 36

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompendium. Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen 39

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie. Futter auf Knopfdruck . 60

Chancen der Zukunft. Denker treffen Lenker 62

Klimaschutz. Nachhaltig handeln bei Schaeffler . . . 64

Kolumne. Besenbecks Marketingminute 68

Junge Forscher. Energieversorgung heute und morgen . 68

Interview. Wie digital muss der Einzelhandel werden? . 76

Jubiläum. 50 Jahre Boote Pfister / 40 Jahre Brautmoden . 79

Letzte Seite / Impressum 82

Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

IVECO STRALIS AD 190 S 40 P mit Absetzkipper



Euro 6

Neupreis inkl. Überführung **177.900,- €**

Angebotspreis: **89.900,- €**
zuzüglich Mehrwertsteuer

Sie sparen: **88.000,- €**

1 Fahrzeug sofort verfügbar,
294 kW (400 PS),
18.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie

IVECO Daily 70 C 18 DK



Euro 6

Neupreis inkl. Überführung **69.935,- €**

Angebotspreis: **42.900,- €**
zuzüglich Mehrwertsteuer

Sie sparen: **27.035,- €**

1 Fahrzeug sofort verfügbar,
132 kW (180 PS),
ca. 3.400 kg Nutzlast

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie

IVECO EuroCargo 80 E 21 K



Euro 6

Neupreis inkl. Überführung **97.900,- €**

Angebotspreis: **49.900,- €**
zuzüglich Mehrwertsteuer

Sie sparen: **48.000,- €**

1 Fahrzeug sofort verfügbar,
152 kW (207 PS),
7.490 kg zulässiges
Gesamtgewicht

inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie

Vertrags Händler für Mainfranken

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler



175 Jahre Unternehmergeist in Mainfranken

WÜRZBURG 2018 ist Jubiläumsjahr. Wir feiern Bayern: 100 Jahre Freistaat Bayern, 200 Jahre Verfassungsstaat. Auch die IHK feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: Mit ihrer Konstituierung am 6. Juni 1843 zählt die IHK Würzburg-Schweinfurt zu sechs von neun bayerischen IHKs, die 2018 das 175-jährige Jubiläum wirtschaftlicher Selbstverwaltung begehen. Sie alle verbindet neben dem Gründungsjahr auch der Kern der Marke IHK, gemeinsam Verantwortung für ihre jeweilige Region zu übernehmen.

Unternehmerisches Engagement und Innovationskraft sind natürlich weit älter als 175 Jahre. Aber erst seit 1843 sind (neudeutsch) „Entrepreneurship“ und die unternehmerische Selbstverwaltung in Mainfranken in einer Wirtschaftskammer

organisiert. Seitdem wirkt die Industrie- und Handelskammer (IHK) über die Bündelung der Interessen der Unternehmer und deren Vertretung hinaus traditionell für mehr Miteinander aller gesellschaftlichen und politischen Akteure zum wirtschaft-

lichen Wohle der Region. Besonders deutlich wird dies in ihrem seit 2015 geltenden Claim „Die IHK verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“.

Eine 175-jährige Geschichte unserer IHK ist, selbst in einer traditionsreichen Stadt wie



Lesen Sie die WiM mobil per App.



Termine

28.02.2018, Wie wird ein Unternehmen erfolgreich alt? Tattersall, Bad Kissingen

26.04.2018, Wie arbeiten Wirtschaft und Wissenschaft zusammen? Landesgartenschauelände, Würzburg

09.05.2018, Megastädte weltweit – Chancen für internationale Geschäfte, Alte Synagoge, Kitzingen

01.07.2018, Tag der offenen Tür, IHK-Hauptgeschäftsstelle, Würzburg

25.09.2018, Der ehrbare Kaufmann als Erfolgsmodell, IHK-Geschäftsstelle, Schweinfurt

11.10.2018, Bildungs- und Fachkräfte-symposium, Stadthalle, Lohr

Würzburg, ein herausragendes Ereignis. Es gibt starke Motive, dieses Jubiläum mit einer Reihe besonderer Veranstaltungen zu begehen: Die IHK dankt der regionalen Wirtschaft für 175 Jahre Unternehmensegeist, dem Mainfranken einen großen Teil seines Wohlstandes verdankt. Sie würdigt das ehrenamtliche Engagement von rund 450 Unternehmern in ihren Gremien (die in diesem Herbst – wie alle vier Jahre – neu gewählt werden). Und sie dankt den rund 3.700 ehrenamtlichen Prüfern, die in der Berufsbildung und in Fachkundeprüfungen Garanten für die Qualität der Prüfungen sind, sowie allen regionalen Partnern.

Die IHK zählt mehr als 75.000 Unternehmen zu ihren Mitgliedern. Damit repräsentiert die IHK-Vollversammlung als „gewähltes Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ den mit Abstand bedeutendsten Beschäftigungssektor der Region und artikuliert dessen Meinung. Über die Interessenvertretung hinaus, hält die IHK ein großes Leistungsspektrum an Dienstleistungen für die Mitgliedsunternehmen vor, das ausgerichtet ist an Strategie-

themen, in denen die Zukunftschancen für die Region liegen: Regionalentwicklung, berufliche Bildung/Fachkräftesicherung, Internationalisierung, Zusammenarbeit Wirtschaft/Wissenschaft und Ansehen des Unternehmertums stärken. Deswegen wird das IHK-Jubiläumsjahr auch weniger den Blick zurück in die Geschichte richten als vielmehr nach vorne. Sechs Jubiläumsveranstaltungen, die die IHK das gesamte Jahr und über die Region verteilt ausrichtet, sollen den Gästen einen Zukunftsimpuls liefern. Höhepunkt ist im Juni 2018 ein zentraler Festakt mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Ein Tag der offenen Tür am 1. Juli 2018 in Würzburg mit einer integrierten bayerischen Wanderausstellung zur IHK-Geschichte rundet das Jubiläumsangebot ab. Wer an der Historie und der damit verbundenen Wirtschaftsgeschichte der Region interessiert ist, wird im Buch von Dieter Schäfer „Wie wir wurden, was wir sind“ fündig, das auf der IHK-Website als PDF zur Verfügung steht.



pdf-Download unter www.wuerzburg.ihk.de/seit1843



WISSEN[®] AM FLUSS

Die Erfolgskonferenz in Mainfranken

17. März 2018

Mainfrankensäle Veitshöchheim
von 9:30 bis 20:00 Uhr

Die Konferenz **Wissen am Fluss 2018** holt die **TOP-Speaker** nach Mainfranken. **Namhafte Redner** – bekannt aus TV, Presse und erfolgreiche Autoren – werden Sie begeistern und Ihnen **wertvolle Impulse für mehr Erfolg** in Ihrem Beruf und Leben geben.



Boris Grundl

Motivation & Führung



Daniela A. Ben Said

Kommunikation



Oliver Geisselhart

Gedächtnistrainer



Karsten Brocke

Vertriebsprofi



Boris Schwarz

Fitnessexperte



Dominic Multerer

Marketingexperte

Veranstalter: Thomas Görgens - Grundweg 21 - 97297 Waldbühlbrunn

**Tickets bis zum 31.01.2018
zum Umsetzerpreis unter:**

www.wissen-am-fluss.de/wim

Dr. Ottmar Wolf gestorben

Die mainfränkische Wirtschaft trauert um Dr. Ottmar Wolf, der im Alter von 91 Jahren Mitte November verstorben ist.

In den Jahren 1967 bis 1990 war Dr. Ottmar Wolf als Mitglied der Vollversammlung und des Handlungsausschusses mit der mainfränkischen IHK eng verbunden. Von 1971 bis 1986 engagierte er sich im Verkehrsausschuss, 1983 bis 1990 wirkte er im Präsidium mit. Von 1987 bis 1990 war er außerdem Vorsitzender des Sachverständigenausschusses. Sein jahrzehntelanges Engagement wurde 1992 mit der Großen Ehrenmedaille der IHK Würzburg-Schweinfurt geehrt.

Wechsel in der Geschäftsführung

WÜRZBURG Wechsel in der Geschäftsführung der Würzburger Bechtle GmbH. Nachfolger für Rainer Pecher sind seit Januar 2018 **Marc Bonkosch** und **Andreas Weidner** (re.). Foto: Angie Wolf/Main Post



Kooperative Promotion aus dem TTZ-EMO

BAD NEUSTADT Mit **Markus Schäfer** hat der erste wissenschaftliche Mitarbeiter des Technologietransferzentrums für Elektromobilität in Bad Neustadt (TTZ-EMO), im



Rahmen einer kooperativen Kooperation mit der Polytechnischen Universität Barcelona (UPC) seine Promotion abgeschlossen.

Foto: Privat



Verkehrsverbundpuzzle mit neun Teilen: Mit der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags der Nahverkehr Mainfranken GmbH machen Landrat Thomas Bold (Bad Kissingen), Bürgermeisterin Sorya Lippert (Schweinfurt), Landrat Florian Töpfer (Schweinfurt Land), Oberbürgermeister Christian Schuchardt (Würzburg), Landrat Thomas Habermann (Rhön-Grabfeld), Landrätin Tamara Bischof (Kitzingen), Landrat Thomas Schiebel (Main-Spessart), Landrat Eberhard Nuß (Würzburg Land), Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer und Landrat Wilhelm Schneider (Haßberge) einen Riesenschritt in Richtung einheitlicher Wappentarif in ganz Mainfranken. Foto: Georg Wagenbrenner

Gemeinsam in die Zukunft starten

WÜRZBURG Mit der Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages zur Gründung der Nahverkehr Mainfranken GmbH ist der Weg frei für einen gemeinsamen Verkehrsverbund, der Stadt und Landkreis Würzburg, die Landkreise Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Haßberge sowie Stadt und Landkreis Schweinfurt umfasst. „Die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und damit eine größtmögliche Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr ist zugleich eines der wichtigen Ziele, die wir umweltpolitisch verfolgen. Außerdem wächst Stadt und Land wieder ein wesentliches Stück weiter zusammen“, so Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Der neue Verkehrsverbund ist damit nicht nur eine stärkere Vernetzung der Verkehrsträger, sondern auch eine Stärkung des Umweltverbundes.

„Der neue Verbundraum, der von den Haßbergen bis in den Mainspessart und vom Rhön-Grabfeld bis in den Landkreis Kitzingen reicht, gibt uns die Möglichkeit, den Nahverkehr im gesamten Bereich attraktiver zu machen“, so Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt. „Eine gelungene Vernetzung von Arbeits- und Wohnorten, auch über die Grenzen einzelner Städte und Landkreise hinaus, ist ent-

scheidend für die Zukunftsfähigkeit einer Region“, so Töpfer. Der neue Verbundraum verdoppelt schließlich den bisherigen auf fast eine Million Menschen, die in seinem Zuständigkeitsbereich leben.

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer freut sich über die Gründung der neuen Gesellschaft. „Sie verdeutlicht den gemeinsamen politischen Willen aller ÖPNV-Aufgabenträger in Mainfranken, diesen – dann drittgrößten – Verkehrsverbund in Bayern zu schaffen.“

Nach der Unterzeichnung des Gesellschaftervertrages werden nun die weiteren rechtlichen Grundlagen für die Erweiterung des Verkehrsverbundes geschaffen. In einem ersten Schritt werden die Verkehrsunternehmen des bestehenden Verbundes über Kooperationsverträge in die Nahverkehr Mainfranken GmbH integriert werden. Im Anschluss wird für eine zielgruppengerechte Ausrichtung des Verkehrsverbundes das Fahrgastverhalten durch externe Gutachter untersucht werden. In einem weiteren Schritt soll zum 1. August 2022 die Erweiterung des Verkehrsverbundes um die Region Main-Rhön erfolgen. Es liegen vor den Kooperationspartner noch mehrere Jahre Arbeit bis zur operativen Verwirklichung der Zielsetzung.

Shared Mobility hat Potenzial

WÜRZBURG Das Zentrum für Regionalforschung (ZfR) der Universität Würzburg hat im Auftrag der IHK Würzburg-Schweinfurt eine Studie zur „Shared Mobility“ in Mainfranken erarbeitet.



Jeder zehnte Befragte gab an, den Begriff Carsharing gar nicht zu kennen. Hürden seien zudem, dass man nicht wisse, wie das Angebot in Anspruch genommen werden kann. Um eine geeignete Vermarktungsstrategie zu ermöglichen, beinhaltet die Studie eine speziell auf Mainfranken abgestimmte Zielgruppenanalyse, die Unternehmen und Verkehrsplanern hilft, die nachhaltige Mobilitätsform der „Shared Mobility“ in der Region weiter zu festigen. Das Potenzial sei da: „Die Hälfte der Verkehrsteilnehmer ist laut Studienergebnis dem Konzept des Teilens in der Alltagsmobilität aufgeschlossen“, so Sascha Genders, Bereichsleiter Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Aus der Gesamtschau der Ergebnisse benennt die Studie Handlungsempfehlungen, abgestimmt auf mainfränkische Teilräume. Hierzu gehören verkehrsplanerische Maßnahmen und Tarifgestaltung, Kommunikation und Marketing – etwa die Erarbeitung von Probe- oder verbesserten Informationsangeboten, die Standortoptimierung mit Blick auf eine bessere Erreichbarkeit oder die Verknüpfung mit ÖPNV-Angeboten etc. Nicht nur für zentrale Orte, auch für den ländlichen Raum werden dabei Entwicklungsperspektiven aufgezeigt. Die Publikation „Empirische Untersuchungen zur Shared Mobility in Mainfranken“ in der IHK-Schriftenreihe steht kostenfrei zum Download zur Verfügung. *Fotos: WiM*

Untersucht wurden dabei online und mit einer Passantenbefragung Angebot, Nachfrage und tatsächliche Nutzung von Mobilitätsangeboten – also private und institutionalisierte Car- und Bikesharingangebote, Mitfahrgelegenheiten und Bürgerbusse in Mainfranken. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um saubere Luft in den Städten erlebt das Thema derzeit hohe Aufmerksamkeit.



Publikation Download:
www.wuerzburg.ihk.de/shared-mobility

Paul tritt Nachfolge von Lauer an

WÜRZBURG Der gebürtige Aschaffener Ludwig Paul ist der neue Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken. Er folgt auf Rolf Lauer, der nach zwölf Jahren als Hauptgeschäftsführer in den Ruhestand geht.



Die Handwerkskammer für Unterfranken hat rund 18.500 Mitgliedsbetriebe mit rund 95.000 Beschäftigten. *Foto: Privat*

Wolfgang Fieber als Vorsitzender bestätigt

WÜRZBURG Die Bezirksgruppe Unterfranken der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw) hat Wolfgang Fieber für weitere zwei Jahre zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der vbw-Bezirksgruppe Unterfranken, Dr.-Ing. Hubert P. Büchs, geschäftsführender Gesellschafter der Jopp Holding GmbH, Bad Neustadt, sowie Karl-Heinz Burkhardt, geschäftsführender Gesellschafter der Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH, Aschaffenburg.



Foto: Merkl

Geschäftsführung neu geordnet

COBURG/WÜRZBURG Die Brose-Gruppe ordnet ihre Geschäftsführung neu. Kurt Sauernheimer übernahm zum 1. Januar 2018 den Vorsitz. Jürgen Otto, der die Position seit zwölf Jahren innehat, scheidet Ende des Jahres auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Die Geschäftsführer Sitzsysteme, Periklis Nassios, und Einkauf, Sandro Scharlibbe, tauschen ihre Ressortverantwortlichkeiten. Durch Rotationen will Brose die Erfahrungshorizonte auch in der Führungsebene erweitern und steigern. *Foto: Brose*





„Olli“, das Maskottchen von s.Oliver Würzburg.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM



Die Schrittmacher

MOVE IT Anfang März ist es wieder so weit:

Mainfränkische Mitarbeiterteams fordern in der deutschlandweit ersten Profi-Schritt-Challenge „Move it“ die Basketballer von s.Oliver Würzburg heraus. Und das zum zweiten Mal.





Beinahe jeder zweite Arbeitsplatz ist ein „Sitz-Arbeitsplatz“, somit verbringt die Hälfte der Menschen zwangsläufig ein Drittel des Tages im Sitzen ...



... und nach einem Arbeitstag verbringen dennoch über 40 Prozent ihren Feierabend am liebsten auf dem Sofa und vor dem Fernseher.

Zwölf Tage lang werden ab dem 5. März Schritte im und ums Unternehmen gezählt und Punkte gesammelt – immer im direkten Vergleich zu den Basketballprofis und ihren Spiel- und Trainingseinheiten. Ziel der Herausforderung ist es, auf die Gefahren des zu vielen Sitzens am Arbeitsplatz hinzuweisen und das Bewusstsein für mehr Bewegung, Fitness und Gesundheit zu stärken.

Idee und Konzept von „Move it“ entwickelten Thomas Oehler und Steffen Wienhold von der Sport und Event Würzburg Baskets GmbH (s.Oliver Würzburg/easyCredit Basketball Bundesliga) in Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang Marken-

und Medienmanagement (M3ve) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. „Mit dieser Challenge haben wir Neuland betreten. Uns ist bisher in Deutschland und Europa kein anderer Club bekannt, mit dessen Profis man sich auf diese Weise sportlich messen kann. Es geht uns in erster Linie darum, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie wichtig tägliche Bewegung für die Gesundheit ist, gerade wenn man im Beruf viel sitzen muss“, erläutert Wienhold.

Dass das Duell Hobbysportler gegen Profisportler funktioniert, zeigte die erste Challenge im letzten Jahr: 13 Teams traten gegen die Profis von s.Oliver Würzburg an. In den zwölf Tagen liefen 271 Teilnehmer insge-

Alle Profis sind für die Challenge mit einem Schrittzähler am Sportschuh ausgestattet.



Das MOVE IT-Team (hinten links): Christian Dierl (s.Oliver Würzburg) und Prof. Thilo Büsching (FHWS). In der Mitte (v. l.): Nina Borkowski (FHWS), Mona Köhler (FHWS), Kathrin Krug (FHWS), Johanna Böll (FHWS), Helen Eggers (FHWS) und Lella Karich (FHWS). Vorne (v. l.): Maskottchen Olli (s.Oliver Würzburg), Ann-Kristin Vorndran (FHWS) und Steffen Wienhold (s.Oliver Würzburg).



Danach begibt man sich in der Nacht für durchschnittlich acht Stunden in die Waagerechte – auch ohne Bewegung.

Der Profi-Basketball-Club s.Oliver Würzburg als „Sport-Unternehmen“ weiß um die Wichtigkeit von Bewegung im Alltag und der daraus resultierenden Mitarbeitergesundheit. Jedoch: Wie kann man dieses Thema motivierend vermitteln?

Kurz: Wie schaffen wir ein Bewusstsein für mehr Bewegung im Alltag?

s.Oliver Würzburg fordert die Unternehmen der Region sportlich heraus ...
... wer erzielt in zwei Wochen mehr Schritte: die Unternehmen oder die Basketball-Profis?

samt 62.185.796 Schritte – umgerechnet 40.420 Kilometer und ließen die Profis weit hinter sich. Mit dabei waren unter anderem Teams der Sparkasse Mainfranken Würzburg, der Stadt Würzburg, der Firma Expert Beck oder der Agentur Multa Medio.

Bewegter am Arbeitsplatz

Fast jeder Zweite der rund 40 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland ist ein Sitzarbeitsplatz. Das heißt, die Hälfte der arbeitenden Menschen in Deutschland verbringt zwangsläufig ein Drittel ihres Tages im Sitzen. Das ist das Ergebnis der Studie „Beweg dich, Deutschland!“, für die im Januar 2016 die Bevölkerung in Deutschland im Auftrag der Techniker Krankenkasse befragt wurde.

Da der Mensch für langes Sitzen nicht geschaffen ist, drohen ihm gesundheitliche Schäden. Im Sitzen werden die Muskeln nicht gefordert und gekräftigt. Langes Sitzen führt dazu, dass sich die Muskeln zurückbilden. Wer dem nicht gegensteuert, sitzt sich also sukzessive schlapp und krank.

Britische Forscher kamen jetzt zum Ergebnis, dass Menschen, die täglich mehr als sechs Stunden sitzen, eine um 20 Prozent niedrigere Lebenserwartung haben als solche, die weniger als drei Stunden im Sitzen verbringen. In einer im Juli 2015 veröffentlichten Studie im European Heart Journal kamen australische Mediziner zu dem Ergebnis, dass die Verringerung der tägli-

chen Sitzzeit zugunsten von Stehen oder Gehen günstig für den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System ist. Zudem wiesen die aktiveren Probanden nicht nur einen geringeren Bauchumfang und einen niedrigeren Body-Mass-Index (BMI) als die Vielsitzer auf, im Durchschnitt waren auch ihre Blutzuckerspiegel und Blutfettwerte besser.

Die Challenge

Was wäre möglich, wenn ich mal zu Fuß zur Arbeit gehe, wenn ich nicht den Fahrstuhl, sondern die Treppen benutze, wenn ich zum Kollegen ans Flurende laufe, ▶



Baskets erhalten Marketingpreis Mainfranken 2017

Die Basketballmannschaft von s.Oliver Würzburg ist auch abseits des Bundesligaparketts erfolgreich: Zum zweiten Mal nach 2011 hat der Club den „Marketingpreis Mainfranken“ erhalten. Vor sechs Jahren wurden das „kommunikative Marketingkonzept und die Etablierung einer regional bedeutsamen Marke“ ausgezeichnet. Letztes Jahr setzte sich s.Oliver Würzburg mit dem erfolgreichen Marketingkonzept der Profis-Schritt-Challenge „Move it“ durch.

„Diese völlig neue Profi-Schritt-Challenge hat die Erfolgsfaktoren Profibasketball und betriebliche Gesundheitsvorsorge in einer einzigartigen Weise kombiniert“, so Markus Besenbeck, Präsident des Marketing-Clubs Mainfranken: „Mit einer professionellen Marketingkommunikation hat die Aktion in kurzer Zeit eine beeindruckende Medienzahl und begeisterte Teilnehmer erreicht, die innerhalb von nur zwölf Tagen einmal um den Erdball gelaufen sind. Diese hervorragende Marketingleistung zeichnen wir mit dem Marketingpreis Mainfranken 2017 aus.“



▼
 statt ihm eine Mail zu schicken, wenn ich mittags einen Spaziergang mache, statt nur am Schreibtisch zu sitzen?

Die Möglichkeiten, rund um den Arbeitsplatz in Bewegung zu kommen, sind vielfältig, wenn man sie nur nutzt – das ist die Aufforderung von „Move it“ an Mitarbeiter mainfränkischer Unternehmen. „Und keine Angst“, sagt Steffen Wienhold vom „Move it“-Team. „Mitmachen kann jeder quer durch alle Abteilungen. Alt und Jung, Männer und Frauen, Sportfreaks und auch Gelegenheitsportler.“

Um das Miteinander und den Teamgeist im Unternehmen zu fördern, sei das Reglement in diesem Jahr etwas abgeändert worden, erklärt er. Gewertet wird diesmal ein täglicher Durchschnittswert aller Schritte im Team. Diese werden dann umgerechnet in Punkte. Schrittobergrenze pro Tag und Teilnehmer sind 25.000. Begleitend soll es diesmal viele spielerische Elemente und Aufgaben geben, mit denen man im Team Extrapunkte sammeln kann – stets überwacht und bewertet von „Olli“, dem Maskottchen von s.Oliver Würzburg.

Das letztjährige Gewinner-Team der Firma Expert Beck Würzburg.





Abschlussveranstaltung mit allen Teams im letzten Jahr.

Ein Team sollte mindestens aus zehn Teilnehmern bestehen. Jeder Teilnehmer benötigt ein Smartphone, um die täglich gelaufenen Schritte mit dem Fitness-Tracker zu synchronisieren, damit das Move-it-Team diese auf eine Plattform übertragen kann.

Dort werden die Werte und Punkte addiert, hochgerechnet und auf einer Internetseite allen Teilnehmern umgehend zugänglich gemacht. Ebenso erhalten regionale Medien über die Plattform alle Informationen zur begleitenden Berichterstattung.

Gemessen werden die Schritte der Teams und die der Profis mit schrittzählenden Fitness-Trackern, entwickelt von der Firma Garmin. Die Teammitglieder der Unternehmen erhalten ein Garmin-Fitnessarmband, die Profis tragen kleine Schrittzähler an ihren Schuhen. Die Garmin Würzburg GmbH ist ein Hersteller von Navigationssystemen und Wearables, der im Jahr 1991 in Deutschland unter dem Namen Navigon gegründet wurde.

Text: Elmar Behringer; Fotos: s.Oliver Würzburg

Anmeldung

Wer nimmt die Herausforderung der Profibasketballer an? Wer will fit werden und die s.Oliver Würzburg schlagen? Interessierte Firmen können sich direkt unter **moveit@soliver-wuerzburg.de** anmelden. Die Teilnahme ist auch noch für Kurzentschlossene möglich. Es fällt lediglich eine Teilnahmegebühr und eine Servicepauschale an.



Fit für die Selbstständigkeit

FINANZIERUNG FÜR START-UPS & CO. Unternehmen brauchen Geld – Das gilt gerade für Existenzgründer und Start-ups. Aber mit der reinen Finanzierung zu Beginn ist es nicht immer getan. Je nach Phase des Unternehmens rund um den Schritt in die Selbstständigkeit ergeben sich unterschiedliche Finanzierungsansätze.

Allgemein lassen sich vier Zeitabschnitte – Seed-Phase, Start-up-Phase, Early Stage, Later Stage – unterscheiden (vgl. Tabelle 1), innerhalb derer unterschiedliche Instrumente der Finanzierung interessant sind. „Gerade in der frühen Phasen eines Jungunternehmens ist die Eigenkapitaldecke oftmals nicht vorhanden. Und gerade bei Hightech-Unternehmen zeigt sich zu Beginn erst mal kein Gewinn, sodass hier andere Finanzierungshilfen in Frage kommen müssen, als in einer Phase, in der es zum Beispiel schon um die Internationalisierungen geht oder um die Akquise von neuen Geschäftsteilen“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Stand-

ortpolitik. Dass gerade im Start-up-Bereich Potenziale gehoben werden müssen, zeigt, dass in Deutschland 2015 gerade 3,1 Milliarden Euro an Wagniskapital bereitgestellt wurden (0,027% des BIP). In den USA waren es mit 53 Milliarden Euro immerhin 0,333 Prozent des BIP.

Die IHK bietet im ersten Halbjahr 2018 eine kostenfreie Reihe „Erfolgreich finanziert! Finanzierung & Förderung leicht gemacht“ an. In fünf Modulen werden die wesentlichen Arten der Finanzierung

von Start-ups bis zur Unternehmensnachfolge aufgezeigt. Hierbei stehen nicht ausgewählte Programme, sondern Arten der Finanzierung – von Crowdfunding bis Kredit – auf der Agenda.



IHK-Ansprechpartner:

Ralf Hofmann

Tel.: 0931 4194-377

ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de

Tabelle 1: Finanzierungswege je Lebenszyklus von Start-ups

Zeitintervall	Finanzierungsmerkmal	Finanzierungsarten: Schwerpunkte (Auswahl)
Seed-Phase	Eher abnehmendes Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> • Sparbuch • Freunde, Bekannte • Gründerdarlehen KfW, LfA • Flügge / Exist • (Finanzierung über den Umsatz)
Start-up-Phase	Eher abnehmendes / negatives Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Gründerprogramme • Business Angels, Venture Capital • Crowdfunding • Strategische Investoren • (Finanzierung über den Umsatz)
Early Stage	Ansteigendes Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Gründerprogramme • Business Angels, Venture Capital • Crowdfunding • Strategische Investoren • (Finanzierung über den Umsatz)
Later Stage	Ansteigendes / positives Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieförderprogramme • Beteiligungen • Business Angels, Venture Capital • Crowdfunding • Strategische Investoren • (Finanzierung über den Umsatz)
Wachstum	Positives Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> • Kreditinstitute • Förderdarlehen, Bürgschaften, Beteiligungen • Private Equity • (Finanzierung über den Umsatz)

Quelle: IHK für München und Oberbayern, Positionspapier zur Finanzierung von Start-ups, Sept. 2017.



IHK-Veranstaltungsreihe 2018

„Erfolgreich finanziert! Finanzierung & Förderung leicht gemacht“

1. Crowdfunding

05.03.2018, 18:00–20:00 Uhr

Finanzierung der eigenen Geschäftsidee mit Crowdfunding – Erfolgsfaktoren, Praxisbeispiele und Mehrwerte (Referent: Markus Sauerhammer, Startnext Crowdfunding GmbH)

2. Unternehmensberatung und Coaching

17.04.2018, 17:00–20:00 Uhr

Haben Sie Ihre Unternehmenszahlen im Griff? Arbeiten Sie noch oder verdienen Sie schon? (Referent: Wolfgang J. Schmitt, Unternehmensberater, Schmitt Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH Würzburg)

Besser beraten dank professionellem Coaching (Referent: Ralf Hofmann, Referent Existenzgründung und Unternehmensförderung, IHK Würzburg-Schweinfurt)

3. Kredite, Beteiligungen & Zuschüsse

18.05.2018, 18:00–20:30 Uhr

Fit für die Zukunft mit Förderkrediten (Referent: Holger Tietze, LfA Förderbank Bayern Repräsentanz für Nordbayern)

Beteiligungskapital für den Mittelstand (Referent: Franz Ostermaier, Investmentmanager, BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH)

Bayerische regionale Förderprogramme – Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen in Unterfranken (Referent: Georg Schanz, Regierung von Unterfranken, Wirtschaftsförderung, Beschäftigung)

4. Business Angels & Private Equity

05.06.2018, 18:00–20:00 Uhr

Business Angels und Private Equity – Wie

funktioniert das eigentlich? (Referent: Dr. Carsten Rudolph, Geschäftsführer BayStartUp GmbH)

scoutbee – vom Start-up zum Wachstumsunternehmen (Referenten: CEO Gregor Stühler und CFO Prof. Dr. Christian Heinrich, scoutbee GmbH)

5. Bonität und Rating

12.07.2018, 18:00–20:00 Uhr

Was leisten Wirtschaftsauskunfteien und wie kann ich meine Bewertung beeinflussen? (Referent: Raymond Polyak, Inhaber Creditreform Würzburg Polyak KG)



Information und Anmeldung:

www.wuerzburg.ihk.de/erfolgreich-finanziert

Ihr SCOPAR-Team: 60 Experten für die Gesundheit Ihrer Belegschaft und damit den Erfolg Ihres Unternehmens!

Unsere Health2Business-Strategie (H2B) bringt den Dreiklang von Körper, Geist und Seele mit dem Zweiklang von Menschen und Unternehmen in Einklang.

- ✓ H2B hilft, Ihre Arbeitgeberattraktivität zu steigern und passgenau Mitarbeiter zu gewinnen.
- ✓ H2B deckt auf, wo Verbesserungspotential schlummert.
- ✓ H2B gibt die Antwort darauf, ob Sie tatsächlich die richtigen Maßnahmen durchführen.
- ✓ H2B setzt genau dort an, wo der größte Nutzen für Ihr Unternehmen liegt.
- ✓ Kurzum: H2B zeigt Ihnen, was Sie heute tun müssen, um morgen erfolgreich zu sein.

Neugierig? Nehmen Sie sich Zeit und sprechen Sie mit mir!

Herzlichst

Jürgen T. Knauf
Jürgen T. Knauf



SCOPAR GmbH ★ knauf@scopar.de
www.SCOPAR.de ★ 0931-45320500

Betriebliche Gesundheitsförderung für Würzburg und Mainfranken

Otto-Hahn-Strasse 73
97218 Gerbrunn
Telefon: +49-178 1450909
info@wlb-joergensen.de
www.wlb-joergensen.de



Crossfit in der Kraftmühle

HART TRAINIEREN MIT WOHFÜHLEFFEKT Die Feiertage sind vorbei: Gänsebraten und Plätzchen lasten nicht nur auf dem schlechten Gewissen, sondern auch auf den Hüften. Höchste Zeit für Neujahrsvorsätze! Sportliche Betätigung tut not, zum Beispiel in Würzburg in der CrossFit Kraftmühle. Wer hier ein gewöhnliches Fitnessstudio erwartet, ist allerdings auf dem Holzweg: Laufbänder, Crosstrainer und die obligatorischen Fernseher sucht man vergebens. Ein Blick ins Innere der CrossFit Kraftmühle in Würzburg lässt erkennen, dass es sich hier um eine etwas andere Art Sport handelt.

Crossfit ist eine Trainingsart, die aus den USA kommt, mittlerweile aber weltweit Anhänger gefunden hat. Es geht darum, die verschiedenen Fitnessdisziplinen wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination gleichermaßen zu trainieren. Das geschieht durch Übungen mit dem Eigengewicht und mit kleineren Hilfsmitteln wie einer Kiste, auf der man durch einen gezielten Sprung koordiniert zum Stehen kommen soll, oder einer Kettlebell, einer runden Kugel, die es in verschiedenen Gewichtsklassen gibt, mit der man unterschiedliche Kraftübungen ausführt.

Die Ausstattung in der CrossFit Kraftmühle erinnert daher auch eher an eine Turnhalle: Von der Decke hängen Ringe. Der Boden ist mit Gummiplatten ausgelegt. An der Wand hängt eine große Uhr, die während der Übungen rückwärts zählt.

Train hard – Feel good

„Wir trainieren zwar in kleinen Gruppen, jeder wählt aber beispielsweise durch die verschiedenen Gewichte seine eigene Trainingsintensität“, erklärt Sabrina Woods, die das Studio mit ihrem Ehemann Zachary und ihrem Bruder Alexander Schmitt vor

zwei Jahren unter dem Motto „Train hard, feel good“ gründete und sich dazu auch bei der IHK Würzburg-Schweinfurt beraten ließ. Alle Übungen in der CrossFit Kraftmühle sind zugeschnitten auf die Teilnehmer, die Trainingsintensität jeder Übung ist skalierbar und wird so für jeden Sportler variabel angepasst. Um hier trainieren zu „dürfen“, müssen alle Teilnehmer zunächst das Einstiegpaket „Basic“ absolvieren, erst dann können weitere Kurse besucht werden. „Im Basic-Kurs zeigen wir ganz gezielt die Grundübungen. Denn eine saubere Technik ist die Voraussetzung für ein gesundes Trai-

ning“, erklärt Woods das Vorgehen. Darüber hinaus fragen die Trainer den gesundheitlichen Zustand ab. Wenn Einschränkungen vorhanden sind, passen sie die Übungen entweder gezielt an oder schlagen eine Alternativübung vor. Zum Kundentamm zählen beispielsweise auch Sportler mit Gelenkimplantaten, ein Rollstuhlfahrer und ein Amputationspatient. „In solchen Fällen arbeiten wir immer mit dem Physiotherapeuten und dem Arzt zusammen. Nur, wenn der Arzt grünes Licht gegeben hat, gehen wir ins Training“, so Woods.

Maximal zwölf Teilnehmer können jeweils den Kurs besuchen. Die persönliche Betreuung wird großgeschrieben, erläutert Sabrina Woods: „So können wir sicher sein, dass die Übungen richtig ausgeführt werden. Außerdem ist die Gruppenmotivation besser“, zwinkert sie. Ob es zum Jahresauftakt etwas voller ist? Woods bestätigt: „Die Anfragen nehmen im Januar zu, das stimmt, aber viele bleiben dann auch dauerhaft dabei.“

Text/Fotos: Johanna Breitenbach;

Gruppenbild: Mario Schmitt



Klinikum Main-Spessart

kompetent. menschlich. nah.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

Das Klinikum Main-Spessart ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Main-Spessart. Mit seinen zwei Kliniken, zwei Kreiseniorenzentren, der Zentralverwaltung und seinem Bildungszentrum für Pflegeberufe leistet das Klinikum Main-Spessart für die Menschen der Region wichtige Versorgungsaufgaben.

Klinikum Main-Spessart Lohr · Marktheidenfeld

Wir bieten ein breites Spektrum an Fachabteilungen in zwei Häusern. Kompetente, wohnortnahe Versorgung bei der der Patient im Mittelpunkt steht.

Unsere Fachabteilungen:

Allgemein- , Viszeral- und Gefäßchirurgie · Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin · Innere Medizin
Neurologie · Anästhesie · Akutgeriatrie · Neurochirurgie · Geriatrische Rehabilitation · Gynäkologie
Augenheilkunde · Urologie

Lohr: Tel. 09352 / 505-0

Marktheidenfeld: Tel. 09391 / 502-0

Zentralverwaltung: Tel. 09353 / 798-4600

Kreiseniorenzentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Unser Ziel ist es, ältere Menschen darin zu unterstützen, ihr Leben weiterhin möglichst selbstbestimmt zu führen und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Tagesbetreuung · Dauerpflege · Kurzzeit- und Verhinderungspflege · Rüstigenplätze
Gerontopsychiatrische Betreuung · Betreutes Wohnen · Offener Mittagstisch

Gemünden: Tel. 09351 / 806-0

Marktheidenfeld: Tel. 09391 / 502-5505

Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Berufsfachschulen für Krankenpflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe

Fundierte, qualitätsorientierte Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis · Ausbildungsvergütung · individuelle Betreuung · zusätzliche Seminare · neueste Medientechnik im Unterricht

Marktheidenfeld: Tel. 09391 / 502-8000

Klinik-Kompetenz-Bayern eG
Kooperation für Gesundheit mit Zukunft



Weitere Informationen unter: www.klinikum-msp.de

Die 100 Gewinner der gemeinsamen Gesundheitsaktion von Schaeffler und Barmer mit Boxweltmeister Torsten May. Foto: Schaeffler



Fitnessstriathlon für Mitarbeiter

SCHWEINFURT Laufen, Schwimmen oder Radfahren standen drei Monate lang auf dem Programm der Teilnehmer des Schaeffler-Fitnessstriathlons 2017. Mehr als 1.000 Mitarbeiter der Standorte Schweinfurt, Eltmann und Elfershausen absolvierten dabei mindestens 20 Sporteinheiten, um nicht nur etwas für die eigene Gesundheit zu tun, sondern auch gleichzeitig an der Verlosung von 100 attraktiven Preisen teilzunehmen.

Seit acht Jahren wird die Gesundheitsaktion „Fitmachen & gewinnen“ durch den Schaeffler-Betriebsrat, die Schwerbehindertenvertretung in Schweinfurt sowie Barmer organisiert und von der Schaeffler-Personalabteilung unterstützt. Schaeffler möchte seine Mitarbeiter so zu mehr Bewegung motivieren, da sportliche Aktivität nicht nur die eigene Fitness steigert, sondern auch einen idealen Ausgleich zur Arbeitswelt darstellt.

Aktion ist eine Erfolgsgeschichte

„Aus kleinen Anfängen hat sich ‚Fitmachen & gewinnen‘ zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt“, so Andreas Diehm, Leiter Personalmanagement, der sich bei den Teilnehmern und den Organisatoren der Bewegungsaktion bedankte. Gewonnen wurde gleich in mehrfacher Hinsicht, denn nicht

nur die Teilnehmer profitieren von einer verbesserten Fitness, sondern „auch das Unternehmen, denn gesunde Mitarbeiter sind den täglichen Belastungen des Berufslebens besser gewachsen“. Als die Aktion im Jahr 2009 startete, waren es „nur“ 168 Teilnehmer, die 1.000er-Marke wurde jedoch schon vor einigen Jahren durchbrochen und hält sich seitdem auf einem konstant hohen Niveau.

Motivationstipps vom Weltmeister

Der Olympiasieger, Welt- und Europameister im Boxen, Torsten May, war Ehrengast der Preisübergabe. Er erzählte aus seinem Leben als Spitzensportler und betonte, wie wichtig die richtige Motivation und das entsprechende Umfeld seien und dass man den Mut haben müsse, neue Herausforderungen anzugehen!

Unter allen Teilnehmern wurden 100 attraktive Preise verlost: Als Hauptgewinn eine einwöchige Gesundheitsreise in die Ostsee-Kurklinik Fischland in Wustrow für zwei Personen, zwei Übernachtungen inklusive Vollpension in der Klinik Bad Elster oder als dritter Preis zwei Übernachtungen inklusive Frühstück im Ostseebad Wustrow.

„Man muss den Mut haben, neue Herausforderungen anzugehen!“

Box-Welt- und Europameister Torsten May

Wer zu spät kommt,
den bestrafen die Zinsen.



Finanzieren Sie jetzt, damit Sie später
keine Kompromisse machen müssen.

Stärken Sie heute Ihr Geschäft von morgen und nutzen Sie die aktuell
günstigen Zinsen. Mit den interessanten Finanzierungsmöglichkeiten
der Deutschen Bank für Unternehmen.

[deutsche-bank.de/gewerbliche-finanzierung](https://www.deutsche-bank.de/gewerbliche-finanzierung)

Wenn aus Bank Hausbank wird.



Platz 14 auf der Focus-Klinikliste

WÜRZBURG Unter mehr als 1.100 deutschen Krankenhäusern schnitt das Universitätsklinikum Würzburg (UKW) in der aktuellen Klinikliste 2018 des Nachrichtenmagazins Focus sehr gut ab. Bezogen auf Bayern, kam das Würzburger Krankenhaus der Maximalversorgung auf Platz vier. Die Studie deckt 16 Fachbereiche und Erkrankungen ab. Das UKW zählt laut Focus in folgenden Bereichen zur deutschen Spitzengruppe: Angststörungen, Darmkrebs, Hirntumore, Kardiologie, Parkinson und Strahlentherapie. In die zweitbeste Wertungsstufe – als „empfohlene Klinik“ – kam das Würzburger Klinikum bei der Behandlung von Alzheimer, Brustkrebs, Depression, Multipler Sklerose, Prostatakrebs und Risikogeburten sowie im Fachbereich Herzchirurgie. Laut Focus-Klinikliste 2018 liegt das Universitätsklinikum Würzburg unter den deutschen Krankenhäusern auf Platz 14. Foto: Uniklinikum Würzburg



Dr. Kurt Eckernkamp (rechts) überreicht Unipräsident Alfred Forchel die Urkunde mit dem Förderbescheid. Foto: Rudi Merkl

Eine Widmung, die Leben rettet

WÜRZBURG 2017 feierte der Präsident der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Alfred Forchel seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass hatte die Universität Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kirche und Wirtschaft zu einem Festsymposium in die Neubaukirche eingeladen.

Die besondere Überraschung: Dr. Kurt Eckernkamp überreichte an Alfred Forchel als Geschenk einen Forschungsförderpreis in Höhe von 30.000 Euro, der dem Unipräsidenten gewidmet ist. „Ich möchte Ihren Geburtstag zum Anlass nehmen, Ihnen im Namen der Vogel Stiftung und der Universität herzlich Danke zu sagen für Ihre Unterstützung und die überaus erfolgreiche Kooperation“, betonte Eckernkamp beim Überreichen der Urkunde. Unter dem Leitgedanken „Durch gute For-

schung Leben retten“ soll das Geld dafür eingesetzt werden, die Versorgung von Schlaganfallpatienten in Unterfranken zu verbessern, indem eine schnelle und zielgerichtete Behandlung von Schlaganfällen ermöglicht wird.

Zwischen der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp, die dieses Jahr ihr 18-jähriges Bestehen feiern kann, und dem Universitätsbund Würzburg e.V. hat sich über viele Jahre eine gute Zusammenarbeit etabliert. Eckernkamp war viele Jahre Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender der Vogel-Mediengruppe in Würzburg – Gemeinsam mit seiner Gattin Nina Eckernkamp-Vogel gründete er 2000 die Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp, die sich der Förderung von Bildung, Wissenschaft, Medizin und Kultur verschrieben hat.

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der Februar-Ausgabe:

INNOVATION

Anzeigenschluss: 26.01.2018 · Erscheinungstermin 06.02.2018

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Focus-Siegel 2018 für Top-Rehakliniken verliehen

BAD BOCKET Die Kliniken Bad Bocklet AG im Landkreis Bad Kissingen ist mit ihren beiden Standorten in Bad Kissingen und Bad Bocklet in der Focus-Siegerliste „Top-Rehakliniken 2018“. Das Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet, im kleinsten bayerischen Staatsbad Bad Bocklet zu Hause, zählt seit diesem Jahr im Fachbereich Orthopädie zu den besten Rehakliniken Deutschlands. Darüber hinaus kann das Bad Bockleter Rehabilitations- und Präventionszentrum zusätzlich mit einer besonders guten Diabetikerversorgung glänzen und erhält das Focus-Siegel „Diabetiker werden hier besonders gut betreut“.

Die Wahl der Top-Rehakliniken erfolgte unter anderem anhand der Qualitätsberichte der Deutschen Rentenversicherungen, die von den Kliniken zur Verfügung gestellt werden, sowie Selbstauskünften der Kliniken zum rehabilitationsmedizinischen Angebot. Zusätzlich spielen Empfeh-

lungen aus Fachkreisen eine Rolle bei der Bewertung.

Die Kliniken Bad Bocklet AG bietet Heilverfahren, Anschlussheilbehandlungen und präventive Gesundheitsleistungen in den Bereichen innere Medizin mit Urologie und Onkologie, Geriatrie, Orthopädie und Psychosomatik an. Die Hescuro-Klinik Regina besteht aus den Rehakliniken für Psychosomatik und Orthopädie und bietet auch die besondere Möglichkeit der Kinderbetreuung für Alleinerziehende. Zuweisungen kommen aus dem Bereich der Deutschen Rentenversicherung, der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen und werden durch selbst zahlende Gäste ergänzt. Neben diesem umfangreichen Therapieangebot ergänzt das angegliederte Parkhotel das Leistungsspektrum des Konzerns. Die Unternehmensgruppe versteht sich als regionaler Gesundheitsdienstleister in Unterfranken mit einem überregionalen Einzugsgebiet.

Prognose bestätigt

BAD NEUSTADT Die Rhön-Klinikum AG hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017 3,7 Prozent mehr Patienten behandelt als im Vorjahresquartal. Die Umsatzerlöse stiegen um 3,2 Prozent auf 304,0 Millionen Euro (Vj.: 294,7 Millionen Euro). Trotz positiver Entwicklungen verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) leicht auf 27,4 Millionen Euro (Vj.: 28,1 Millionen Euro). Für das Geschäftsjahr 2017 bestätigt das Unternehmen seine Prognose und geht von einem Umsatz in der Größenordnung zwischen 1,20 und 1,23 Milliarden Euro aus.

Luftaufnahme der Klinik Bad Bocklet. Foto: Klinik Bad Bocklet



Uniklinikum Würzburg

Gesundheit im Fokus.
Wegweisend in medizinischer Versorgung, Forschung und Lehre.

- ▶ 19 Kliniken und 22 Polikliniken
- ▶ Mehr als 60 interdisziplinäre Zentren
- ▶ Über 6.300 Mitarbeiter
- ▶ Fast 700 Ausbildungsplätze

Josef-Schneider-Straße 2 · 97080 Würzburg
 Telefon: 0931 201-0 · E-Mail: info@ukw.de · www.ukw.de
 Aktuelle Stellenangebote unter www.ukw.de/karriere
 Infos zur Ausbildung unter www.ukw.de/ausbildung

Main Saunaland
Eibelsstadt
<http://mainsaunaland.de>

In unserer Saunalandenschaft
finden Sie unterschiedliche Angebote:

- Entspannungsbäder
- Wellnessmassagen
- verschiedene Gutscheine
- auch Mitarbeiter-Gutscheine für 44,- €

Erfolgreich ausgebildet

WÜRZBURG 16 Absolventen der Schule für Operationstechnische Assistenten (OTA) an der Akademie des Uniklinikums Würzburg erhielten ihre Zeugnisse. Damit steht der zweite fertige Jahrgang der Würzburger OTA-Schule der Arbeitswelt zur Verfügung. Das theoretische Wissen hierfür hatten sie sich während der letzten drei Jahre an der Akademie des Uniklinikums Würzburg (UKW) angeeignet. Sie sind der zweite Abschlussjahrgang der Würzburger OTA-Schule.

Das Uniklinikum Würzburg bildet die OTA zu einem bedeutenden Teil für den eigenen Bedarf aus. So starteten aus dem aktuellen Abschlussjahrgang sechs Frauen und Männer in ein weiteres Berufsleben am UKW. Teilnehmer aus den Kooperationskrankenhäusern füllen zusätzlich die Kurse des Klinikums.

„Der Bedarf der deutschen Gesundheitsbranche an Fachkräften ist ungebrochen groß und aktuell stetig steigend“, sagt Egbert Stanka, der Leiter der Würzburger OTA-Schule.

Bereit für die Arbeit im Operationssaal: Der Abschlussjahrgang 2017 der Würzburger OTA-Schule. Foto: Waltraud Wrede/Uniklinikum Würzburg



Die Gesundheitsregion plus Haßberge veranstaltete einen Infotag zum Thema „Gesund älter werden“ im Landkreis Haßberge. Unser Bild zeigt Dr. Jürgen Reimann, Leiter des Gesundheitsamtes, bei der Begrüßung. Fotos: Monika Strätz-Stopfer/Landratsamt Haßberge

Fit älter werden

GESUNDHEITSREGION INFORMIERT Rund um das Thema „Gesund älter werden“ drehte sich ein Informationstag des Landratsamtes Haßberge, das seit 2015 die Auszeichnung „Gesundheitsregion plus“ trägt.

Referenten informierten unter anderem über Zusammenhänge von Stress und psychischer Gesundheit, Zusammenhänge von Bewegung und geistiger Gesundheit sowie über moderne Assistenzsysteme für zu Hause und Versorger.

In einer interaktiven Blitzlichtrunde präsentierten ausstellende Firmen aus der Region Angebote für die angesprochene Zielgruppe. „Im Rahmen des Jahresschwerpunktes ‚Gesund älter werden‘ möchten wir noch weitere Vorträge und Aktionen anbieten“, so Benjamin Herrmann, Geschäftsstellenleiter der Gesund-

heitsregion plus. Hintergrund für diese Aktionen ist eine aktuelle Schwerpunkt-kampagne der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml zur Seniorengesundheit unter dem Motto „Mein Freiraum. Meine Gesundheit. In jedem Alter“. Ziel der Kampagne ist es, Menschen ab 65 Jahren anzusprechen und zu motivieren, ihren durch den Ruhestand neu gewonnenen Freiraum zu nutzen, um die eigene Gesundheit sinnvoll zu unterstützen. Bei diesem Vorhaben wird das baye-rische Gesundheitsministerium regional durch bestehende Netzwerke und Anbieter unterstützt.

An zahlreichen Ständen konnten sich Besucher informieren, wie man im Alter lange fit bleibt. Unser Bild zeigt im Vordergrund Uwe Hauck, Geschäftsführer von Mannl + Hauck, bei seiner Vorstellung im Rahmen der Blitzlichtrunde.



AOK-Funbiathlon hilft der Kindertafel

SCHWEINFURT Eine Wintersportart auf die Laufbahn ins Willy-Sachs-Stadion brachte die Gesundheitskasse Ende September mit ihrer diesjährigen Benefiz-Sportaktion „1. Schweinfurt-Funbiathlon“ und begeisterte damit die 15 gestarteten Dreierteams aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Vereinen, die gleichzeitig als Sponsoren für den guten Zweck auftraten. Ihnen ist es zu verdanken, dass der Erlös dieser Veranstaltung in Höhe von 2.150 Euro nun von AOK-Direktor Frank Dünisch (links) an den 1. Vorsitzenden der Schweinfurter Kindertafel Stefan Labus (Bildmitte) übergeben werden konnte. Dieser dankte allen Beteiligten aufs Herzlichste und machte deutlich, wie

stark der Verein „Schweinfurter Kindertafel“ auf Spenden angewiesen ist: „Wir versorgen täglich rund 300 bedürftige Kinder mit gesunden und nahrhaften Frühstückspäckchen in den Schweinfurter Schulen“, erklärte Labus. Auch Frank Firsching (rechts), seit Kurzem Mitglied des Verwaltungsrats des AOK-Bundesverbands in Berlin und bereits jahrelanges Mitglied des Verwaltungsrats der AOK Bayern, dankte der AOK-Direktion Schweinfurt für die gelungene Benefizinitiative für den guten Zweck. „Der mit Sport und Spaß erzielte Erlös der AOK-Veranstaltung kommt wirklich dort an, wo er gebraucht wird für eine gute und nützliche Sache in der Region“, sagte er. Foto: Lothar Zachmann/AOK



Bei der Übergabe des Hauptpreises der diesjährigen Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (v. l.): Michael Bischof, Vereinigung Bayerischer Wirtschaft, AOK-Firmenkundenberater Nino Hemmerich, Kühne-Werkleiter Dr. Volkmar Borrass, der Gewinner des regionalen Hauptpreises der diesjährigen Saison Klaus Springer und AOK-Direktor Frank Dünisch.

Foto: Lothar Zachmann/AOK

Mit dem Rad zur Arbeit

SCHWEINFURT An einen Mitarbeiter der Firma Kühne in Sennfeld im Landkreis Schweinfurt geht der diesjährige regionale Hauptpreis der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ – ein Herrenfahrrad, gesponsert von der Firma Winora.

Das Rad hat einen Wert von rund 600 Euro. „Unsere Mitmachaktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ hat in ihrer 17. Saison bayernweit über 60.000 Menschen bewegt, rund 1.050 davon in der Region Main-Rhön, verteilt auf rund 250 Betriebe“, so AOK-Direktor Frank Dünisch bei der Gewinnübergabe in Form eines Gutscheins in der Firma Kühne.

Werkleiter Dr. Volkmar Borrass nahm die Gewinnübergabe zum Anlass, für sein Vorhaben innerhalb des Kühne-Konzerns Deutschland zu werben, für die Mitarbeiter Fahrrad-Leasingverträge anzubieten. „Ich halte das für eine wichtige Sache, um dauerhaft noch mehr Mitarbeiter dazu zu bewegen, für ihre Gesundheit auf dem Weg zur Arbeit und nach Hause etwas zu tun“, so der Werkleiter.

Auch AOK-Firmenkundenberater Nino Hemmerich und vbw-Geschäftsführer Michael Bischof gratulierten dem glücklichen Gewinner. Der vbw und der DGB unterstützen die Aktion ebenso wie der ADFC.

Die Preise wurden wie immer alle gesponsert und nicht aus AOK-Mitgliedsbeiträgen finanziert.



Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet in Kooperation mit dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad Kissingen (RSG) den kombinierten Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement-Bbeauftragte/r im Gesundheitswesen (IHK) und Interne/r Qualitätsauditor/in im Gesundheitswesen (IHK)“ an. Der Kurs vermittelt an insgesamt 14 Unterrichtstagen praxisnah die Kenntnisse, die zum Aufbau und der Betreuung eines QM-Systems im Gesundheitswesen erforderlich sind. Der Lehrgang „QMB und IQA im Gesundheitswesen (IHK)“ startet am 29. Januar 2018 am RSG Bad Kissingen – Es sind noch Plätze frei. Über eine EU-Förderung durch den Europäischen Sozialfonds können sich Mitarbeiter von Arzt- und Zahnarztpraxen, medizinischen Versorgungszentren, Kliniken und weiteren Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sehr kostengünstig weiterqualifizieren.



IHK-Ansprechpartnerin:

Doris Kunkel, Tel.: 09721 7848-641, doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Kniffe für den MS-Excel-Alltag – Controlling mit MS Excel

Würzburg, 23.01.2018

2-Tage-Seminar € 295,00

Tabellenkalkulation mit MS Excel – Aufbaukurs

Schweinfurt, 26.01.2018

Wochenendseminar

Würzburg, 30.01.2018

2-Tage-Seminar € 295,00

Adobe InDesign CS – Grundkurs

Schweinfurt, 29.01.2018

4-Tage-Seminar € 580,00

Digitalisierung

Professionelles Suchmaschinenmarketing – SEO & SEA

Würzburg, 05.02.2018

3-Tage-Seminar € 510,00

Auszubildende/Ausbilder

Ausbilder-Fit: Azubis sicher beurteilen – Beurteilungsgespräche kompetent führen

Würzburg, 24.01.2018

Tagesseminar € 145,00

Ausbilder-Fit: Rechtsfragen rund um die Ausbildung

Würzburg, 05.02.2018

Tagesseminar € 145,00

BWL

Messe- und Eventmanager/in (IHK)

Schweinfurt, 16.01.2018

Zertifikatslehrgang, € 1.490,00

zzgl. € 100,00 Test

Sales Professional (IHK) – Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Schweinfurt, 22.01.2018

Zertifikatslehrgang, € 1.480,00

zzgl. € 610,00 Zertifizierung,

zzgl. € 180,00 Unterrichtsmaterial

Sprachen

Intercultural English Coach (IHK)

Würzburg, ab 15.01.2018

Zertifikatslehrgang, € 980,00

zzgl. € 100,00 Test

Weinschule/Gastronomie

Weinvermarktung – Ihre Weine, Ihre Kunden

Würzburg, 29.01.2018

2-Tage-Seminar € 255,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme

Würzburg, ab Februar 2018

Teilzeit, ca. 560 U-Std. z. Zt. € 2.850,00

Geprüfte/r Fachwirt/in für Einkauf

Würzburg, ab Februar 2018

Teilzeit, ca. 580 U-Std. z. Zt. € 2.850,00

Geprüfte/r

Industriemeister/in Metall

Würzburg + Schweinfurt

Vollzeit, ab Mai 2018

Kompakt (Teilzeit), ab September 2018

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Industriemeister/in

Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt

Würzburg, ab September 2018

Teilzeit, ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Schweinfurt, ab März 2018

Vollzeit, 7 Monate,

ca. 860 U-Std. z. Zt. € 4.120,00

Wirtschaftsfachwirt

Blended Learning

Würzburg, ab Februar 2018

Blended Learning z. Zt. € 3.200,00

zzgl. Lernmitteln und Prüfungsgebühr

Kombinierter Powerlehrgang Wirtschaftsfachwirt/Industriefachwirt

Vollzeit, ab Mai 2018,

ca. 5 Monate z. Zt. € 3.500,00

zzgl. Lernmitteln und Prüfungsgebühr



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

09. bis 11.01., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Winter 2017/18, CAD-Prüfung Bauzeichner/-in

15.01., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Winter 2017/18, Abgabeschluss der Dokumentationen IT-Berufe

16.01., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 2, Winter 2017/18 CAD-Prüfung Techn. Systemplaner/-in

16.01., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Schweinfurt, SKZ-Großlager-Prüfzentrum, Ort: Schweinfurt

17.01., 14:00 Uhr, Ausbilderforum Wü/Kitzingen, Autohof Strohofer – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Geiselwind

23.01., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Haßberge, Berufsorientierung im Landkreis Haßberge, Ort: Alte Berufsschule, Ebern

31.01., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung und Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2017/18 Abgabeschluss der Dokumentationen

15.02., IHK-Bezirk, Anmeldeschluss kfm. Abschlussprüfung Sommer 2018

 Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

10.01., Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 9:00 und 16:00 Uhr, IHK in Würzburg (auch in der IHK in Schweinfurt am 31.01.2018)

16.01., Workshop CSR für Start-ups und Gründer „Verantwortungsvoll starten“, von 10:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

17.01., Gründertag „Wie mache ich mich selbstständig?“, von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg (auch in der IHK in Schweinfurt am 07.02.2018)

 Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation und Umwelt

19.02., Dokumentationspflichten aus der EU-DSGVO, 12:00 bis 17:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg

25.01., „Umweltrecht aktuell“, 9:00 bis 12:30 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt

 Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

Großes Interesse an beruflicher Selbstständigkeit

GRÜNDERWOCHE 2017 Anlässlich der Gründerwoche 2017 fand Mitte November letzten Jahres die traditionelle Gründermesse Mainfranken in der IHK in Würzburg statt. Rund 500 Besucher informierten sich in über 350 persönlichen Beratungsgesprächen bei regionalen Ausstellern zur beruflichen Selbstständigkeit.

Ein Tag, ein Ort und alle wichtigen Ansprechpartner für Existenzgründer, Start-ups oder Unternehmensübernahmen zur Stelle“, erklärt Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik, das Erfolgskonzept der Gründermesse. Unter anderem informierten die Agentur für Arbeit, der Handelsverband Bayern e.V., die Steuerberaterkammer, die Handwerkskammer für Unterfranken (HWK), die Hochschulgründungsberater von Universität und Hochschule für angewandte Wissenschaften, die regionalen Gründerzentren und die bayerische Förderbank.

In 2018 setzt die IHK neben dem Angebot von kostenfreier Beratung, Grundlagenseminaren zur beruflichen Selbstständigkeit oder einem Mentoren-

programm für Gründer unter anderem einen Schwerpunkt zum Thema „Social Entrepreneurship“. Am 16. Januar 2018 können Jungunternehmer bei einem kostenfreien Workshop zum Thema „Verantwortungsvoll starten“ ihre Geschäftsidee mit den Themen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility verknüpfen.

 Weitere Informationen unter www.wuerzburg.ihk.de/existenzgruendung-und-unternehmensfoerderung.html



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



Rund 500 Interessierte kamen in die Würzburger Mainaustraße, um sich über Themen wie Businessplangestaltung, eBusiness und Website-Gestaltung, Netzwerkchancen oder Finanzierung und Förderung in der Gründerszene Mainfranken zu informieren. Foto: IHK

Besuch am Zentrum für Telematik

IHK-AUSSCHUSSSITZUNG Anfang Dezember besichtigte der IHK-Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss das TGZ Würzburg und das Zentrum für Telematik e.V. (ZfT). Im Fokus stand die Digitalisierung in Produktionsumgebungen. Das Institut ZfT forscht und informiert die Industrie unabhängig über Chancen beim Einsatz von Telematik-Techniken. Anwendungsschwerpunkte liegen in der Fernwartung und Fernbetriebnahme von Industrieanlagen, bei der Sicherheitsüberwachung, Unterstützung von Hilfskräften in Gefahrensituationen, in der Raumfahrt, der Fernausbildung und der Verkehrssteuerung. Vasilij Baumann, Gründer und Geschäftsführer InstruNEXT GmbH, hielt zudem einen Impulsvortrag. Die InstruNEXT GmbH wurde 2012 aus dem Lehrstuhl für Technische Physik an der Universität Würzburg ausgegründet und entwickelt kundenspezifische sowie Standardsoftware für die Automatisierung von Anlagen und Prozessen in der Halbleiterfertigung und F&E.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Bereichsleiter Innovation und Umwelt

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:

Frank Albert

Tel.: 0931 4194-352

frank.albert@wuerzburg.ihk.de



Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des ZfT demonstriert einen Handlingsroboter. Foto: IHK



Gemeinsam in der Region Verantwortung übernehmen

IHK – ANWALT DER UNTERNEHMEN Über hoheitliche Aufgaben und ein breites Dienstleistungsangebot hinaus vertritt die IHK die Interessen der mainfränkischen Unternehmen gegenüber der Politik. Im Bereich Regionalentwicklung erfolgt dies beispielsweise durch regionale Studien, etwa zu innerstädtischen Konfliktfeldern des Einzelhandels, zur „Shared Mobility“ oder zur Entwicklung von Gewerbeflächen. Daraus leiten die Ansprechpartner im Bereich Standortpolitik Handlungsempfehlungen für Planung und Politik ab, die eine Regionalentwicklung im Sinne der mainfränkischen Wirtschaft ermöglichen.

Daneben erfolgt die Interessenvertretung durch fachliche Stellungnahmen. Hierzu nutzt die IHK Beschlüsse der Unternehmer in der Vollversammlung, etwa zu den „wirtschaftspolitischen Positionen“ der IHK-Organisation oder die Ergebnisse eigener Umfragen, etwa im Rahmen des IHK-Standortreports. Als Anwalt der Unternehmen vor Ort ist es das Ziel der IHK, die Belange der Unternehmerschaft im Sinne des Grundsatzes der Gesamtinteressenvertretung gegenüber politischen Entscheidern, Gesetzgeber und der Öffentlichkeit zu artikulieren“, so Dr. Christian Seynstahl, IHK-Referent Regionalentwicklung. Dafür steht die Wirtschaftskammer in Dialog mit den im Ehrenamt engagierten Unternehmern.

Ein besonderes Augenmerk galt im abgelaufenen Jahr 2017 einer Reihe zentraler Themen, die die Wirtschaftsregion in den kommenden Jahren prägen werden. Dazu gehörten das Änderungsverfahren des Landesentwicklungspro-

gramms Bayern (LEP), das die IHK als Träger öffentlicher Belange mittels Stellungnahmen und politischen Austauschgesprächen im Sinne der regionalen Wirtschaft mitgestaltet hat.

Mobilität und Verkehr

In den regionalen Gremialausschüssen Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und Main-Spessart wurde intensiv über einen möglichen dritten Nationalpark in Bayern diskutiert. Die IHK hat in Dialogplattformen einen Austausch zwischen Unternehmerschaft und Politik geschaffen. Aktuell wird ein Nationalpark Rhön in länderübergreifender Form mit dem Nachbarland Hessen diskutiert. Eng mit dem Thema verbunden ist auch die Fortschreibung des Rahmenkonzeptes des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Die IHK hat sich durch die Mitarbeit in regionalen Gremien an der künftigen Weichenstellung beteiligt.

Mobilität und Verkehr waren weitere Schwerpunkte der Interessenvertretung



Mitglieder und Referenten bei der Tagung des Steuer- und Finanzausschusses der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK

Steuerpolitik der neuen Wahlperiode

STEUER- UND FINANZAUSSCHUSS Mitglieder und Gäste des Steuer- und Finanzausschusses der IHK diskutierten Anfang Dezember über eine mögliche Steuerpolitik der neuen Wahlperiode. Rechtsanwältin Daniela Karbe-Geßler, Referatsleiterin beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK), sprach über steuerrechtliche Kernforderungen der Wirtschaft an eine künftige Regierung. Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Dr. Mark Weirich stellte die Unwägbarkeiten der bestehenden Hinzurechnungsvorschriften an den Pranger. Die IHK Würzburg-Schweinfurt setzt sich dafür ein, dass eine Besteuerung von Kosten zurückgenommen wird.

Über 30 Jahre Kunst in der IHK

AUSSTELLUNGEN Seit 1987 organisiert die IHK in ihrem Würzburger Weiterbildungszentrum Kunstaussstellungen. Im Jahr 2012 wurde das 25-jährige Jubiläum gefeiert, im Jahr 2017 konnte die IHK bereits auf eine 30-jährige Tradition der Kunstaussstellungen zurückblicken. Mit den Ausstellungen will die IHK eine breite Öffentlichkeit für das Thema Kunst sensibilisieren. Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn dankte mit einem kleinen Präsent den beiden Kunsthistorikerinnen Liane Thau und Dr. Gisela Wohlfromm, die bereits seit 2004 die IHK-Kunstaussstellungen erfolgreich kuratieren. Im IHK-Jubiläumjahr 2018 sind die nächsten Vernissagen im Würzburger Weiterbildungszentrum für den 19. April 2018 und 25. Oktober, jeweils 18.30 Uhr, geplant.



Im Bild (v. l.): Dr. Gisela Wohlfromm, Professor Dr. Ralf Jahn und Liane Thau. Foto: IHK

Standortpolitische Interessenvertretung der IHK 2017 (Auswahl)	
Thema	Empfehlungen (Auswahl)
Umgestaltung des Kardinal-Faulhaber-Platzes in Würzburg	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit der Würzburger Innenstadt sicherstellen (inkl. Stärkung des ÖPNV) • Städtebaulich harmonische Platzgestaltung mit maßvoller Teilbebauung und Tiefgarage
12-Punkte-Programm Verkehr (laufend)	<ul style="list-style-type: none"> • zwölf wichtigste Verkehrsprojekte des Bundesverkehrswegeplans im Raum Franken • Derzeit Finalisierung der Entwurfsfassung in Zusammenarbeit der IHKs und HWKs in Unter-, Mittel- und Oberfranken
Zweite Fortschreibung des Luftreinhalteplans für die Stadt Würzburg	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung oberzentraler Funktionen Würzburgs, keine dauerhafte Beschränkung des lokalen Wirtschaftsverkehrs • Stärkung des ÖPNV und Förderung multimodaler Verkehrslösungen (u.a. Ausbau des Park & Ride-Angebots)
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Region 2	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung von Busflotten im regionalen ÖPNV zur Verbesserung der Luftqualität • zeitnahe Umsetzung der Würzburger Straßenbahnlinie 6
Einzelhandelsgroßprojekt Wertheim	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Verletzung des Beeinträchtigungsverbots • Keine Beeinträchtigung von Handelsbetrieben im bayerischen Absatzgebiet des geplanten Möbelmitnahmemarktes in Wertheim
Landesentwicklungsprogramm (LEP) Bayern (laufend)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Zentrale-Orte-Konzeptes hinsichtlich Trag- und Leistungsfähigkeit • Stärkung Mainfrankens durch Ausweisung Würzburgs als „Regiopole“
Neues Rahmenkonzept des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön	<ul style="list-style-type: none"> • Imagepflege/Verbesserung der Außerdarstellung als übergeordnete Maßnahme • Einrichtung eines Umsetzungsmanagements mit finanziellen Mitteln zur Maßnahmenbegleitung
Möglicher Nationalpark in Bayern (laufend)	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der regionalen Betroffenheit von mainfränkischen Unternehmen in Rhön und Spessart • Einrichtung einer Dialogplattform mit Ziel des aktiven Austauschs zwischen Politik und Wirtschaft
i-Campus FHWS Würzburg – Schweinfurt	<ul style="list-style-type: none"> • Planmäßige Realisierung der Stufen zwei und drei
i-Factory Schweinfurt	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitnahe Realisierung
Konversion Schweinfurt	<ul style="list-style-type: none"> • Zügige Ausweisung von GI- und GE-Flächen auf dem Gebiet der ehem. Conn-Barracks
Innenstadtentwicklung Schweinfurt	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivieren der Schweinfurter Innenstadt durch Förderung der funktionalen Durchmischung (Wohnen, Versorgung, Dienstleistungen) • Fortsetzung des begonnenen Leerstandsmanagements
Nahversorgungskonzept Schweinfurter Land	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Grunddaseinsfunktionen durch wohnstandortnahe Versorgungseinrichtungen in den Bereichen Einzelhandel, Bildung, Mobilität, medizinische Versorgung

im vergangenen Jahr. Mit Blick auf die Luftqualität in der Stadt Würzburg fanden Gespräche und Abstimmung im Zuge der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Stadt Würzburg statt, auch um beispielsweise Vor- und Nachteile einer möglichen Umweltzone zu eruieren. Positiv hat sich die Mitwirkung der IHK im Zuge der Nahverkehrsplanung gestaltet, hier ist der Entscheid für einen mainfränkischen Nahverkehrsverbund gefallen. „Ein lange überfälliger Schritt in die richtige Richtung“, freut sich Seynstahl. Lokale The-

men wie die Zukunft der Straßenbahn Linie 6 in Würzburg oder der Konversionsprozess in Schweinfurt waren gleichfalls wichtige Ansatzpunkte, um positive Akzente für die mainfränkische Wirtschaft zu setzen.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Das Regionalnetzwerktreffen Integration fand zum dritten Mal in der IHK statt. Von links: Dieter Ehrenfels, Vizepräsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Walter Heußlein, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Marlene Thiele und Sarah Strobel, beide Deutscher Industrie- und Handelskammertag, und Max-Martin W. Deinhard, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, begrüßten rund 100 Teilnehmer. Foto: IHK

Das Potenzial von Eigenmarken

AUSSCHUSS-HERBSTSITZUNG Welche Herausforderungen der Aufbau einer Eigenmarke mit sich bringt, erörterten die mainfränkischen Unternehmer des IHK-Handels- und Dienstleistungsausschusses Ende November letzten Jahres bei ihrer Herbstsitzung in der Schweinfurter Geschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Der Ausschussvorsitzende Ralph-Dieter Schüller, Geschäftsführer der Firma Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG, begrüßte Johannes Heller, Inhaber der Firma Immo Heller Retail Consult aus Würzburg, der in seinem Beitrag Potenziale von Eigenmarken für Einzel- und Großhändler erklärte. Eigenmarken sind exklusiv vertriebene Waren, die unter dem eigenen Unternehmensnamen bzw. einer selbst aufgelegten Marke angeboten werden. Kunden profitieren gegenüber den bestehenden Markenangeboten durch eine nachfrageorientierte Produktentwicklung oder günstigere Preise, Händler durch Aspekte wie eine bessere Kundenbindung, eine höhere Marge oder die Steigerung des Bekanntheitsgrades der eigenen Dachmarke. Heller erwartet, dass die Bedeutung von Eigenmarken zukünftig weiter zunehmen wird. Auch Onlinehändler werden dabei verstärkt auf das Thema setzen und dabei das Premiumsegment in den Fokus rücken.



Unternehmen integrieren Flüchtlinge

NETZWERKTREFFEN Zum dritten Mal seit der Gründung 2016 trafen sich Mitte November letzten Jahres mainfränkische Unternehmer in der IHK in Würzburg, um die regionale Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit voranzutreiben.



Rund 100 Teilnehmer tauschten sich an acht Thementischen mit zahlreichen Experten aus Wirtschaft und Schule zu Themen wie Sprachkompetenz, kulturelle Hürden, ausländische Bildungsabschlüsse oder rechtliche Rahmenbedingungen aus.

Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, freute sich über die Resonanz der Veranstaltung: „Auch wenn es aktuell darum etwas ruhiger geworden ist, die Integration in den Arbeitsmarkt ist nach wie vor ein wichtiges Thema.“ Viele Unternehmen konnten bereits Erfahrung mit Flüchtlingen in der Ausbildung sammeln. Dieses Wissen ins Regionalnetzwerk einzubringen, mit

anderen zu teilen und „Erfolgsrezepte“ kennenzulernen – das sei der Mehrwert des Netzwerkes.

Das Regionalnetzwerk, ein gemeinsames Projekt der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Handwerkskammer für Unterfranken, dient den Unternehmen als Plattform zum Informationsgewinn und Erfahrungsaustausch – unabhängig davon, ob sie bereits Erfahrung bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit gesammelt haben oder dies erst planen.



IHK-Ansprechpartner:

Johannes Röder

Tel.: 09721 7848-681

johannes.roeder@wuertzburg.ihk.de



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

„Experience Silicon Wadi“ für Start-ups und KMU

UNTERNEHMERREISE ISRAEL Das israelische „Silicon Wadi“ hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Zentrum für Start-ups im Hightech-Bereich entwickelt. Die hohe Konzentration an etablierten Hightech-Unternehmen macht Israel zu einem besonderen Standort und Partner – auch für mainfränkische Betriebe. Zusammen mit der Deutsch-Israelischen Industrie- und Handelskammer (AHK) führt die IHK die Unternehmerreise „Experience Silicon Wadi“ für Start-ups und KMU vom 09. bis 13.06.2018 durch. Die Reisetilnehmer können sich innerhalb kürzester Zeit ein Bild machen, was das boomende Ökosystem „Silicon Wadi“ ausmacht. Das ausführliche Programm und weitere Details zur Reise stehen unter www.wuerzburg.ihk.de/international in der Rubrik „Aktuelle Artikel“ oder „Aktuelle Unternehmer und Delegationsreisen“ zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist stark limitiert. Eine rasche Anmeldung wird daher empfohlen.



Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Bereichsleiter International

Tel.: 0931 4194-353

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Vor Cyberangriffen schützen



Die Teilnehmer der Herbsttagung des Gremialausschusses Haßberge bei der Athene Versicherungsmakler GmbH.
Foto: Hain

GREMIALAUSSCHUSS HASSBERGE Zur Herbstsitzung begrüßte Anne Feulner, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Haßberge, die Mitglieder und Gäste in den Geschäftsräumen der Athene Versicherungsmakler GmbH zum Thema „Wie schütze ich mein Unternehmen gegen Cyberangriffe?“.

Robert Dürnhöfer, Geschäftsführer der Athene Versicherungsmakler GmbH, sieht eine Unterdeckung in Unternehmen, denn die Digitalisierung schaffe neue Risiken durch Cyberangriffe, etwa auf EDV-Anlagen.

Der Maklerbetreuer der SV Sparkassen-Versicherung Dirk Jantzen mahnte, dass nur zehn Prozent der Unternehmen eine Versicherung hätten, die Cyberrisiken ausreichend abdecke. Unverständlicherweise, da bereits jedes zweite Unternehmen schon einmal Opfer von Sabotage,

Wirtschaftsspionage und Datendiebstahl geworden sei.

Mario Alka, Geschäftsführer der IP-Research GmbH in Zeil am Main, erklärte, warum der Onlinehandel ein Vorreiter im Bereich Digitalisierung ist und welche Angriffsszenarien es für ein Online-ERP-System wie tricoma gibt. Er zeigte aber auch, wie man sein Unternehmen vor Cyberangriffen schützen kann.

Dr. Lukas Kagerbauer, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung, berichtete über das bundesweite IHK-Schwerpunktthema 2017/2018 „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“. Michael Brehm, Wirtschaftsförderer Lkr. Haßberge berichtete über Projekte der LAG Haßberge, etwa die Gewinnung von Rückkehrern in die Region. Eine Imagekampagne soll den ländlichen Raum als Wirtschafts- und Lebensraum ins Bewusstsein bringen.

Tagung in Lohr

GREMIALAUSSCHUSS MAIN-SPESSART Der Gremialausschuss Main-Spessart befasste sich in seiner Herbstsitzung 2017 bei der Nikolaus Sorg GmbH in Lohr im Wesentlichen mit der 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans Würzburg, der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Region 2 und der Herbstkonjunktur 2017.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Bereichsleiter Innovation und Umwelt

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de



Ausschusstagung in Lohr bei der Sorg GmbH. Foto: IHK

Ressourceneffizienz rückt in den Fokus der Politik

IHK-UMWELTAUSSCHUSS Mit der Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit verpflichtenden Recyclingquoten beschäftigte sich der Energie- und Umweltausschuss ebenso wie mit der Einrichtung des Ressourceneffizienzentrums Bayern (REZ). Die Veranstaltung fand bei der Würzburger Hofbräu GmbH statt, die bei Ressourceneffizienz mit gutem Beispiel vorangeht: Der größte Teil der anfallenden Abfälle wird weiterverwertet. Um den spezifischen Ressourcenverbrauch beim Bierbrauen langfristig zu senken, setzt das Unternehmen ein Energiemanagementsystem mit Betriebsdatenerfassung ein. So können einzelne Abteilungen oder Verbraucher kontinuierlich und in Echt-

zeit auf Energie- und Wassereinsatz beobachtet werden und auffällige Verbräuche optimiert werden.



IHK-Ansprechpartner:
Oliver Freitag
Bereichsleiter Innovation und Umwelt
Tel.: 0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:
Jacqueline Escher
Tel.: 0931 4194-364
jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de



Die Mitglieder des Energie- und Umweltausschusses bei der Würzburger Hofbräu GmbH. Foto: IHK

Ein bundesbester Azubi kommt aus Mainfranken



Über die Auszeichnung freuen sich mit Vlastimil Sarközy (Mitte) auch seine ehemalige Ausbilderin Beatrice Höra (l.) und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard.

Foto: DIHK/Schicke/Ebner

AUSZEICHNUNG Vlastimil Sarközy aus Hofheim (in Ufr.) im Landkreis Haßberge stand Anfang Dezember letzten Jahres in Berlin im Rampenlicht – als beste Nachwuchsfachkraft für Metalltechnik in der Fachrichtung Zerspanungstechnik unter den deutschlandweit rund 300.000 Prüfungsteilnehmern seines Jahrgangs. Bei der „12. Nationalen Bestenehrung in den IHK-Berufen“ haben DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer und EU-Kommissar Günther Oettinger die Leistungen der Top-Azubis gewürdigt. Seine Ausbildung hat Sarközy beim Arbeitsförderungszentrum e.V. in Schweinfurt absolviert.

Zwei Mainfranken ausgezeichnet

STAATSMEDAILLEN VERLIEHEN Die bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Ende letzten Jahres in München Barbara Brembs und Erwin Fertig mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet.

Barbara Brembs ist Bevollmächtigte der Firma „Brembs Wohnaccessoires“ aus Röthlein bei Schweinfurt. Sie engagiert sich seit vielen Jahren bei den Wirtschaftsjunioren Schweinfurt, inzwischen als Fördermitglied. Außerdem ist sie seit rund 18 Jahren im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt aktiv, darunter in der Vollversammlung.

Erwin Fertig ist Gründer und Geschäftsführer der Firma Fertig Motors GmbH. Er hatte im Jahr 1978 die Firma Elau gegründet, die er 2005 verkaufte. Einige Elau-Mit-

arbeiter fanden unter der neuen Konzernleitung keine Zukunft. Das veranlasste Fertig im Jahr 2010, die Firma Fertig Motors zu gründen. Auch Fertig engagiert sich seit vielen Jahren im IHK-Ehrenamt. Jürgen

Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, lobte beide Preisträger als „Musterbeispiel für verantwortungsvolles unternehmerisches Engagement“.



Bei der Medaillenübergabe (von links): Staatssekretär Franz Josef Pschierer, Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Barbara Brembs, Erwin Fertig, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode. Foto: StMwI/R.Poss

Amtliches

Wirtschaftssatzung der IHK Würzburg - Schweinfurt für das Geschäftsjahr 2018

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat am 07.12.2017 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I 626) und der gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- | | |
|--|-----------------|
| 1. in der Plan-GuV mit | |
| Erträgen in Höhe von | 18.819.100,00 € |
| Aufwendungen in Höhe von | 21.103.000,00 € |
|
 | |
| geplantem Vortrag in Höhe von | 0,00 € |
| Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von | 2.283.900,00 € |
|
 | |
| 2. im Investitionsplan mit | |
| Investitionseinzahlungen in Höhe von | 2.100.000,00 € |
| Investitionsauszahlungen in Höhe von | 2.021.600,00 € |

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuerergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- | | |
|---|-------|
| 2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert | |
| a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift | 45 € |
| b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von 24.500,01 € bis 250.000 € | 140 € |
|
 | |
| 2.2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 250.000 € | 140 € |
|
 | |
| 2.3. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von 250.000,01 € bis 500.000 € | 240 € |

- 2.4. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 500.000,00 € 480 €

- 2.5. allen IHK-Zugehörigen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 8.000.000 € Bilanzsumme
 - mehr als 16.500.000 € Umsatz
 - mehr als 250 Beschäftigte
- auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. - 2.4. zu veranlagten wären 2.500 €

- 2.6. allen IHK-Zugehörigen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 16.000.000 € Bilanzsumme
 - mehr als 33.000.000 € Umsatz
 - mehr als 500 Beschäftigte
- auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. - 2.4. zu veranlagten wären 5.000 €

- 2.7. Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50% ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,17% des Gewerbebeitrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2018 (Geschäftsjahr).

5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

6. Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

Diese Wirtschaftssatzung tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft.

Würzburg, 07. Dezember 2017
IHK Würzburg – Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ veröffentlicht:

Würzburg, 07. Dezember 2017
IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Der Wirtschaftsplan kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der IHK Würzburg - Schweinfurt für das Geschäftsjahr 2017

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat am 07.12.2017 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I 626) und der gültigen Beitragsordnung folgenden Nachtrag zur Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt verändert und festgestellt.

1.	in der Plan-GuV	
	mit der Summe der Erträge um	718.400,00 €
	auf	18.634.500,00 €
	mit der Summe der Aufwendungen um	1.117.300,00 €
	auf	20.529.600,00 €
	mit der Summe des geplanten Vortrag um	192.200,00 €
	auf	1.077.500,00 €
	mit dem Saldo der Rücklagenveränderung	206.700,00 €
	auf	817.600,00 €
2.	im Investitionsplan	
	mit der Summe der Investitionseinzahlungen um	520.000,00 €
	auf	4.580.000,00 €
	mit der Summe der Investitionsauszahlungen um	-1.180.000,00 €
	auf	7.001.000,00 €

Im Übrigen bleiben die Festsetzungen der von der Vollversammlung am 08. Dezember 2016 beschlossenen Wirtschaftssatzung 2017 unverändert.

Würzburg, 07. Dezember 2017
IHK Würzburg – Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ veröffentlicht:

Würzburg, 07. Dezember 2017
IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Der Wirtschaftsplan kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Wahl des Wahlausschusses für die IHK-Wahl 2018

Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK- Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2017 auf Empfehlung des IHK-Präsidiums in seiner Sitzung vom 16. November 2017 gem. § 11 Abs. 1 S. 1 der IHK-Wahlordnung folgenden Wahlausschuss für die Wahl der Vollversammlung und der Gremialausschüsse 2018 gewählt:

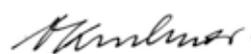
Dr. Rudolf Fuchs
Dr. Roland Horster
Dipl.-Kfm. Ralph-Dieter Schüller

Zu stellvertretenden Mitgliedern des Wahlausschusses wurden gewählt:

Mathias Plath, Bereichsleiter Recht und Steuern
Cornelia Becker-Folk, Referentin Recht und Steuern
Jürgen Bode, stv. Hauptgeschäftsführer

Würzburg, 7. Dezember 2017

IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Lukas Kagerbauer

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Berufsschulen benötigen Finanzmittel für Digitalisierung

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) hat gemeinsam mit dem Bundesverband Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e.V. (VLW) und dem Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) ein Papier zur Stärkung der beruflichen Bildung und der Berufsschulen in Deutschland veröffentlicht. Es enthält Handlungsempfehlungen für die Politik in Bund und Ländern für die Ausbildung im ländlichen Raum, die Nachwuchskräfte-sicherung von Berufsschullehrern und die Modernisierung und Digitalisierung von

Berufsschulen sowie die Stärkung der dualen Ausbildung. „Wir brauchen eine gemeinsame Berufsschuloffensive von Bund und Ländern. Diese muss für eine moderne digitale Ausstattung, betriebsnahe Berufsschulstandorte und einen ausreichenden Nachwuchs an qualifizierten Berufsschullehrern vor allem in den gewerblich-technischen Fächern sorgen“, fordert Dr. Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK. Das Positionspapier kann abgerufen werden unter www.wuerzburg.ihk.de/leistungsaehige_berufsschulen



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Silicon Valley: das Tal der Götter

Die „Ivy League“ rund um die Universitäten Harvard und Yale an der Ostküste der USA war viele Jahre das Zentrum der US-Elite. Doch der Fokus hat sich verlagert. Mittlerweile tummelt sich das Establishment an einem neuen Ort: Im Silicon Valley in der Nähe von San Francisco. Egal ob Google, Facebook oder Apple, im „Tal der Götter“ entwickeln führende Technologiekonzerne Hard- und Software, die die Welt verändern. Mittendrin im „Kampf

der Giganten“: der deutsche Investor Peter Thiel. Die Journalistin Alexandra Wolfe hat den erfolgreichen Geldgeber, der bereits Facebook groß gemacht hat, begleitet und gibt in ihrem Buch „Das Tal der Götter“ spannende Einblicke in das Geschehen im Silicon Valley.

Alexandra Wolfe: „Das Tal der Götter – der Silicon-Valley-Lifestyle: So lebt, arbeitet und tickt die neue US-Elite“, Plassen-Verlag, Kulmbach, 247 Seiten, ISBN: 978-3-86470-489-5, 19,99 Euro.

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Keine Verpflichtung zur Liquidation bei Verlegung des Satzungssitzes

Die Niederlassungsfreiheit umfasst einer aktuellen Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zufolge den Anspruch auf Umwandlung eines Mitgliedstaates gegründeten Gesellschaft in eine dem Recht eines anderen Mitgliedstaates unterliegende Gesellschaft, soweit die Voraussetzungen des Aufnahmemitgliedstaates eingehalten werden. Des Weiteren ermöglicht die Niederlassungsfreiheit die

isolierte Verlegung des Satzungssitzes in einen anderen Mitgliedstaat, auch wenn die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen oder sogar ausschließlich im Herkunftsmitgliedstaat ausgeübt wird. Die Entscheidung im Einzelnen: <http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=195941&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1&cid=984008>

(EuGH, Urt. v. 25.10.2017 – Az.: Rs. C-106/16)



Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Aktueller Förderaufruf: Industrie-4.0-Testumgebungen für KMU

Das BMBF fördert Einzelvorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen im Themenfeld Industrie 4.0 und Internet der Dinge. Unterstützt werden die Erprobung von neuen digitalen Produkten, die Anpassung an digitalisierte Pro-

zesse sowie die Entwicklung vernetzter Geschäftsmodelle. Nächster Bewertungsstichtag: 15. Januar 2018.

Weitere Informationen zum Programm unter www.softwaresysteme.pt-dlr.de/de/i40-testumgebungen-fuer-kmu.php

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Mainfranken wird ein einheitlicher Nahverkehrsraum

Mit der Erweiterung des Verkehrsunternehmensverbundes Mainfranken (VVM) um die Region Main-Rhön zum 1. Januar 2018 wird eine seit Langem gestellte Forderung der IHK Würzburg-Schweinfurt umgesetzt: die Etablierung eines Gesamtnahverkehrsraums auf der Gebietskulisse der Region Mainfranken. Per Vertragsunterzeichnung

am 11.12.2017 entstand die neue Aufgabenträgergesellschaft Nahverkehr Mainfranken GmbH. In dieser schließen sich die beteiligten Verkehrsunternehmen zusammen. Nach Untersuchung des Fahrgastverhaltens wird dann ab dem 01.08.2022 der Verkehrsverbund mainfrankenweit für einheitliche Rahmenbedingungen im Nahverkehr sorgen.

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Kanada: CETA-Ursprungsregeln

Ab dem 21.09.2017 ist CETA teilweise vorläufig anwendbar. Um die im CETA-Abkommen vereinbarten Zollpräferenzen in Anspruch nehmen zu können, ist anhand der in dem Abkommen festgelegten Ursprungsregeln zu prüfen, ob es sich bei der aus- bzw. einzuführenden Ware tatsächlich um ein sogenanntes Ursprungserzeugnis handelt. CETA weist Abweichungen zu den bisherigen Freihandelsabkommen und Präferenzregelungen der EU auf, sodass die auf der Internetseite der Zollverwaltung (www.zoll.de) dargestellten Einzelheiten zum Präferenzrecht für CETA nur bedingt gelten. Aus diesem Grund hat die Generalzolldirektion ein **detailliertes Merkblatt zu den Präferenzregelungen des CETA-Abkommens** erstellt, das diesen Abweichungen Rechnung trägt. Ob eine „ausreichende Fertigung“ im Sinne von Artikel 5 CETA-Ursprungsprotokoll gegeben

ist, muss anhand der erzeugnis-spezifischen Ursprungsregeln gemäß Anhang 5 CETA-Ursprungsprotokoll geprüft werden. In Anhang 5 CETA-Ursprungsprotokoll finden sich sowohl einleitende Bemerkungen als auch eine erzeugnis-spezifische Verarbeitungsliste. Im „Merkblatt CETA“ ist zudem ein Fallbeispiel zur Bestimmung einer „ausreichenden Fertigung“ im Sinne von Artikel 5 CETA-Ursprungsprotokoll aufgeführt. Gemäß Artikel 33 CETA-Ursprungsprotokoll besteht auch die Möglichkeit, bei den Zollbehörden des Einfuhrstaates eine verbindliche Vorabauskunft zum Ursprung der Einfuhrwaren zu beantragen. Erteilt wird diese Vorabauskunft, bevor die Ware in das Gebiet des Einfuhrstaates verbracht wird. Für eine Einfuhr aus der EU nach Kanada muss diese verbindliche Vorabauskunft bei den zuständigen kanadischen Behörden beantragt werden.



Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Ansprüche bei Unterbringung in unhygienischem Ersatzhotel

Werden Pauschalreisende wegen Überbuchung in einem anderen Hotel als dem gebuchten untergebracht, liegt nach aktuellem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) ein Reisemangel vor, der für die betreffenden Urlaubstage zu einer Minderung des geschuldeten Reisepreises führt, selbst wenn das

Ersatzhotel ähnlichen Standards und ähnlicher Ausstattung ist. Soweit die Ersatzunterkunft dazu noch schwerwiegende Hygienemängel aufweist, steht den Reisenden zusätzlich eine Entschädigung wegen „nutzlos aufgewendeter“ Reisezeit zu. (BGH, Urt. v. 21.11.2017 – Az.: X ZR 111/16)



Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Würzburg wird digital: Wirken Sie mit! Die Wuerzburg Web Week 2018

In der Woche vom 5. bis zum 12. März 2018 organisiert die Würzburg AG die 1. Wuerzburg Web Week im Rahmen der Würzburger Wirtschaftstage. Die Wuerzburg Web Week ist eine Dachveranstaltung, die alle gesellschaftlichen Gruppen in der Region Mainfranken zusammenbringt, die mit dem Thema Digitalisierung zu tun haben. Das zielt auf Unter-

nehmen und Selbstständige ebenso wie auf Schulen, Hochschulen, Netzwerke, Vereine und interessierte Bürger. Wir erwarten zahlreiche Non-Profit-Veranstaltungen rund um das Thema Digitalisierung. Wirken auch Sie mit und melden Sie Ihr Angebot möglichst bis 15.01.2018 bei den Organisatoren, zum Beispiel auf der Website: www.wuewww.de

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **Markterschließungsprojekt**

18 Unternehmen der Holzverarbeitungsindustrie und Möbelproduktion aus Serbien und Mazedonien waren im Rahmen des internationalen Markterschließungsprogramms zu Gast in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt.

- **Existenzgründung**

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am 16. Januar in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg einen Workshop für Start-ups und Existenzgründer zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR).

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Main-Spessart **40**



Energiesparende Gebäude u. Büros **43**



Tagungen, Seminare, Messen **44**



Umwelt, Abfallentsorgung **51**



Personaldienstleister & Zeitarbeit **53**



Unternehmen in Mainfranken **54**

Industrie 4.0 besser verstehen und besser anwenden

Das Rexroth-Trainingsprogramm 2018

Bosch Rexroth ist selbst Anwender in den eigenen Werken beim Thema Industrie 4.0. Dieses Wissen und ihre langjährige Erfahrung im Bereich Antriebe, Steuerungen sowie Hydraulik und Linear- und Montagetechnik gibt die Bosch Rexroth Drive & Control Academy an Techniker, Ingenieure, Lehrer und Ausbilder weiter. Denn eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung ist die Basis, um neue Technologien und Systeme erfolgreich einzusetzen.

Teilnehmer mit technologieübergreifendem Wissen fit für veränderte Kompetenzanforderungen zu machen.

So hat die Drive & Control Academy beispielsweise das Seminar „Umrüstung der Produktion von Industrie 3.0 auf Industrie 4.0“ neu ins Programm aufgenommen. Nach einer fundierten Einführung in das Thema erfahren die Teilnehmer, wie sich eine industrielle Anlage schrittweise entsprechend auf-

und Infrastruktur im Vordergrund. Die Teilnehmer lernen an Beispielen realer Maschinen, Vermessungen und Umbauten, welche Anlagen besonders energieintensiv sind und welche Einsparmöglichkeiten es gibt. Ein weiteres Programmhilighlight ist der „4EE-Innovationstag an der Energieeffizienz-Fabrik (EtaFab) für Mitarbeiter in technischen Funktionen“. Die ETA-Fabrik ist eine energieeffiziente Modellfabrik der Zukunft, die im Maßstab 1:1 an der TU Darmstadt errichtet wurde.



Training 4.0 – das Trainingsprogramm 2018 von Bosch Rexroth zeichnet sich durch innovative Seminare, einen starken Praxisbezug, technische Kompetenz und moderne Unterrichtsformen aus. Foto: Bosch Rexroth AG

Das ab sofort verfügbare Trainingsprogramm 2018 der Drive & Control Academy bietet wieder ein breites Spektrum an bewährten Grundlagenschulungen und Produktrainings. Ausgebaut wurden unter anderem die Angebote zu Industrie 4.0 sowie Connectivity und Seminarreihen zu Energieeffizienz in Industriebetrieben.

Industrie 4.0, die Vernetzung von Maschinen mit Informationstechnologien und dem Internet, steigert die Produktivität und Flexibilität in der Fertigung. Zugleich aber verändert dieser Megatrend die Spielregeln für die Industrie in einem sehr großen Ausmaß. Umso wichtiger ist es für Unternehmen, die Mitarbeiter auf den Umstieg in diese neue Welt vorzubereiten. Trainings von Bosch Rexroth helfen, die Teil-

rüsten lässt. Alle praktischen Teile werden am mechatronischen Trainingssystem mMS4.0 von Rexroth sehr realitätsnah aufgezeigt.

Ebenso orientiert sich die Seminarreihe „Connected Hydraulics“ im Segment Industriehydraulik an den Qualifizierungsanforderungen der modernen Technik. Die Reihe basiert auf einem innovativen Konzept für den Lernweg, der mit eLearning für Grundlagen beginnt und bis zum Spezial- und Trend-Thema Connectivity reicht.

Darüber hinaus hat die Drive & Control Academy ihr Trainingsangebot im Bereich Energieeffizienz ausgebaut. Im „4EE-Online-Training Energieeffizienz Maschinen, Anlagen, Einrichtungen (MAE) und Infrastruktur (FCM)“ steht grundlegendes Know-how für Produktionseinrichtungen

Jetzt neu: Kreditkartenzahlung im Didactic eShop

Ausgewählte Produkte und Trainings können ab sofort auch schnell und bequem über den neuen Didactic eShop von Rexroth bestellt, gebucht und bezahlt werden. Ob Geschäfts- oder Privatkunde, die Benutzer erhalten die Vorzüge des unkomplizierten Onlineshoppings. Per Kreditkartenzahlung ist eine einfache, schnelle und sichere Abwicklung garantiert. Alle Trainings-Teilnehmer erhalten bei Bosch Rexroth einen individuellen Zugang zur LernWelt der Drive & Control Academy, über den sie jederzeit online auf ihre Trainingsdokumentation und alle Informationen zu ihrem Kurs vor und nach dem Schulungstermin zugreifen können.

Über das Unternehmen

Wirtschaftlich, präzise, sicher und energieeffizient: Antriebs- und Steuerungstechnik von Bosch Rexroth bewegt Maschinen und Anlagen jeder Größenordnung. Das Unternehmen bündelt die weltweiten Anwendungserfahrungen in den Marktsegmenten Mobile Anwendungen, Anlagenbau und Engineering sowie Fabrikautomation für die Entwicklung innovativer Komponenten, maßgeschneiderter Systemlösungen und Dienstleistungen. Bosch Rexroth bietet seinen Kunden Hydraulik, Elektrische Antriebe und Steuerungen, Getriebetechnik sowie Linear- und Montagetechnik aus einer Hand. Mit einer Präsenz in mehr als 80 Ländern erwirtschafteten die über 29.500 Mitarbeiter 2016 einen Umsatz von rund 5 Milliarden Euro.



Rehabilitation im Alter – Ihre Versorgung im Klinikum Main-Spessart

Immer mehr Menschen erreichen aufgrund der demografischen Entwicklungen ein hohes Lebensalter mit einem guten körperlichen und geistigen Leistungsvermögen. Um diesen Zustand zu erhalten oder nach einer akuten Erkrankung wie einem Knochenbruch, Schlaganfall oder Herzinfarkt wieder herzustellen, ist es die Aufgabe der Geriatrie die Patienten nach dem Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und den anderen medizinischen Fachrichtungen interdisziplinär zu behandeln.

Im Klinikum Main-Spessart in Marktheidenfeld steht hierfür seit über 20 Jahren eine Abteilung für Geriatrische Rehabilitation (Anschlussrehabilitation nach § 111 SGB V) zur Verfügung. Diese wird im Krankenhausbereich ergänzt durch eine Station für Innere Medizin - Geriatrie (Geriatrische Frührehabilitation nach § 109 SGB V - Akutgeriatrie). Bei einem Durchschnittsalter der Patienten von über 80 Jahren wird der Bedarf an geriatrischer Frührehabilitation und geriatrischer Rehabilitation weiter stark ansteigen. Es ist deshalb die Erweiterung der Akutgeriatrie auf 32 Betten und der Ausbau der Station für die geriatrische Rehabilitation auf 45 Betten geplant. In die geriatrische Frührehabilitation, der Akutgeriatrie, werden die Patienten für mindestens 14 Tage aus anderen Krankenhausabteilungen übernommen oder vom Hausarzt, z.B. bei zunehmender Gebrechlichkeit (der

sogenannten Frailty) stationär direkt eingewiesen. Für die geriatrische Rehabilitation muss hingegen zunächst eine Genehmigung bei der zuständigen Krankenkasse beantragt werden. Mit dieser werden die Patienten dann zu einer in der Regel dreiwöchigen Anschlussrehabilitation nach Abschluss der akutstationären Krankenhausbehandlung oder der geriatrischen Frührehabilitation aufgenommen.

Um nach einer akuten Erkrankung die häusliche Selbständigkeit zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, werden alle Patienten in der Geriatrie mit dem geriatrischen Assessment untersucht. Hierbei werden neben der medizinischen Standarddiagnostik hinsichtlich Mobilität, kognitiver Leistungsfähigkeit auch Aktivitäten im täglichen Leben, Ernährungszustand und die bestehende soziale Situation beurteilt. Auf dieser Grundlage werden dann gemeinsam mit dem Patienten und den Angehörigen die Ziele für die



Dr. Walter Swoboda,
Chefarzt Geriatrie
und Innere Medizin
Marktheidenfeld

Rehabilitation festgelegt und deren Erreichung im weiteren Verlauf überprüft.

Die Behandlung der älteren Patienten erfolgt in der Rehabilitation durch ein therapeutisches Team, das von einem geriatrisch weitergebildeten Arzt geleitet

wird und aus speziell geschulten Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Ernährungsberatung und Sozialdienst besteht. Nach den Ergebnissen des geriatrischen Assessment wird in diesem Team auch der individuelle Behandlungsplan aufgestellt. Die Patienten erhalten dann zusätzlich zur leitliniengerechten medizinischen Behandlung von den Therapeuten eine Rehabilitation, die die Mobilität, die Selbständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens und die geistige Leistungsfähigkeit umfasst. Diese wird bei Bedarf durch eine Sprachtherapie, psychologische Betreuung und Ernährungsberatung sowie eine ausführliche Beratung in sozialen Fragen ergänzt.

Nach den Ergebnissen der Datenbank für Geriatrie in Bayern (GIBDAT) gelingt es durch eine geriatrische Früh- oder Anschlussrehabilitation in über 80% der Fälle die betagten und hochbetagten Patienten wieder nach Hause zu entlassen. Die Innere Medizin – Geriatrie mit der akutgeriatrischen Frührehabilitation und die geriatrische Rehabilitation in Marktheidenfeld tragen damit dazu bei auch hochbetagten Patienten im Alter ein gesünderes und selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen.

Info/Kontakt:

Klinikum Main-Spessart Marktheidenfeld

Baumhofstraße 91–95, 97828 Marktheidenfeld

Tel. 0 93 91/502-0, Marktheidenfeld@klinikum-msp.de

www.klinikum-msp.de

Mainfranken
exklusiv

Regionalspecial in der Februar-Ausgabe:

BAD KISSINGEN & RHÖN-GRABFELD

Anzeigenschluss: 26.01.2018 · Erscheinungstermin 06.02.2018

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



*Relaunch
ab Januar
2018*

WWW.B4BMAINFRANKEN.de

**FRISCH
SERVIERT!**



Mehr Unternehmen.
Mehr Köpfe.
Mehr Hintergründe.

Mehr regionale Wirtschaft.

Stadt Würzburg erhält Förderung für „Green-City“-Masterplan

Für die Erstellung des Masterplans „Green-City Würzburg“ erhält die Stadt Würzburg 354.000 Euro Förderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Würzburgs Umweltreferent Wolfgang Kleiner erhielt den Förderbescheid am heutigen Vormittag bei einem Treffen in Berlin aus der Hand des geschäftsführenden Bundesverkehrsministers Christian Schmidt.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt freut sich über die hohe Förderung des Bundes: „Mit der Förderung des Bundes zur Entwicklung des Masterplans sind wir auf einem guten Weg, die Luft- und damit auch die Lebensqualität in Würzburg zu steigern. Insbesondere durch innovative Ansätze im Bereich der vernetzten Mobilität, der urbanen Logistik sowie

der Digitalisierung des Verkehrssystems eröffnet sich für uns die Möglichkeit, nachhaltige und gleichzeitig zukunftsorientierte Wege in Sachen städtischer Mobilität zu beschreiten.“

„Mit Hilfe des Masterplans und der sich daraus ergebenden Projekte wird es uns gelingen, die Luftqualität in Würzburg nachhaltig zu verbessern“, so Umweltreferent Wolfgang Kleiner.



Dies ist ein weiterer Baustein im Würzburger Gesamtkonzept hin zu einer umweltfreundlichen Stadt.

Der „Green-City Plan Würzburg“ ist ein individueller Masterplan für die Region Würzburg. Ziel ist es, kurzfristig eine deutliche Verbesserung der Luftschadstoffsituation zu erreichen, sowie eine konsistente Gesamtstrategie mit zielgenauen Maßnahmen für die längerfristige Gestaltung nachhaltiger und emissionsarmer Mobilität zu erarbeiten. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der zukünftigen technologischen Entwicklungsmöglichkeiten im Mobilitätssektor und unter Berücksichtigung potenzieller Synergieeffekte zu anderen Bereichen der Stadtentwicklung (beispielsweise Klimaschutz und -anpassung).

FOTO: GRAFNER/STOCK

FUHREN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Fuhren
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Unternehmensbewertung

- » Ermittlung des Zugewinnausgleichs
- » Kauf oder Verkauf eines Unternehmens
- » Vererbung oder Schenkung von Unternehmensanteilen
- » Auseinandersetzung von Gesellschaftern

Erstellung von Sachverständigengutachten

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuhren.de



Wohnen, tagen und entspannen

Das Grand Hotel La Strada liegt mitten in Deutschland und hat viel zu bieten



Wer zentral in Deutschland tagen möchte, kommt an Kassel kaum vorbei. Die documenta-Stadt liegt in der Mitte Deutschlands und kann durch die direkte Autobahnbindung und zwei ICE-Bahnhöfe praktisch von überall schnell erreicht werden. Das Gesamtkunstwerk der Bergpark Wilhelmshöhe, welcher seit 2013 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt sowie viele weitere Ziele und Veranstaltungen locken jährlich Touristen und Tagungsveranstalter aus der ganzen Welt nach Kassel.

Das Grand La Strada Hotel

Mit 1.000 Betten in 484 Zimmern und Suiten, vom Business Einzelzimmer bis zur Royale Suite, steht das privat geführte Grand La Strada Hotel nicht nur für entspanntes Übernachten, sondern auch für professionelles Tagen. Die Organisation von Tagungen jeglicher Art mit professioneller Technik gehört zum Tagesgeschäft. Im Grand La Strada findet man die größten Tagungs- und Seminarmöglichkei-

ten Nordhessens und Südniedersachsens: Auf über 3000 Quadratmetern stehen den Gästen 40 Tagungsräume, Ausstellungsflächen sowie die Eventwelt Palazzo zur Verfügung. Der Event- und Kongress-Saal Palazzo bietet Platz für bis zu 1300 Personen und beeindruckt nicht nur durch seine Größe, sondern auch durch das besondere Ambiente. Mit neun Meter Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und eindrucksvollen Freitreppen eignet sich der Saal optimal für imposante Inszenierungen und faszinierende Augenblicke.

Modern und stilvoll

Veranstalter und Gäste schätzen das Zusammenspiel aus anspruchsvollem Service, modernster Technik und perfekter Küche. So bietet das La Strada für jeden Geschmack und Anlass genau das Richtige. Denn auch im Bereich der Gastronomie hat das La Strada einiges zu bieten:

- Großzügige Lounge- und Lobby-Areale mit abendlicher Live-Musik

- Das Restaurant Mediterrané mit Wintergarten und Café im anliegenden Felsengarten
- Zwei zusätzliche À-la-carte-Restaurants mit angrenzender Terrasse
- Die gemütliche Bar „Fellini“
- Ein Bowlingcenter mit vier Bahnen und gemütlichen Sitzgruppen
- Eine rustikale Raucherbar „Herry's Schänke“

Für alle, die sich nach völliger Entspannung sehnen, bietet der moderne Wellnessbereich auf 600 Quadratmetern ein breit gefächertes Behandlungsspektrum. Die großzügige Sauna- und Poollandschaft lädt zum Verweilen ein – viel Platz für Ruhe und pures Wohlbefinden.

Wer es etwas aktiver mag, kann sich im großen Fitnessbereich mit Fitness- und Cardio-Geräten der neuen Generation mit Blick ins Grüne auspowern.

Info/Kontakt: Hotel Grand La Strada

Raiffeisenstraße 10, 34121 Kassel

Tel.: 05 61/20 900, E-Mail: info@lastrada.de

www.lastrada.de

HOTEL
MELCHIOR
PARK

4-Sterne-Superior Hotel Melchior Park eröffnet

Das Hotel liegt in unverbaubarer Lage mit herrlichem Blick auf Würzburg. Nahe der Innenstadt grenzt die Anlage am Landesgartenschau Gelände 2018 und am Campus der Universität Würzburg an. Das Hotel ist komplett barrierefrei gebaut und bietet insgesamt 118 Zimmern in den Kategorien Standard-Zimmer, Executive und Junior-Suiten an. Zusätzlich verfügt das Hotel über 2 behindertengerecht ausgestattete Zimmer. Alle Katego-



rien sind mit WLAN, Flat-Screen, Klimaanlage, Verdunklung, Telefon, Walk-in-Dusche, Laptop-Safe und Minibar ausgestattet.

Umgeben von einem parkähnlichen Garten, bietet das Haus einen stilvollen und inspirierenden Rahmen für Ihre Tagungen, Seminare, Workshops und Familienfeiern.

Der originale „Blaue Saal“ stammt aus der Zeit der amerikanischen Besatzung in Würzburg, wo er als Offiziers-Casino und für Feierlichkeiten genutzt wurde. Der Wiederaufbau beherbergt heute den Veranstaltungsraum mit 250 Plätzen. Der „Blaue Saal“ ist in zwei Räume teilbar und

somit für die verschiedensten Veranstaltungen geeignet. Der Raum ist mit modernster Tagungstechnik, Klimaanlage und Verdunklung ausgestattet. Dem „Blauen Saal“ angegliedert, sind zwei exklusive Besprechungsräume mit jeweils Platz für bis zu zehn Personen.

Die drei Konferenzräume mit Blick in den Park, bieten in unterschiedlichen Größen, Platz für 10 bis 30 Gäste. Diese Räume können in unterschiedlichen Bestuhlungsmöglichkeiten zum Tagen und Besprechen genutzt werden.

Alle Konferenz- und Tagungsräume sind mit moderner Tagungstechnik und kostenfreiem

WLAN Zugang ausgestattet. Sie verfügen über Klimaanlage und Verdunklungsmöglichkeiten.

Im Restaurant erwartet Sie eine erfrischend junge Mischung aus fränkischen, innovativen Klassikern und internationaler Küche. Das „Front Cooking“ bietet Ihnen immer frisch zubereitete Gerichte. Die moderne Konzeption lädt sowohl für ein Abendessen zu zweit, als auch für Gesellschaften an langen Tafeln ein.

Genießen Sie bei einem Glas erlesenem Wein aus der Region oder einem Cocktail unseren behaglich eingerichteten Barbereich.

Von dem Wellness-Bereich aus haben Sie herrlichen Blick in den Park. Das Schwimmbad hat einen 4 x 8 m großen Innenpool mit Gegenstromanlage. Die finnische Sauna, das Dampfbad und die Biosauna laden zur Entspannung ein. Der separate Ruheraum und die Außenterrasse unterstützen die Regeneration von Körper und Geist.

Der Fitnessraum ist mit den modernsten Geräten von Technogym ausgestattet.

Info/Kontakt: www.hotel-melchiorpark.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



Jeden Monat
informiert!



Feiern & Tagen im Gut Wöllried

Viel ist passiert im alten Gut Wöllried, am Rande der Stadt Würzburg auf der Gemarkung Rottendorf gelegen. Im September 2017 eröffnete schließlich der Veranstaltungsbereich mit Festscheune, Ulrichsaal, Empfangsbereich und der großzügigen Außenanlage.

Die Betreiber der Veranstaltunglocation Sebastian Bayerl, Oliver Ponnath und Wolfgang Roth sind sich sicher, mit der Location „Genau ins Schwarze“ getroffen zu haben. Die alten Gemäuer sowie das 14 Meter hohe Deckengebälk wurden von regionalen Handwerkern Stück für Stück restauriert und mit technischer Finesse auf den neuesten Stand gebracht. So bietet die Location die Möglichkeit, Kundenevents, Tagungen und Produktpräsentationen in den individuellen Charme des fränkischen Gutes einzubinden ohne auf den Komfort eines Neubaus zu verzichten. Die 180 hauseigenen Parkplätze, sowie die unmittelbare Anbindung an die Bundesstraßen und Autobahnen B8, B19, A7 und A3 ermöglichen eine stressfreie Anreise, die dann durch einen entspannten Aufenthalt innerhalb der Gutsmauern ergänzt wird.

Dort findet sich die Ausstattung, die zum erfolgreichen Arbeiten benötigt wird. Beide Räume verfügen sowohl über Tageslicht, als auch über eine angemessene Beleuchtung. Die hochwertige Präsentationstechnik wurde behutsam verbaut, sodass Sie sich in das klas-



sisch fränkische Holzgebälk einfügt. Mit Ihren 280m² bietet die Festscheune den perfekten Rahmen für Veranstaltungen ab 80 bis 300 Personen je nach Bestuhlungsvariante. Sowohl der Innenhof als auch der malerische Garten können durch den direkten Zugang aus der Festscheune genutzt werden. Der neugebaute Ulrichsaal mit großzügiger Fensterfront schafft Raum für produktives Arbeiten für bis zu 100 Personen.

Und am Abend verwandelt sich das Gut Wöllried in eine Location, in der nach Herzenslust gefeiert werden kann. Vom klassischen Galadinner bis zum ausgefallenen Kundenevent sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die im Gebälk verbaute LED Technik taucht die Veranstaltung ins richtige Licht. Kulinarisch sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. „Von der

Bratwurst bis zum Gala-Menü“ wird alles vom gastronomischen Leiter und Geschäftsführenden Gesellschafter Oliver Ponnath und dem Küchenchef Gernot Endres vor Ort in der hauseigenen Küche zubereitet. Hierbei wird besonderer Wert auf die Regionalität und Saisonalität der Produkte gelegt und Oliver Ponnath bleibt sich in seinem fränkisch-mediterranen Stil treu, der ihm zuletzt 14 Punkte im Gault-Millaut einbrachte. Jedes Menü wird individuell nach den Vorstellungen des Gastes erstellt und an die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche angepasst.

Info/Kontakt: Gut Wöllried Veranstaltungs GmbH
 Gut Wöllried 13, 97228 Rottendorf
 Tel.: 0 93 02/9 03 91 20, info@gut-woellried.de
www.gut-woellried.de



Outdoor-Action in der Rhön

Ideal für Tagungen und Teamevents: Rhön Park Hotel Aktiv Resort

Manchmal finden Tagungen an einem so reizvollen Ort statt, dass man eigentlich gar nicht mehr heim möchte: das Rhön Park Hotel Aktiv Resort mit seinen neuen Studios Deluxe, der atemberaubenden Aussicht in die Weiten des UNESCO Biosphärenreservat und dem top-modernen Tagungszentrum RhönUm ist dafür ein Musterbeispiel. Das Haus verfügt über 315 moderne Apartments und 55 lichtdurchflutete Studios Deluxe, die nicht nur über begehbare Bäder mit Regendusche, sondern auch über Boxspringbetten und geschmackvolle Naturholzmöbel verfügen. Das Haus stellt jedem Gast ein Tablet kostenlos als digitalen Reiseplaner zur Verfügung. Drei Buffetrestaurants servieren gesunde Vitalküche, und die mediterrane Bade- und Saunalandschaft lädt zum Entspannen ein. Wer auf der Suche nach der idealen Location für Meetings oder Veranstaltungen ist, kommt um das Resort nicht herum: Ob Tagungen kleiner Gruppen oder Events für bis zu 1.000 Personen! Und die Rhön lädt zu spannender Outdoor-Action ein: Teams bezwingen „gefährliche“ Kletterparks, fahren Mountainbike oder lernen Zusammenhalt beim Floß-Bauen. Das Tagungsareal ist 800m² groß: Fünf Tagungsräume (für bis zu 250 Personen) sind mit ClickShare, Flat-screens, ergonomisch geformtem Mobiliar u.v.m. ausgestattet. Eine Café-Lounge mit Freiterrasse sorgt für ein entspanntes Tagungsklima.

Kontakt/Info: www.rhoen-park-hotel.de

MEETINGS MIT AUSSICHT

- Tagungsräume bis zu 270 Pers. im Plenum
- 2.200 qm Ausstellungsfläche
- 315 Apartments & Hotelzimmer
- Eventzelt bis 1.000 Personen
- Outdoor-Incentives
- 10 ha Außenfläche

Informationen & Beratung
0800 / 7466725
www.rhoen-park-hotel.de

Rhön Park Hotel
AKTIV RESORT



Mainfrankensäle Veitshöchheim setzen auf Nachhaltigkeit

Das Bewusstsein für soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung in der Gesellschaft hat in jüngster Vergangenheit deutlich zugenommen. Mit der Unterzeichnung der Unterstützungserklärung für fairpflichtet – dem Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungswirtschaft, und dem aktu-

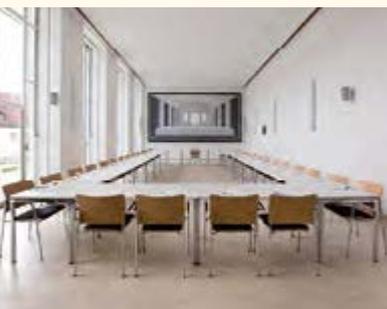
ell noch laufenden Zertifizierungsprozess für Green Globe – dem weltweit gültigen Umweltsiegel für Veranstaltungshäuser wurde bereits im vergangenen Jahr ein wichtiger Grundstein zum Thema Nachhaltigkeit in den Mainfrankensälen gelegt. Damit erweitert die Location ihr Angebot um ein wichtiges Thema und schafft

Anreize, auch bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen nachhaltige Kriterien einzubeziehen. Tageslichtarchitektur und Multifunktionalität schaffen eine wandelbare Kulisse für Meetings, Tagungen und Events für 8 bis 900 Personen. Das Team der Mainfrankensäle Veitshöchheim freut sich auf Ihren Kontakt!

Kostenfreie Parkplätze Moderne Medientechnik Einzigartige Lage direkt am Main
Breitband-Internetanbindung Hervorragende Serviceleistungen

Neugierig geworden? Weitere Informationen unter: www.main-business-event.de

Das Burkardushaus – Würzburgs Tagungszentrum am Dom



Das Burkardushaus, kirchliches Tagungszentrum am Dom, liegt in der historischen Stadtmitte Würzburgs. Der besondere Standort, die einzigartige Verbindung aus zentraler und gleichzeitig ruhiger Lage inmitten der Stadt sowie der persönliche Service machen den besonderen Charakter des Burkardushauses aus.

22 Einzelzimmer warten als zu Hause auf Zeit auf Sie. Viele der Zimmer haben einen einmaligen Ausblick in den Garten des Domkreuzganges: Ein Ort der Kontemplation und Ruhe im Herzen der Stadt. Die Ausstattung mit Dusche/WC, Fön, Telefon, TV, W-Lan, Internetzugang und Netzfreeschaltung lässt keine Wünsche offen. Betten sowie Teppichböden sind für Allergiker geeignet. 6 modern gestaltete Tagungsräume bilden den Rahmen für das Gelingen Ihrer Veranstaltung. Sie finden den geeigneten Raum für Ihre Bedürfnisse: ob Konferenz, Seminar, Tagung, Fortbildung, Begegnung, Empfang oder Konzert (ein neuwertiger Steinway-Flügel steht zur Verfügung). Alle unsere Räume verfügen über Tageslicht und sind ausgestattet mit Flipchart und Leinwand bzw. Projektionsflächen. Stellwände, Moderationskoffer, Beamer, Laptop sowie mobile Soundanlagen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. W-Lan steht im ganzen Haus kostenlos zur Verfügung.

Wir bieten besonders herzliche Gastfreundschaft, professionellen Service in besonderer Atmosphäre, unkomplizierte Erfüllung besonderer Gästewünsche. Unser Essen wird täglich frisch zubereitet aus regionalen, saisonalen und, soweit möglich, biologischen Zutaten. Es ist kreativ, abwechslungsreich und sehr lecker. Sogar unsere Kuchen und Backwaren kommen immer frisch für Sie aus eigener Herstellung. Unsere Haltung: „Der Gast steht im Mittelpunkt“ – wir haben und nehmen uns Zeit für ihn, hören zu, bemühen uns um ihn, geben ihm das Gefühl „besonders“ wichtig zu sein!

In zwei gediegen und großzügig ausgestatteten Speisesälen bietet sich Ihnen und Ihren Gästen Gelegenheit und Raum für Begegnungen bei gutem Essen. Unser Küchenteam erfüllt gerne Ihre Wünsche wenn es vegetarische/vegane Kost, Lebensmittelallergien oder Diäten betrifft.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns im Burkardushaus die Verbindung der drei Bereiche: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Wir empfinden und wahren unsere Verantwortung gegenüber unseren Gästen, unseren Mitarbeitenden und der Natur. Beim Wareneinkauf finden die Kriterien „nachhaltig“, „regional erzeugt“, sozialverträglich produziert“, „ökologisch hochwertig“ und „fair gehandelt“ Berücksichtigung. Durch unseren Einkauf bei Erzeugern, Herstellern und Lieferanten der Region tragen wir zur wirtschaftlichen Stärkung in Mainfranken, am Untermain und in der Rhön bei.

Wert legen wir außerdem auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Qualität in allen Arbeitsbereichen sichern wir durch kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Die gute Ausbildung von Nachwuchskräften liegt uns am Herzen. Wir bieten Ausbildungs- und Praktikumsplätze in folgenden Berufen an: Koch/Köchin, Hauswirtschafter/ Hauswirtschafterin sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Kontakt/Info:

BURKARDUSHAUS, Tagungszentrum am Dom

Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/386-44 000

E-Mail: info@burkardushaus.de, www.burkardushaus.de



Das Tagungszentrum Festung Marienberg – Tagen, wo die Fürstbischöfe wohnten

Hoch über Würzburg, auf der linken Mainuferseite, thront die Festung Marienberg. Die mächtige Burganlage diente den Würzburger Fürstbischöfen über Jahrhunderte hinweg als Zufluchts- und Wohnstätte. Heute sorgt ein modernes Tagungszentrum im innersten Teil der mittelalterlichen Festung für entspannte Veranstaltungen in einem beeindruckenden historischen Umfeld.

Frisches Grün begrüßt die Tagungsgäste im Eingang, der in ein weitläufiges Foyer übergeht, das sich ideal für Empfänge, Ausstellungen und Tagungspausen eignet. Auf zwei Stockwerke verteilen sich vier freundliche und zeitgemäße Veranstaltungsräume mit topmoderner Ausstattung. Übrigens haben alle Tagungsräume Tageslicht und sind mit hochwertiger Veranstaltungstechnik ausgestattet.

Ideal ist die direkte Anbindung an das Restaurant „Burggaststätten“. Hier können die Tagungsgäste im Fürstensaal, in der Ritterstube oder der Schänke feine regionale Gerichte genießen und im Sommer auch auf einer der Terrassen den herrlichen Ausblick genießen.

Keine Frage, Tagen auf der Festung Marienberg ist die schönste Verbindung von Arbeit und Atmosphäre.



*Vielseitig.
Historisch.
Einzigartig.*



**Tagungszentrum
Festung Marienberg**

- Vier Räume für bis zu 400 Personen
- Zwei großzügige Foyers
- Einmaliges Ambiente

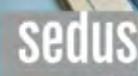
Congress · Tourismus · Würzburg
Tel.: 09 31/37 23 51, tagungen@wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/tagungen

Info/Kontakt: www.wuerzburg.de/tagungen



Management- und Konferenzdrehstessel

Konferenzräume gehören zu den wichtigsten Orten in einem Unternehmen. Hier kommen Menschen zusammen, um Entscheidungen zu treffen.



www.steinmetz-einrichtungen.de
Schweinfurter Straße 9, 97080 Würzburg, Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10

Nur alle **3 Jahre** in Würzburg
Betriebswirt (VWA)
Bachelor of Arts (B.A.)
 Nebenberuflich, auch ohne Abitur

Informationsabend

Termin: Montag | 22.01.2018 | 18:00 Uhr

Neue Universität Würzburg (Hörsaal 315) | Sanderring 2 | 97070 Würzburg

- Für kaufmännische und technische Angestellte, Meister und Angestellte im öffentlichen Dienst
- Studium auf universitärem Niveau, auch ohne Abitur
- Für neue Perspektiven im Beruf sowie Aufstiegschancen

Weitere Infos unter: Telefon: +49 931 88 29 63 |
 E-Mail: betriebswirt@vwa-wuerzburg.de |
 Internet: www.vwa-wuerzburg.de
www.facebook.com/vwawuerzburg

Start des neuen Studiengangs
 in Würzburg
April 2018



FREI:RAUM DINGOLSHAUSEN

Die Akademie im Grünen

O b Kongress oder Tagung, Messen oder Produktpräsentation, Betriebsfeier oder Kulturevent, Seminare oder Ausstellungen, Sommerfeste oder Weihnachtsfeier – der FREI:RAUM DINGOLSHAUSEN bietet als modernes Veranstaltungs-, Bildungs- und Kommunikationshaus im Herzen der Region Main-Steigerwald für jede Veranstaltung einen passenden und zugleich eindrucksvollen Rahmen.

Abseits der Hektik der pulsierenden Stadt überzeugt der FREI:RAUM durch Exklusivität der Räumlichkeiten, neueste Technik, Kompetenz der Beratung, sowie Professionalität der Betreuung.

Der FREI:RAUM bietet für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten. Vom kleinen Seminarraum für 12 Personen bis zum Saal mit bis zu 140 Plätzen ist für alle Bedürfnisse gesorgt. Unsere „Akademie im Grünen“ bietet auch eine nutzbare Fläche von fast 1000m² im Freien zur Nutzung an. Auf den FREI:RAUM Flächen befindet sich auch eine überdachte Bühne von 45m². Bei Nutzung des gesamten FREI:RAUMS können bis zu 800 Gäste empfangen werden. Selbstverständlich sind alle Innenräume mit modernster Kommunikationstechnik und Kaffeeterrasse ausgestattet.

Der FREI:RAUM besticht nicht nur durch ausreichende Parkmöglichkeiten, sondern auch mit individuell maßgeschneiderten Paketen für Ihre Veranstaltung. So sorgt unser erfahrenes Team für einen nahtlosen Ablauf Ihrer Veranstaltungen mit einem Höchstmaß an Flexibilität und Zuverlässigkeit von der ersten bis zur letzten Minute.

Unsere Philosophie

ANDERS: Der Trend zeigt es deutlich – immer mehr Unternehmen ziehen bei der Wahl von Seminarlocations kleinere und ruhige Räumlichkeiten mit Naturnähe den großen Hotelketten in stressigen Großstädten vor.

MODERN: Eine klare Raumsprache, ungewöhnliche Formen und ein gutes Klima: Die modernen und funktionalen Räume sind perfekt für die Umsetzung Ihrer Vorstellungen.

KOMPETENT: Wir können alles! Bei der Organisation Ihrer Tagung unterstützen wir Sie natürlich gerne mit unserer Erfahrung. Gemeinsam machen wir aus Ihrer Veranstaltung ein Event.

Kontakt/Info: www.freiraum-dingolshausen.de

Lokale Wirtschaftsförderung Dingolshausen e.V.
 Bischwinder Str. 11 a · 97497 Dingolshausen
 Tel. 09382 90 34 66 · lwd@dingolshausen.de
www.freiraum-dingolshausen.de



Wir unterstützen Sie!

Mit Inkrafttreten der überarbeiteten Gewerbeabfallverordnung zum 1. August 2017 müssen künftig Gewerbe- und Baustellenabfälle streng getrennt werden. Die Umsetzung der neuen Gewerbeabfallverordnung stellt viele, vor allem kleine und mittelständische, Unternehmen vor große Herausforderungen. Seit dem 01.08.2017 müssen Abfälle getrennt nach Materialien erfasst und dies mittels Dokumentation auf Anforderung nachgewiesen werden. In der Praxis müssen daher folgende Fraktionen in eigenen Containern gesammelt werden:



- Papier, Pappe, Kartonagen | Kunststoff | Metall | Holz |
- Dämmmaterial | Bitumengemische | Baustoffe auf Gipsbasis |
- Fliesen und Keramik | Ziegel | Beton

Weiterhin anfallende Abfallgemische, welche sich keiner der oben dargestellten Abfallarten zuordnen lassen, sind einer Vorbehandlungsanlage zuzuführen. Für die Getrennthaltung mineralischer Abfälle aus der Bauwirtschaft gilt eine vergleichbare Regelung.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb beraten wir Sie gerne hinsichtlich der betrieblichen Umsetzung, Optimierungspotentialen und möglichen Ausnahmen. Wenden Sie sich deshalb bei weiteren Fragen gerne an uns, wir beraten selbstverständlich auch persönlich vor Ort:

Kontakt/Info: Christian Cremer, Tel.: 09 31/279 65-23

Email: cremer@wue-rg.de

WRG.



- Papier, Pappe, Kartonagen
- Kunststoff, Metall, Holz
- Baustoffe und Gips
- Ziegel, Beton
- Fliesen und Keramik
- Dämmmaterial, Bitumengemische



Würzburger Recycling GmbH
Tel. 0931 / 27965-0 · www.wue-rg.de

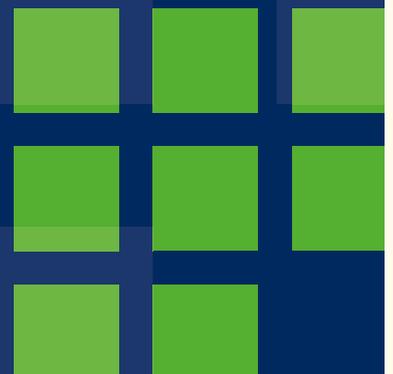


PREUER
Schrott Rohstoffe Metalle
Autoverwertung

Fachgerechte Aufbereitung, Autoverwertung und Rückgewinnung von Rohstoffen.



PREUER GmbH
Veitshöchheimer Straße 11
97080 Würzburg
Tel. 0931 92061 oder 980860
www.preuer.de







**Karl Fischer
& Söhne**
GmbH & Co. KG

Entsorgung



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG

Altpapier

Für eine
saubere Umwelt!




Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0
fischer-entsorgung.de | sichere-datentraegervernichtung.de



90 Jahre 1927 - 2017
Seger

GESAMTENTSORGUNGSKONZEPTE
 professionell • stimmig • durchdacht



**Transporte
Schüttgüter
Entsorgung**

inkl.
persönlichem
Online-Portal

**ZERTIFIZIERTER
ENTSORGUNGSG-
FACHBETRIEB**



Seger Transporte

☎ 09733 81800

✉ info@seger-transporte.de

🌐 www.seger-transporte.de

Seger
Transporte

Trend: Gesamt- entsorgungskonzepte

Qualität statt Quantität – diese Weisheit ist auch in der Transport- und Entsorgungsbranche ein relevantes Thema. Der Arbeitsaufwand zur Organisation zahlreicher Dienstleister unter Vereinbarung enger Zeitpläne ist eine vermeintliche Einsparung nicht wert. Der neue, alte Trend „alles aus einer Hand“ erfreut sich wachsender Beliebtheit. Der persönliche Kontakt, ein fester Ansprechpartner, durchdachte Gesamtlösungen und planbare, zuverlässige Auftrags erledigung überzeugen mehr und mehr. Die gesetzlichen Änderungen der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) stellen für Unternehmen ohne fundierte Entsorgungskennntnisse eine weitere Herausforderung dar.

Das mittelständische Transport- und Entsorgungsunternehmen Seger Transporte fährt mit derart durchdachten Konzepten erfolgreich in der Region Main-Rhön. Neben Schüttgutlieferungen, Abtransport und Entsorgung der Materialien im Baustellenbereich greifen auch industrielle Zweige auf die Leistungen des zertifizierten Entsorgungsfachbetriebs zurück. Neben Personalgestellung zur Wertstoffsortierung übernimmt das Unternehmen den Behälter austausch auf Abruf sowie die fachgerechte Entsorgung aller Abfälle nach den gesetzlichen Vorgaben. Bequem und einfach können dabei der Verwaltungsakt sowie die erforderlichen Dokumentationen über das persönliche Online-Portal eingesehen werden.

Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der Februar-Ausgabe:

RECHT & STEUERN

Anzeigenschluss: 26.01.2018

Erscheinungstermin: 06.02.2018

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder
0931 7809970-2
rainer.meder@
vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



**MIT EINEM LÄCHELN
ZUM NEUEN JOB.**

Niederlassung Schweinfurt

Zehntstraße 2, 97421 Schweinfurt

Telefon +49 (0)9721-54105-0

Fax (0)9721-4741844

E-Mail schweinfurt@hofmann.info

Niederlassung Würzburg

Raiffeisenstraße 3, 97080 Würzburg

Telefon +49 (0)931-32172-0

Fax +49 (0)931-4653339

E-Mail wuerzburg@hofmann.info

Niederlassung Marktheidenfeld

Bronnbacher Str. 10, 97828 Marktheidenfeld

Telefon +49 (0)9391-9126-0

Fax +49 (0)9391-810220

E-Mail marktheidenfeld@hofmann.info

Personal
HOFMANN®
Bei uns in besten Händen



Beckhäuser

Beckhäuser Personal & Lösungen: Wir sagen DANKE!

Ein erfolgreiches Jahr 2017 liegt hinter uns! Wir konnten vielen treuen – aber auch neuen – Kunden zu Wunschmitarbeitern verhelfen und somit auch den Weg mancher Bewerber zu einer neuen Perspektive mit Zukunft ebnen. Daher geht unser Dank an alle Kunden, Bewerber, Kooperationspartner und Unterstützer! Schauen wir doch einmal zurück auf das Jahr 2017: Es war das erste Jahr ohne die legendären Beckhäuser Personal Foren. Nun die Füße stillhalten? Das kommt für das Beckhäuser-Team nicht in Frage! Stattdessen wurde sich auf das 15. Jubiläum im August konzentriert und Messebesuche geplant – mit Erfolg! Auf der Job- und Karrieremesse Mainfranken, dem SKZ Qualitätsgipfel, dem FHWS Praxisforum und der Nachhaltigkeitsmesse konnten viele Kontakte zu interessanten Bewerbern und potenziellen Kunden geknüpft werden. Am 01. Dezember war es dann soweit – das erste CSR-Frühstück unter dem Slogan „Gemeinsam in die Zukunft denken“ hat als Veranstaltungsreihe von Beckhäuser® Personal & Lösungen und WUQM Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting stattgefunden und war ein voller Erfolg, welcher auch 2018 als vierteljährliche Veranstaltung fortgesetzt wird. Auch im Jahr 2018 trotzen wir dem Fachkräftemangel und unterstützen Sie bei der Suche nach qualifizierten Fach- und Führungskräften in Festanstellung. Kommen Sie gerne auf uns zu!

Kontakt/Info: www.beckhaeuser.com

BECKHÄUSER®
— PERSONAL&LÖSUNGEN —

Personalberatung Out-/Newplacement Direktansprache
Karrierecoaching Personalentwicklung

*Wir suchen Personal...
...and finden Lösungen!*



— beckhaeuser.com —
info@beckhaeuser.com | Tel. 0931 - 780 12 60
Beckhäuser & Blum oHG - Frankfurter Straße 87/02 - 97082 Würzburg

Mehrwert BETRIEBLICHE Gesundheit

Integratives Gesundheitskonzept für Unternehmen

Die Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich der demografischen Verformungen der Alterspyramide als auch der zunehmend heterogenen sozialen und bildungsrelevanten Strukturen stellen die Unternehmen vor einer neuen Qualität von personalpolitischen Herausforderungen.

Einer der wichtigsten Faktoren für den Unternehmenserfolg in dieser sich dynamisch verändernden Zeit ist die Gesundheit.

Entscheider und verantwortliche Führungskräfte müssen lernen, Gesundheit und den Erhalt der Leistungsfähigkeit nicht als gern verdrängbares Problempaket aus dem Fokus ihres Interesses zu streichen, sondern als die Chance für ein konkurrenzfähiges Unternehmen der Zukunft zu akzeptieren und zu fördern.

Um den Unternehmern und Institutionen an dieser Stelle kompetente Hilfestellung zu bieten, haben die Firmen **HEALTH FOR ALL®** und **PREDIA** das integrative Konzept entwickelt:

MEHRWERT BETRIEBLICHE GESUNDHEIT Wie funktioniert das?

Marco Scherbaum ist Gründer und Inhaber der Firma HEALTH FOR ALL in Würzburg. Als

unabhängiger Spezialist für betriebliche Gesundheitsvorsorge bietet das Beraterhaus Arbeitgebern individuelle und innovative Lösungen mit Alleinstellungsmerkmal. Durch die individuelle Beratung investieren Unternehmen über HEALTH FOR ALL in die Gesundheit ihrer Belegschaft und beweisen als fürsorglicher Arbeitgeber, dass ihnen die Gesundheit ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt. Dieses Benefit ist eine arbeitgeberfinanzierte Ergänzung zur meist gesetzlichen Krankenversicherung, bei der der Chef die gesundheitliche Zusatzvorsorge im Kollektiv abschließt und der Mitarbeiter direkt davon profitiert.

Die Belegschaft wird also über den Arbeitgeber gemeinschaftlich abgesichert. Eine Prämie für alle – als Betriebsausgabe absetzbar. Bei der Aufnahme gibt es keine Zugangshürden, keine Gesundheitsprüfung und keine Wartezeiten. Alle Mitarbeiter profitieren sofort im Rahmen der betrieblichen Krankenzusatzversicherung von einer besseren Vorsorge und medizinischen Behandlung auf Privatpatienten-Niveau. Vor allem wichtige und hochwertige Vorsorgeuntersuchungen werden allen Mitarbeitern zugänglich gemacht, als wichtiges Instrument zur Gesunderhaltung der Belegschaft.

Durch die strategische Partnerschaft mit Thomas Frobel, Geschäftsführer von PREDIA, können alle Mitarbeiter von Unternehmen, welche mit dem Gesundheitssiegel von HEALTH FOR ALL ausgezeichnet wurden, die bestmögliche Versorgung und Behandlung beim medizinischen Dienstleister PREDIA vor Ort in Anspruch nehmen.

Das komplette interdisziplinäre Ärzte- und Therapeutennetzwerk von PREDIA steht zur Verfügung. Hochwertige diagnostische Verfahren wie Vorsorge, Früherkennung, Manager-Check-Up und physiotherapeutische Leistungen wie z.B. verordnete Massagen oder krankengymnastische Behandlungen zählen zu den Inhalten des integrativen Konzepts „Mehrwert Betriebliche Gesundheit“.

Nur über dieses Kooperationsmodell profitieren Arbeitnehmer von weiteren exklusiven Add-ons wie ein spezieller Terminalservice, erweiterten Behandlungszeiten und einer Direktabrechnung. Der Mitarbeiter muss nicht in Vorleistung gehen und ist von Zuzahlungen befreit.

Die Abrechnung der Behandlungskosten erfolgt direkt zwischen PREDIA und HEALTH FOR ALL. Einfacher geht es wirklich nicht.



„Wir wurden von Marco Scherbaum persönlich und individuell beraten. Mit einem leistungsstarken und modernen Konzept von HEALTH FOR ALL unterstützen wir ab Februar 2018 unsere gesamte Belegschaft aktiv beim Thema Gesundheit. Denn **Vorsicht ist besser als Nachsicht.**“ Geschäftsführer Fa. Mainklima



Im Bild v. l.: Frank Bader, Marco Scherbaum, Matthias Bader.
Foto: Fotostudio-Pietschmann

„Wir haben uns für das Gesundheits-Konzept entschieden und investieren in unsere Mitarbeiter. Hierfür wurden wir mit dem Gesundheitssiegel von HEALTH FOR ALL ausgezeichnet. Ein starkes Zeichen in Sachen Employer Branding. Unsere Arbeitnehmer sind von den hochwertigen Leistungsinhalten total begeistert. Wir als Chefs profitieren von gesunden und motivierten Mitarbeitern. Eine Win-Win-Situation für alle.“
Geschäftsführung Fa. Orthopädiehaus Scheder



Im Bild v. l.: Thomas Scheder, Marcus Scheder, Marco Scherbaum, Benjamin Scheder bei der Übergabe des Gesundheitssiegels.
Foto: Fotostudio-Pietschmann



Hochwertige Präventionsdiagnostik bei Predia.



Unser Ziel ist es, die Mitarbeitergesundheit in Betrieben der Region Mainfranken nachhaltig zu verbessern.

Das Konzept „Mehrwert Betriebliche Gesundheit“ richtet sich an alle Arbeitgeber und sorgt für gesunde Mitarbeiter.

Es bietet Ihnen vielfältige Wettbewerbsvorteile, die sich für Ihr Unternehmen lohnen. Reduzieren Sie Fehlzeiten, fördern Sie die Zufriedenheit und die Bindung der Mitarbeiter an Ihr Unternehmen und verschaffen Sie sich als attraktiver Arbeitgeber Vorteile im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte.

Der Stellenwert von gesunden und leistungsfähigen Arbeitnehmern ist schon heute ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg.

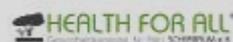
Machen Sie Gesundheit zur Chefsache!



Marco Scherbaum
Inhaber:
HEALTH FOR ALL®



Thomas Frobels
Geschäftsführer:
PREDIA



Info/Kontakt:

www.mehrwert-betriebliche-gesundheit.de



Hinweis: Am 24.01.2018 TV-Talk Sendung Wirtschaftsimpuls „Mehrwert Betriebliche Gesundheit“ auf TV Mainfranken



Wellnessoase in Eibelstadt



Nur 6km entfernt von Würzburg, im romantischen Weinort Eibelstadt, liegt das MainSaunaLand. Hier haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, eine Oase der Ruhe, der Entspannung und des gepflegten Saunierens zu schaffen. Als noch junges Unternehmen haben wir uns auf dem Markt schnell etabliert und überzeugen durch Spitzen-Aufgüsse von mild bis heiß, vorbildliche Sauberkeit und aufmerksamen Umgang mit den Gästen. Auch unser vielfältiges Wellness- und Massageange-

bot findet großen Anklang. Von der klassischen Rückenmassage über die Hot-Stone-Massage bis hin zur Ayurvedischen Massage – bei unserem geschulten Personal bleiben keine Wünsche offen. Unsere Wellnessbäder, wie das Cleopatra-Bad oder das Sole-Bad, runden unser Angebot perfekt ab.

Unsere ausgewählten Wellness-Arrangements machen es Ihnen leicht, die perfekte Auszeit für sich zu finden. Für entspannende Stunden oder einen erholsamen Tag. Auf jeden

Fall mit nachhaltiger Wirkung und für mehr Wohlbefinden und Fitness in Ihrem Alltag. Egal, ob Sie Ihren Angestellten mit dem Arrangement „Fitter Mitarbeiter“ (1* Tagesaufenthalt in unserer Saunalandschaft, 1*30min. Massage, 1*Saunaausstattung für die Dauer des Aufenthaltes für exakt 44,00€) oder Ihrer Liebsten mit dem Arrangement „Wolke 7“ etwas Gutes tun wollen – bei uns finden Sie für jede Gelegenheit das passende Arrangement.

Info/Kontakt: <http://mainsaunaland.de>



Würzburgs größter Arbeitgeber: Das Uniklinikum Würzburg

Im Jahr 2016 vertrauten fast 327.000 Menschen für ihre Genesung den Spitzenkompetenzen des Uniklinikums Würzburg (UKW). Um diese wahrhaft gewaltige Aufgabe zu schultern, kann sich das mainfränkische Krankenhaus der Maximalversorgung auf das Können und die Einsatzbereitschaft von über 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen. Damit ist das UKW der mit Abstand größte Arbeitgeber der Stadt.

Es liegt nahe, bei den UKW-Beschäftigten zunächst an Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte zu denken. Allerdings sind diese Berufsgruppen nur ein – unbestreitbar wichtiger – Teil der Belegschaft. Um das „Gesundheitsunternehmen“ am Laufen zu halten, sind jedoch hochqualifizierte Beschäftigte in vielen weiteren Tätigkeitsfeldern erforderlich. Dazu zählen beispielsweise Kaufleute, Handwerker/innen, IT-Spezialisten, Tierpfleger/innen sowie Köchinnen und Köche. Um seinen enormen Bedarf an diesen Fachkräften decken zu können, bildet das Klinikum in großem Maßstab selbst aus: Auf rund 700 Lehrstellen werden junge

Menschen unter anderem Elektroniker/in für Betriebstechnik, Diätassistent/in, Hebamme oder Physiotherapeut/in. Einen Überblick über das weitgefächerte Angebot an Ausbildungsberufen am UKW gibt es unter www.ukw.de in der Rubrik „Karriere“.

Zentraler Partner des UKW bei der Bereitstellung von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Staatliche Berufliche Schulzentrum für Gesundheitsberufe Würzburg.

Unter dessen organisatorischem Dach sind sieben Berufsfachschulen vereint. Sie decken die Berufsfelder Kinderkrankenpflege, Krankenpflege, Massage und Physiotherapie ab. Zudem werden Diätassistent/innen, Hebammen und Technische Assistenten in der Medizin ausgebildet. Als weitere wichtige didaktische Einrichtung bildet die OTA-Schule nicht nur für das UKW Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten aus.

Wer vom Uniklinikum Würzburg angestellt wird, den erwartet ein Top-Arbeitgeber. Nachweislich, denn das UKW kam im Jahr 2016 in einer groß angelegten Befragung des Nachrichtenmagazins Focus unter die besten Arbeitgeber Deutschlands. Ausgezeichnet wurden die führenden 1.000 Arbeitgeber aus 22 Branchen. Das UKW erreichte im Sektor „Gesundheit und Soziales“ Platz 37.

In einer vorbildlichen Personalkultur übernimmt das Klinikum mit weitreichenden Maßnahmen und Angeboten soziale Verantwortung für seine Beschäftigten.

Info/Kontakt: www.ukw.de





Wissen am Fluss – die Erfolgskonferenz in Mainfranken

Ein Tag für mehr Erfolg im Beruf und im Leben

Am 17. März 2018 findet in den Mainfrankensälen Veitshöchheim die erste Erfolgskonferenz „Wissen am Fluss“ statt. Insgesamt neun Top-Speaker – bekannt aus TV, Presse und Radio sowie erfolgreiche Autoren – geben den Teilnehmern ihr Experten-Know-how in den Themenbereichen Motivation, Führung, Kommunikation, Marketing, Vertrieb, Gesundheit, Gedächtnis und Lernen weiter. Erhalten Sie wertvolle Impulse für mehr Erfolg in Ihrem Unternehmen und Ihrem Leben.

Es erwarten Sie:

- **Boris Grundl – Führungs- und Motivationstrainer**
„Einer der gefragtesten Management-trainer in Deutschland“ – ARD
- **Daniela A. Ben Said – Kommunikation**
2014 mit dem Oscar der Branche „Speaker of the Year“ ausgezeichnet

- **Oliver Geisselhart – Mentale Stärke**
„Deutschlands Mental- und Gedächtnistrainer Nr.1“ – ZDF
- **Dominic Multerer – Marketing**
„Einer der führenden Marketingköpfe des Landes“ – t3n
- **Karsten Brocke – Vertriebsstrainer**
Ausgezeichnet mit dem „Innovations-Award“ des Business-Magazins „Wissen+ Karriere“
- **Boris Schwarz – Fitnessexperte**
und erfolgreicher Autor
- **Carolin C. Goßen – Karrierecoach**
Deutschlandweit bekannt als RTL-Jobcoach
- **Frank Symanski – der „Noch SchlauerMacher“**
- **Volker Schwärzel – Persönlichkeitsfinder**

Die Konferenz „Wissen am Fluss“ bietet die Möglichkeit, sich komprimiert an einem Tag mit den Soft-Skills für mehr Erfolg im Beruf und im



Leben auseinanderzusetzen. In der heutigen Zeit wird dies immer wichtiger und lebenslanges Lernen zum Erfolgsfaktor. Denn schon Benjamin Franklin wusste: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ Tickets für die ganztägige Veranstaltung sind ab sofort unter www.wissen-am-fluss.de/wim erhältlich.



Info/Kontakt:

Thomas Görgens, info@wissen-am-fluss.de
www.wissen-am-fluss.de/wim



Herzlich willkommen im Wohlfühlhotel Wastlhof in der Wildschönau!
Familie Brunner

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?

Der Wastlhof
g'fühllich . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG
Wildschönauerstr. Niederau 206
A- 6314 Wildschönau/Tirol
Telefon +43 (0) 5339/8247
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



NEU seit Sommer 2017
Relax-Garten & Edelstahl-Außenpool



WOHLFÜHL-AUSZEIT 2018

3 Übernachtungen mit Wohlfühlpension im DZ Alpenrose ab 300,- € pro Person inklusive Wellness-Gutschein über 30,- €



Nirgends verbrennen Sie mehr Geld in Ihrem Unternehmen ..

Dabei wollen Unternehmen ihren Mitarbeitern etwas Gutes tun, wollen in sie investieren, wollen etwas dazu beitragen, dass sie gesünder, motivierter und auch innovativer sind. Doch was geschieht ist ungefähr so, als würde ein Kfz-Mechaniker neue Reifen aufziehen, obwohl ein Ölwechsel viel wichtiger wäre, als würde ein Arzt ohne Untersuchung eine Therapie verordnen oder als würde ein Hausbesitzer die Fenster erneuern, obwohl das Dach undicht ist. Sie schmunzeln? Aber genau das geschieht in vielen Unternehmen!

Es werden Gesundheitstage mit der BKK durchgeführt, mobile Massage, Äpfel und Checkups angeboten, den Mitarbeitern Fitnessarmbänder geschenkt, Veggie-Days eingeführt und vielleicht geht man auch mal in den Klettergarten. Und warum? Weil es gerade „hipp“ ist, weil andere Unternehmen dies auch tun, weil man nachmacht, anstatt voranzukommen. Ach ja, das alles wird natürlich an allen Standorten und in allen Abteilungen gleichermaßen

durchgeführt – aus Fairnessgründen. Es fehlt an Kreativität und an Mut. Mut mit Blick fürs Ganze zu analysieren und herauszufinden, wo es wirklich klemmt und somit auch der größte Handlungsbedarf besteht, wo also Maßnahmen auch einen wirklichen Nutzen für das Unternehmen haben.

Hand aufs Herz: Fühlen Sie sich ertappt? Ist es in Ihrem Unternehmen ähnlich? Keine Sorge, es ist nie zu spät, neue, effektive Wege einzuschlagen, aber „...es grenzt an Wahnsinn, immer das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten...“, so ein Zitat von Albert Einstein.

Der Blick fürs Ganze entscheidet, das bedeutet: Sie müssen psychosomatische Zusammenhänge berücksichtigen, denn psychische Belastungen wirken sich auf Dauer auch körperlich aus – und umgekehrt. Sie müssen erkennen, dass innovative Produkte und Services nur erbracht werden können, wenn Ihre Belegschaft innovativ ist und diese auch für innovative Strukturen und Abläufe

sorgt. Sie müssen erkennen, dass insbesondere Sie und Ihre Führungskräfte dafür verantwortlich sind, ob Ihre Mitarbeiter 100% bringen. Sie müssen erkennen, dass das was am Standort in Würzburg gut funktioniert, in Schweinfurt oder Kitzingen evtl. sehr schlecht läuft, oder dass das, was im Vertrieb gut klappt, in der Produktion oder der IT evtl. schlecht läuft. Folglich müssen Sie im ersten Schritt standort- und bereichsspezifisch analysieren, wo die größten Probleme liegen. Im zweiten Schritt können Sie dann konkrete Maßnahmen ganz spezifisch dort initiieren. Und nach ein bis zwei Jahren prüfen Sie dann den Erfolg Ihrer Aktivitäten und Veränderungen, durch eine erneute Analyse – vorausgesetzt Sie wollen künftig weniger Geld verbrennen.



Und nach ein bis zwei Jahren prüfen Sie dann den Erfolg Ihrer Aktivitäten und Veränderungen, durch eine erneute Analyse – vorausgesetzt Sie wollen künftig weniger Geld verbrennen.

Kontakt/Info: Jürgen T. Knauf, Tel.: 09 31/45 32 05 00
knauf@scopar.de, www.SCOPAR.de/h2b-consulting



Brandheiß und atemberaubend – Circus Flic Flac in Würzburg

Flic Flac kommt mit neuer Show zurück nach Würzburg. Vom 18. bis 28. Januar 2018 erwartet das Publikum auf der Talavera im schwarz-gelben Zelt erneut ein Programm der Superlative. Atemberaubende Darbietungen unter der Circuskuppel und auf der Bühne mit Preisträgern internationaler Circusfestivals.

Außenstehende Rundbogenmasten tragen das neue Zelt, sodass innen Sichtbehinderungen

auf ein Minimum reduziert sind. Hautnah und intensiv erleben die Besucher so die moderne, unkonventionelle und durchaus schräge Show. Mitreißend, adrenalineladend, risikobewusst und spannend – Flic Flac begeistert einmal mehr mit dem Unfassbaren.

Das Konzept zu „Farblos“ – so der provokante Name der gut zweistündigen Performance – stammt von den beiden Juniorchefinnen Larissa Medved-Kastein und Tatjana Kastein,

den Töchtern von Flic Flac Gründer Benno Kastein. Akrobatik und Nervenkitzel pur gepaart mit Comedy vom Feinsten: mehr als 35 Künstler aus aller Welt bieten eine Show der Extraklasse. Ein aufregendes, bewegendes und faszinierendes Programm für die ganze Familie. www.flicflac.de

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.flicflac.de ab € 24.- Normalpreis.





16,-€

Die Geschenkidee!

für Kunden, Geschäftspartner & Freunde

Eine Reise vom mittelalterlichen Rothenburg ob der Tauber über Würzburg nach Bamberg u. Coburg. Weitere Stationen sind: Creglingen / Weikersheim / Florian-Geyer-Festspiele Giebelstadt / Kitzingen Schloss Seehof / Schloss Rosenau / Hummel-Manufaktur Röental und die wagemutige Floßfahrt auf der Wilden Rodach. Eine kurzweilige Reportage mit atemberaubenden Flugaufnahmen! (67min)

In 70 min von der Rhön bis Würzburg! Eindrucksvolle Bilder der Kurstädte Bad Kissingen, Bad Neustadt, Bad Königshofen, Bad Bocklet u. Bad Brückenau. Außerdem besuchen wir Hammelburg, Schloß Aschach, Münnerstadt, Haßfurt, Zeil am Main, Königsberg, Schweinfurt, Volkach und Würzburg.

Musikalische Gäste: Galderschummer Schlapperflicker / Jugendmusikorps Bad Kissingen/ Rhöner Spräublöser / Die Vinos / La Finesse / Akkordeon-Duo Bernhard u. Klaus sowie der singende Winzer Gerhard Runge mit Tochter Daniela einer Geigenvirtuosin.

TV1 Fernsehproduktion Johannes Bloching · Tel. 09721/4764601 · info@tv-1.de / www.tv-1.de



12,-€

Bestellen Sie jetzt zum Sonderpreis und portofrei! Einen Trailer gibt es unter: tv1 fernsehproduktion - youtube

Die TV1 Fernsehproduktion

Ein innovativer, inhabergeführter Familienbetrieb seit 1984. Full-Service-Dienstleister für TV / Audio-Produktion und Veranstaltungstechnik! Funksysteme für Bild und Ton. Live-Übertragung mit mobiler Regie per Glasfaser, Satellit und Internet.

Hochleistungs-Beamer bis 20.000 ANSI-Lumen für Auf- und Rückprojektion.

Image-, Tourist- und Medizinfilme (OP-Erfahrung).

Professionelle Sprecher, Texter, Moderatoren.

Service – Entwicklung – Anlagenbau – Verkauf – Verleih

Info/Kontakt: Ansprechpartner: J. Bloching, Tel.: 0 97 21 / 476 46 01, info@tv-1.de



Betriebliche Gesundheitsförderung

Physiotherapeuten bieten praxisnahe Lösungsansätze

Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung ist es, die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern in Betrieben langfristig zu erhalten und zu fördern. Laut Gesundheitsreport führen Muskel-Skelett-Erkrankungen die Rangliste arbeitsbedingter Fehltage mit rund 25% nach wie vor an. Immer mehr Unternehmen erkennen den Wert gesundheitsbewusster Mitarbeiter und kooperieren mit Experten für betriebliche Gesundheitsförderung. Physiotherapeuten können genau an dieser Entwicklung ansetzen und den Markt durch ihre Kernkompetenzen in Biomechanik, Ergonomie und Trainingstherapie maßgeblich bereichern. Durch Ihre unmittelbare Zusammenarbeit mit Menschen stellen Sie ein ideales Bindeglied zwischen arbeitsbedingten körperlichen Belastungen und dem Ort des Geschehens – dem Arbeitsplatz – dar.

Ziel sollte immer sein:

Prävention statt Rehabilitation.

„Ein deutliches Verbesserungspotential besteht vor allem in der Verhaltens- und Verhältnisprävention.“ sagt auch Danny Jörgensen, Physiotherapeut und Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement.

Unsere primären Ziele sind die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Betriebsärzten. Wir möchten Ihre bisherigen Erkenntnisse mit unseren Erfahrungen sinnvoll ergänzen und Ihnen als Gesundheitsberater mit bewährten und erprobten Kon-

zepten zur Seite stehen. Mit viel Engagement fördert der Bund und die gesetzlichen Krankenkassen, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sehr gerne informieren wir Sie über staatliche Fördermöglichkeiten bzw. Finanzierungsmodellen.

Unsere Lösung für Ihr betriebliches Gesundheitsmanagement:

- Arbeitsplatzanalysen
- Mobile Physiotherapie
- Ergonomieberatungen am Arbeitsplatz
- Rückenschule
- Training on the Job
- Workshops und Seminare

Als erstes Physiotherapeutenteam in Mainfranken, sind wir ausschließlich auf dem Gebiet der betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv.



Info/Kontakt: Jörgensen work life balance

Otto-Hahn-Straße 73, 97218 Gerbrunn

Mobil: +49 (0) 178 14 50 90 9, info@wlb-joergensen.de





Existenzgründer
stellen sich vor...

Futter auf Knopfdruck

WIM-SERIE (TEIL 61) Wenn Blacky, die Katze, etwas fressen möchte, ist sie weder auf Herrchen noch Frauchen angewiesen. Egal ob morgens, mittags oder abends: Blacky entscheidet selbst, wann sie frisst. Möglich macht das ein Selbstbedienungs-Futterspender, den Jakob Euba, Blackys Besitzer, in jahrelanger Kleinarbeit entwickelt hat.

Den Anstoß, einen SB-Futterspender zu erfinden, gab Molly, eine zugelaufene Katze. „Die wollte einfach nicht mehr weg“, erinnert sich Euba. Irgendwann sei sie ihm und seiner Frau dann so ans Herz gewachsen, dass sie „Teil der Familie“ wurde. Doch immer wenn es für die Eubas

in den Urlaub gehen sollte, kam die Frage auf: Wer versorgt die Katze? Anfangs hätten das noch die Nachbarn übernommen. Doch irgendwann sei klar gewesen: Es muss eine alternative Lösung her. Der gelernte Konstrukteur und Planungsingenieur fühlte sich bei der Ehre gepackt und machte sich

darán, einen Futterspender zu entwickeln. Schüttautomaten aus dem Einzelhandel waren ihm „zu unsicher“. „Was macht man, wenn die Batterie leer ist?“ Außerdem liege das Futter manchmal den ganzen Tag an der Luft. „Irgendwann fängt das dann zu stinken an.“



Euba, 71, experimentierte also einige Zeit mit hausüblichen Materialien – etwa einem großen Joghurtbecher. Irgendwann kam er auf das Design des heutigen SB-Futterspenders. Der Vorteil: Sein mechanischer Spender gibt immer nur dann eine kleine Portion Futter frei, wenn die Katze den Hebel mit der Pfote drückt. Das sei, so der Tüftler, Essensgabe und geistige Herausforderung zugleich. Nachdem das Design stand, sei der nächste Schritt gewesen, ein Patent auf die Konstruktion anzumelden und die passende Rechtsform für das Unternehmen zu finden. Nach diversen Gründerseminaren im Rhön-Saale Gründerzentrum in Bad Kissingen war es 2011 endlich so weit: Das Unternehmen wurde gegründet, das Patent bewilligt. „Jetzt kann es endlich richtig losgehen“, dachte Euba. Doch es folgten einige Enttäuschungen: Zu teure Werkzeugangebote, kurzfristig abgesprungene Produzenten oder profitgetriebene Großhändler machten dem Tüftler das Leben schwer. Irgendwann kam die Erlösung: Eine Firma aus Burgsinn im Landkreis Main-Spessart erklärte sich dazu bereit, die metallischen Teile des Futterspenders zu produzieren. Die Kunststoffteile stammen unterdessen aus dem hessischen Bad Hersfeld. Zusammengebaut und individualisiert wird der Futterspender in der heimischen Garage. „Da habe ich ausreichend Platz“, erklärt Euba schmunzelnd.

Der Gründer verkauft sein Produkt ausschließlich per Direktvertrieb über das Internet, auch ins Ausland. Auf Marketing verzichtet er weitestgehend. Zweimal sei



Lesen Sie die WiM mobil per App!

sein Produkt in einem Fachmagazin für Katzenbesitzer vorgestellt worden. „Ansonsten ist es eher Mund-zu-Mund-Propaganda.“ Bei der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“ habe er sich auch einmal angemeldet: „Dafür ist meine Stückzahl aber zu gering.“ Künftig möchte Euba trotzdem neue Vertriebswege erschließen. „Ich denke da an eine Kooperation mit einem Futtermittelhersteller“, sagt er. Dessen Logo könne ja prominent auf dem Futterspender platziert werden.

Zielgruppe seines Produkts seien in erster Linie berufstätige Menschen, die trotz knapper Zeit eine Katze halten möchten. „Die Katze hat eine innere Uhr und will trotzdem versorgt sein.“ Dabei helfe sein Futterspender. Bis zu zwei Kilogramm Trockenfutter passen in den Behälter. Und zwei Näpfe am Rand können mit Wasser aufgefüllt werden. Auch an die Wand kann man den Spender bei Bedarf hängen. Sorgen, dass die Katze zu viel frisst, macht sich Euba derweil nicht. „Katzen überfressen sich nicht“, ist er sich sicher.

Text/Fotos: Marcel Gränz



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Euba-Design
Am Klosterberg 7
97769 Bad Brückenau
E-Mail: info@euba-design-produktion.de
www.euba-design-produktion.de

DIE PERSON

Jakob Euba
Projektingenieur in Rente, Tüftler

DIE IDEE

Ein Selbstbedienungs-Futterspender für Katzen

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Den Gedanken des Patents in die Herstellung umsetzen

PLÄNE

Neue Vertriebswege erschließen

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

wohforum wird zu einrichten-design

WÜRZBURG Seit sechs Jahren gibt es das „wohforum“ in der Würzburger Innenstadt. Jetzt hat der Betreiber, büroforum GmbH, das Ladengeschäft in „einrichten design“ umbenannt. Ziel ist es, die beiden Geschäftsfelder – Online- und Offlinevertrieb – näher zusammenwachsen zu lassen.

Geschäftsübergabe

HAFENLOHR Das Busunternehmen Grasmann Reisen in Hafenlohr im Landkreis Main-Spessart feierte im letzten Jahr nicht nur das 60-jährige Bestehen, auch der langjährige Seniorchef, Franz-Josef Grasmann, verabschiedete sich nach 45 Jahren in den Ruhestand. Das 26 Mann große Familienunternehmen hat der Jubilar jetzt offiziell an seine Tochter Kathrin Grasmann und seinen Schwiegersohn Matthias Vornwald-Grasmann übergeben. Zur offiziellen Übergabe wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt: Ayse Akcay, Andrea Wens, Timo Ort und Horst Rückert (10 Jahre), Markus Birkholz (15 Jahre), Robert Schäbler (20 Jahre), Wolfgang Pachmann und Uwe Willbrandt (30 Jahre).

Im Bild (v. l.): Maria Grasmann, Franz-Josef Grasmann, Kathrin Grasmann und Matthias Vornwald-Grasmann. Foto: Grasmann Reisen



Kooperation mit Lufthansa

WÜRZBURG Das Unternehmen va-Q-tec, ein führender Anbieter von leistungsstarken thermischen Containern, und Lufthansa Cargo kooperieren künftig im Passivkühlsegment. Durch die neue Kooperation sind die Container von va-Q-tec ab sofort weltweit an zahlreichen Stationen der Frachtfluglinie erhältlich. Davon profitieren insbesondere Kunden mit pharmazeutischen Gütern.



Referenten, Gastgeber und Organisatoren der Veranstaltungsreihe „Denker treffen Lenker“ bei der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt. Foto: region mainfranken.org

Denker treffen Lenker

SCHWEINFURT Wie wird die Elektromobilität die Automobilindustrie verändern? Welche Chancen sind damit für die mainfränkischen Zulieferbranchen verbunden und wie können sie diese nutzen? Antworten auf diese Fragen gab die Region Mainfranken GmbH auf ihrer jüngsten Station der Veranstaltungsreihe Denker treffen Lenker bei der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt, zu der ZF-Standortleiter Hans-Jürgen Schneider und IHK-Vizepräsident Dieter Pfister, fachlicher Sprecher des Fachforums Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft der Region Mainfranken GmbH, über 80 Teilnehmer begrüßen konnten.

In seiner Einführung appellierte Pfister an die Unternehmen, sich noch bes-

ser mit der Forschung zu verzahnen: „Wer heute den Kopf in den Sand steckt, der knirscht morgen mit den Zähnen. Wir haben in der Region hervorragende Forschungseinrichtungen im hochschulischen und außeruniversitären Bereich, insbesondere der Mittelstand nimmt dieses Füllhorn an Möglichkeiten aber noch zu selten wahr. Nur wer sich jetzt schon mit Themen wie Elektromobilität intensiv beschäftigt, der wird in Zukunft von diesem Megatrend profitieren.“ Hierin liege eine zentrale Aufgabe der Region Mainfranken GmbH: die Wirtschaft aktivieren, Lotse sein und Plattformen anbieten, auf denen Angebot und Nachfrage zusammenfinden.

Technologietage 2017

SCHWEINFURT Zum sechsten Mal in Folge veranstaltete die Wütschner Industrietechnik GmbH die alljährlichen Technologietage. Das Wütschner Service-Center (WSC) in Schweinfurt war wieder Anziehungspunkt für rund 400 Fachbesucher und 25 Aussteller. Dabei drehte sich alles um Werkzeugmaschinen, Zerspanungs-, Spann- und Messtechnik sowie allgemeine Werkzeuge und Betriebseinrichtungen. Einen Schwerpunkt nahm das immer wichtiger werdende Thema Tool-Management ein. Auch neue, revolutionäre Bohrgenerationen wurden präsentiert. Die Wütschner Industrietechnik



Informationsaustausch bei den Wütschner-Technologietagen 2017. Foto: Wütschner

nik GmbH ist Komplettlieferant rund ums Werkzeug. Neben dem Vertrieb von Präzisionswerkzeugen, Maschinen und Geräten deckt Wütschner gleichfalls die Bereiche Betriebseinrichtung und Arbeitsschutz ab.

ONLINE-BRANCHENFÜHRER

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Wir lieben Brief.

www.mailfix.net



MAILFIX GmbH
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Geschenke

www.cmk-photography.de



CMK PHOTOGRAPHY
Luitpoldstraße 6
97264 Helmstadt
Tel. 0152/33678383

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiemau
Tel. 09565/615415

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Neue Betriebswirte bei der AOK

WÜRZBURG Einen hochwertigen Service und eine qualifizierte Beratung für die Kunden zu bieten ist das Ziel, das die AOK Bayern mit dem Angebot der berufsbegleitenden Fortbildung zum AOK-Betriebswirt anstrebt. Um dies zu erreichen, bildet die AOK Bayern pro Jahr rund 80 junge, engagierte Mitarbeiter fort. Im November haben sechs neue AOK-Betriebswirte aus der Region ihr Abschlusszeugnis von AOK-Direktor Horst Keller erhalten.

Freuen sich über die bestandene Prüfung zum AOK-Betriebswirt (stehend v. l.): AOK-Direktor Horst Keller, Philipp Heuring, Verena Seiler, Marcel Möhler, AOK-Personalratsvorsitzende Manuela Fretschner, AOK-Ausbildungsleiter Christian Berger und Stephan Götz, AOK-Personalchef, sowie (sitzend v. l.) Carolin Interwies und Ramona Kaiser. Foto: Hans-Joachim Scheller/AOK



Auszeichnungen für Baurconsult

HASSFURT Das Architektur- und Ingenieurbüro Baurconsult darf sich gleich über zwei Auszeichnungen beim German Design Award 2018 in der Kategorie „Architecture“ freuen: Das Kundenhaus der Sparkasse Bayreuth wurde als „Winner“ gekürt und die Dreifachsporthalle Rothenburg o. d. Tauber erhielt das Prädikat „Special Mention“. Die Preisverleihung wird am 9. Februar 2018 im Rahmen der Messe „Ambiente“ in Frankfurt stattfinden. Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rats für Formgebung. Sein Ziel: einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und auszuzeichnen. Eine Fachjury wählte aus über 5.000 Einreichungen die Gewinner.



Diplom-Meteorologe Uwe Wesp (links) und Werkleiter Dr. Josef Scheller (2. v. l.) informieren sich über die Aktivitäten des Schaeffler-Standortes Schweinfurt zum bewussten Umgang mit Energie. Foto: Schaeffler

Nachhaltig handeln im Klimaschutz

SCHWEINFURT Wie und wo kann Energie eingespart werden, um einerseits die Kosten auf einem vertretbaren Niveau zu halten und andererseits die Umwelt, das Klima und die Ressourcen zu schonen? Auf dem zweiten Energietag am Schaeffler-Standort Schweinfurt wurden diese Fragen eingehend behandelt. So gab es nicht nur viel Informationsmaterial auf der speziellen Energiemesse, sondern auch Interviews und Kurzvorträge in der moderierten „Speakers' Corner“ sowie die Möglichkeit, im Außenbereich Testfahrten mit E-Bikes oder Elektroautomobilen zu unternehmen und attraktive Preise zu gewinnen.

Auf der Energiemesse im Kasino erhielten die Mitarbeiter zahlreiche Expertentipps zur Steigerung der Energieeffizienz – sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld. Unterschiedliche Firmen präsentierten ihre Ideen und informierten zu energierelevanten Themen wie

beispielsweise erneuerbaren Energien, Smart Living, Gebäudetechnik, Druckluft, Beleuchtungstechnik oder Heiz-, Klima- und Lüftungstechnik. Im Außenbereich ging es um das große und wachsende Thema Elektromobilität im Bereich der Zwei- und Vierräder.

„Klimawandel – Was steht uns bevor?“ Der frühere ZDF-Wetterexperte und Diplom-Meteorologe Uwe Wesp erläuterte in seinem Vortrag die Auswirkungen des Klimawandels und zeichnete dabei ein durchaus düsteres Bild. „Klimaschutz weltweit bringt nur etwas, wenn tatsächlich alle an einem Strang ziehen! Wir dürfen in unserem Bemühen nicht nachlassen – weder im kleinen noch im großen Bereich. Denn was wir bereits jetzt in der Atmosphäre haben, lässt sich nicht mehr zurückdrehen. Aber wir haben schon viel gewonnen, wenn wir eine Verlangsamung des Klimawandels hinbekämen.“

Jahrgangsbier und Whisky

OCHSENFURT Es ist mittlerweile bereits Tradition, dass die Ochsenfurter Kauzen Bräu ihr Jahrgangsbier aus eigenem Hopfenanbau und die neue Abfüllung des Whiskys „Old Owl“ im Rahmen einer Pressekonzferenz zum Jahresende 2017 präsentiert. „Zunächst befürchteten wir eine Missernte, die uns Gott sei Dank jedoch erspart

blieb. In den letzten Wochen seiner Reifezeit legte unser Hopfen ordentlich zu, sodass wir nach Ernte und Verarbeitung gut 300 Hektoliter feinstes Pils brauen konnten“, so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl. „Seit 2011 stellen wir auch Whisky her, bislang lagerte der Brand drei Jahre im BARRIQUEFASS, in dem zuvor fränkischer Rotwein reifte. In diesem Jahr haben wir einen Whisky abgefüllt, der vier Jahre Zeit zum Reifen hatte.“



Im Bild: Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks (r.), Bürgermeisterin Rosa Behon (l.), die bayerische Bierkönigin von 2016 Sabine-Anna Ullrich, Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (3. v. r.), erster Braumeister der Kauzen Bräu Otto Resch (2. v. r.) sowie Assistent der Geschäftsleitung Jacob Pritzl.

Foto: Kauzen Bräu

Landlust in Mainfranken

LOHR Der demografische Wandel stellt spezifische Anforderungen an die örtliche Infrastrukturplanung. Um die Lebensqualität der verschiedenen Generationen im ländlichen Raum zu sichern, braucht es Kooperationsmodelle, in denen sich die Akteure, die vor Ort soziale Aufgaben erfüllen, zusammenschließen und ihre Angebote sichtbar machen, aufeinander abstimmen und dadurch Versorgungslücken schließen.

Die vierte Regionalkonferenz der Region Mainfranken GmbH, die in der Stadthalle Lohr im Landkreis Main-Spessart stattfand, bot den über 140 anwesenden Kommunalvertretern und Planern viele neue Impulse und Motivation für die Initiierung von Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume.

„Soziale Dorfentwicklung“

Insbesondere die fortschreitende Alterung der Bevölkerung macht die Bereitstellung alltagsnaher Unterstützungsleistungen notwendig: Mobilitätshilfen, haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuungsleistungen sind verlässlich und langfristig zu organisieren. Außerhäusliche generationenübergreifende Treffpunkte gehören genauso zur sozialen Infrastruktur vor Ort und müssen bauplanerisch und finanziell berücksichtigt werden.

Laut Landrat Wilhelm Schneider (Landkreis Haßberge) und stv. Landrätin Sabine Sitter (Landkreis Main-Spessart) gilt es „vor Ort eine Struktur zu schaffen, in der man gerne lebt“. Nur über gemeinsame Vorhaben kann vor Ort Verbundenheit und Identifikation mit dem eigenen Raum entstehen.

Raumpioniere im ländlichen Raum

Kerstin Faber, freie Planerin und Miterausgeberin der Publikation „Raumpioniere im ländlichen Raum“, inspirierte mit besonders kreativen und engagierten Projekten der sozialen Dorfentwicklung. Sie machte Mut für die Etablierung einer Beteiligungskultur vor Ort in den Kommunen. „Statt Zentralisierung braucht es gute Ideen, aktive Menschen und einen Staat der die Umsetzung ermöglicht!“, so Faber.

Parallele Dialogforen machten weitere erfolgreiche Strategien und Initiativen verschiedener Bausteine sozialer Dorfentwicklung sichtbar und boten zudem viel Raum für persönlichen Austausch.

„Ich freue mich, dass es unter dem Dach der Region Mainfranken GmbH und durch das Mitwirken vieler Schlüsselakteure gelingt, diesen wichtigen Gestaltungsprozess in unserer Region aktiv zu unterstützen“, betonte Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH.

Im Bild (v. l.): Landrat Wilhelm Schneider, Referentin Kerstin Faber, stv. Landrätin Sabine Sitter, Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Professor Dr. Theresia Wintergerst (FHWS) und Bürgermeister Dr. Mario Paul.

Foto: Rudi Merkl



Recyclingrekord in Franken

SCHWEINFURT Ein rekordverdächtiges Bauprojekt startete kürzlich in Schweinfurts Westen. Die ehemalige US-Siedlung Askren Manor – heute im Besitz der Stadt – wird bis 2019 weitgehend abgerissen und durch ein Neubaugebiet ersetzt. Auf dem 28 Hektar großen Areal befinden sich 34 dreigeschossige Wohnzeilen und 13 Doppelhäuser. „Viel Arbeit“ für das in Frickenhausen im Landkreis Würzburg ansässige Abbruchunternehmen Ruppert GmbH & Co. KG, das einen Teil der Abbrucharbeiten durchführt. Die Firma besteht seit über 50 Jahren und ist im Bereich Recycling und Entsorgung tätig. Der Rückbau der leer stehenden Immobilien erfolgt nach modernen Standards, was eine Trennung der alten Baumaterialien beinhaltet. Damit nicht genug – die Bauabfälle sollen, sofern dies möglich ist, dem Kreislaufwirtschaftsgesetz folgend recycelt werden.

Gut möglich ist dies beispielsweise bei PVC-Bauprodukten. Neben einer größeren Menge an PVC-Bodenbelägen fallen beim Abbruch der Siedlung rund 2.500 Kunststoff-Altfenster an, die recycelt und später wiederverwertet werden sollen. Damit zählt der Rückbau von Askren Manor bundesweit zu den vier größten Altfenster-Recyclingprojekten der letzten zehn Jahre und stellt für den Freistaat Bayern eine Rekordmarke dar.

Text/Fotos: PRS

Besucherrekord bei Kurtz-Ersa-Hausmesse

KREUZWERTHEIM Die zweitägige Kurtz-Ersa-Hausmesse des Geschäftsfeldes Moulding Machines in Kreuzwertheim im Landkreis Main-Spessart verzeichnete einen Rekordbesuch mit 500 angemeldeten Teilnehmern. Kurtz Ersa präsentierte Gästen aus dem In- und Ausland innovative Highlights der Sparten Partikelschaumstoffmaschinen und Gießereimaschinen und zeigte Wege auf, wie die einzelnen Systeme in Zeiten der digitalen Vernetzung intelligent miteinander verknüpft werden können.

Einen neuen Besucherrekord gab es auf der Kurtz-Ersa-Hausmesse in Kreuzwertheim-Wiebelbach. Rund 500 Besucher aus der ganzen Welt informierten sich in der Maschinenfabrik der Kurtz GmbH in Theorie und Praxis über die neuesten Anlagen und Technologien bei Gießerei- und Schaumstoffmaschinen. Foto: Daniel Hartel



„Rot Weiß Rosé“ eröffnet

WÜRZBURG Im November letzten Jahres hat Sebastian Schütz, IHK-geprüfter Sommelier, den Weinladen „Rot Weiß Rosé“ auf dem Bürgerbräugelände in Würzburg eröffnet. Im ausgebauten Gewölbekeller ist neben dem großen Angebot an Weinen aus ganz Deutschland ausreichend Platz für Weinproben, Seminare und Events. Schwerpunktmäßig verkauft Schütz mit seinem Team heimische Frankenweine, vorzugsweise Silvaner. Auch Winzerchampagner und Burgunder sind im Angebot. Neben dem Ladengeschäft unterhält Schütz auch eine Homepage mit angegliedertem Onlineshop.



Die Dirano Badmöbel GmbH hat ihr neues Bürogebäude bezogen. Foto: Dirano

Dirano nimmt neues Gebäude in Betrieb

ZEIL Die Dirano Badmöbel GmbH, ehemals bekannt unter „Ardino“, hat in Zeil im Landkreis Haßberge ein neues Verwaltungsgebäude in Betrieb genommen. Gebaut wurde es auf dem Gelände des im November 2014 eröffneten Dirano-Logistikzentrums. In unmittelbarer Nähe zueinander befinden sich nun alle Büros und Ausstellungsräume sowie Lager- und Kommissionierungsflächen des mittelständischen Badmöbelspezialisten. Das Unternehmen befindet sich nach wie vor in Familienbesitz.

Auf rund 600 Quadratmetern entstand ein moderner, ebenerdiger Bürokomplex mit hellen, ergonomischen Arbeitsplätzen, einem integrierten Werksschulungsraum sowie Ausstellungsflächen für das aktuelle Badmöbelsortiment, das vom Ein-

steigersegment über Mittelklasse bis Premium reicht.

„Durch die direkte Anbindung der Verwaltung an unsere Logistikeinheit konnten die internen Wege deutlich verkürzt und die Abläufe insgesamt optimiert werden“, freut sich Firmenmitbegründer Rüdiger Klimke, der das Unternehmen zusammen mit den weiteren Gesellschaftern Sebastian Klimke, Hugo Ackermann und Birgit Alban führt.

Um das wachsende Sortiment der ausschließlich in Oberfranken und Sachsen produzierten Badmöbel adäquat lagern und den Warenfluss optimal steuern zu können, waren die Lagerhallen bereits im Juni 2016 erweitert worden. Eine Vergrößerung der Lagerfläche um weitere 50 Prozent ist bereits im Bau.

100 LKWs nach Gochsheim

GOCHSHEIM Pabst Transport ist seit über 60 Jahren auf deutschen Straßen unterwegs. Die heute dafür eingesetzten Fahrzeuge stammen ausschließlich von zwei Marken. „Damit sichern wir unseren hohen Qualitätsstandard, da wir so die Effizienz unserer internen Prozesse hochhalten können“, so Mario Becherer, Leiter des Fuhrparks bei Pabst. Um eine optimale Planbarkeit auf beiden Seiten zu erreichen, hat das mittelständische Transportunternehmen aus Gochsheim im Landkreis Schweinfurt deshalb mit seinem langjährigen Partner MAN die Vereinbarung getroffen, 100 Fahrzeuge in den kommenden drei



Vertreter der Fuhrparkabteilung des Transportunternehmens Pabst setzen die nächsten Jahre auf die Zusammenarbeit mit der Fima MAN. Foto: Pabst

Jahren zu kaufen. Alle Fahrzeuge werden grundsätzlich mit den relevanten Assistenzsystemen ausgestattet, um die Kraftfahrer im Alltag so gut wie möglich zu unterstützen.

Vintin gewinnt AWS-Award

SENNFELD Der IT-Dienstleister Vintin aus Sennfeld im Landkreis Schweinfurt wurde auf dem AWS Transformation Day 2017 in Köln als einer der erfolgreichsten AWS-Beratungspartner in Deutschland ausgezeichnet. Mit dem Award „Rookie Partner of the Year“ würdigte Amazon-Web-Services (AWS) die Leistungen von Vintin für Planung und Umsetzung innovativer Cloud-Lösungen mit AWS. Ab sofort ist Vintin auch offizieller Channel-Vertriebspartner von AWS. „Cloud-Technologien sind aus



unserer Sicht der Schlüssel für die erfolgreiche digitale Transformation von Unternehmen“, sagt Christoph Waschkau, Geschäftsführer bei Vintin: „Mit den Services von AWS können unsere Kunden neue Ideen sofort umsetzen und ausprobieren – ganz ohne Investitionen in Hardware oder Software. Unternehmen beschleunigen damit ihr Innovationstempo erheblich und bringen digitale Lösungen und Angebote viel schneller zur Marktreife.“ Vintin verbindet als IT-Dienstleistungsunternehmen Kompetenzen in allen Bereichen der Informationstechnologie und entwickelt ganzheitliche IT-Lösungen für seine Kunden. Das Unternehmen beschäftigt über 160 Mitarbeiter. Hauptsitz des Unternehmens ist Sennfeld bei Schweinfurt. Darüber hinaus hat es Standorte in Fulda, Leipzig, München und Malters (Schweiz).

Preisverleihung auf dem AWS Transformation Day in Köln. Foto: Vintin

Neubau stärkt die regionale Präsenz

RÖTHLEIN/KITZINGEN Die Schäflein AG, Röthlein, nahm zum Jahreswechsel einen weiteren Logistikstandort im Kitzingen in Betrieb. Der Neubau hat eine Hallenfläche von 14.000 Quadratmetern mit zwei getrennten Hallenbereichen. Ein Hallenbereich wird als regionale Logistikplattform für einen internationalen Holz- und Baustoffgroßhändler eingerichtet. Die weiteren Hallenflächen nutzt Schäflein als Multi-User-Warehouse für mehrere Unternehmen. „Mit dem Standort Kitzingen stärken wir unsere regionale Präsenz“, so Achim Schäflein, Chef der Schäflein AG. „Der Standort ist einfach perfekt: Kitzin-

gen liegt direkt am Autobahnkreuz A3/A7, wir sind Zaun an Zaun mit dem Zentrallager eines großen Industrieunternehmens und Logistikflächen werden generell ja immer knapper.“ Logistisch ist der Standort über Shuttletransporte an den Speditionstermin in Röthlein sowie an Paket-Hubs angebunden. So können die Kunden deutschlandweit binnen weniger Stunden erreicht werden, was den Standort gerade für den wachsenden E-Commerce-Bereich interessant macht. Kapazitäten stehen zur Verfügung.

Der neue Logistikstandort der Schäflein AG in Kitzingen. Foto: Schäflein



Radeln für die Kindertafel

OCHSENFURT Täglich liefert die „Würzburger Kindertafel“ Brote und Getränke an Schulen und Kindergärten, um Kinder mit „Schulbrot“ zu versorgen – ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Radsportgemeinschaft Würzburg (RSG) überreichte jetzt einen Spendenscheck, der mit Unterstützung der Ochsenfurter Kauzen Bräu „erfahren“ wurde. Im Sommer letzten Jahres machten sich insgesamt mehr als 30 Rennradfahrer auf den Weg, um auf zwei Schleifen mit je 150 Kilometern einen prall gefüllten Spendentopf zu erradeln. Nicht nur die Startgelder flossen in das Projekt, die RSG stockte die Summe nach der doch strapaziösen Tour auf 1.000 Euro auf.



Unser Bild zeigt die beiden Organisatoren der Tour Harald Scheller (l.) und Andreas Mayer (r.) sowie den Vorstand der RSG Rainer Metz (Schatzmeister, 2. v.l.) und Janina Seyler (1. Vorstand, 3. v.l.). Der Spendenscheck wurde von Hans-Berthold Wiegand (Schatzmeister der Kindertafel, 4. v.l.) und Jutta Axe (Beisitzerin im Vorstand der Kindertafel, 3. v.r.) entgegengenommen. Die Kauzen Bräu wurde von Marketingleiter Uwe Meuren (2. v.r.) vertreten. Foto: RSG Würzburg

Staatsehrenpreise für fränkische Winzer

WÜRZBURG Bei der 12. fränkischen Weingala im Vogel Convention Center in Würzburg verlieh das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Staatsminister Helmut Brunner vier Betrieben einen Staatsehrenpreis für ihre herausragenden Leistungen bei der Fränkischen Weinprämierung. Diesen Preis erhalten nur Betriebe, die in ihrer Betriebsgrößenklasse dreimal hintereinander die beste Prämierungsquote hatten und somit den höchsten Anteil prämiierter Weine an der Gesamtproduktion. Diesmal mit dabei: Weinbau Barth (Iphofen, Lkr. Kitzingen), Weingut Clemens Fröhlich (Escherndorf, Lkr. Kitzingen), Weingut Horst Sauer (Escherndorf, Lkr. Kitzingen) sowie das Weingut Juliusspital (Würzburg).



**BESENBECKS
MARKETING-
MINUTE**

Alter Wein in neuen, digitalen Schläuchen?

Man sagt uns im Marketing (so wie den Unternehmensberatern) ja nach, gerne neue Konzepte zu erfinden, um Fragen aufzuwerfen, die keiner versteht. Am besten auf Englisch, also so: „Haben Sie eigentlich die Customer Journey Ihrer Kunden entlang deren persona-spezifischen Brand Touchpoints schon ausreichend analysiert und mit Ihrem Content Marketing und Leadmanagement verzahnt? Noch nicht? Dann sollten Sie sich dringend kompetente Hilfe holen, um nicht im Strudel der Digitalisierung unterzugehen!“

Sie wissen schon, wie Kodak und Brockhaus. Aber was ist dran an diesen brandneuen Konzepten und Technologien? Ist das die Neujustierung der Marketingwelt oder doch nur alter Wein in neuen Schläuchen? Die Antwort liegt – wie immer – in der Mitte. Die Grundidee mancher Konzepte ist tatsächlich uralt. Was heute unter dem schillernden Begriff Customer Centricity verkauft wird, ist im Kern nichts anderes, als den Kunden in den Mittelpunkt der Strategie und der Unternehmenskultur zu stellen. Aber durch die Digitalisierung gibt es eben heute viel mehr Kontaktpunkte und damit Möglichkeiten, diese Kundenorientierung auszugestalten. Neue Softwaretools erlauben uns, Kunden noch besser zu verstehen und individueller anzusprechen. Denn die Erwartungen an unsere Kommunikation steigen natürlich ständig. Aber halt, das kennen Sie ja auch schon lange.

Marketing 2018 ist also nicht alter Wein in neuen digitalen Schläuchen. Aber diese Kanäle ermöglichen einen frischen Wein, modern und schmackhaft. Nicht alles aus dieser Marketingwelt ist relevant für kleine und mittlere Unternehmen. Damit Sie den Durchblick behalten, haben IHK und Marketingclub Mainfranken diese Kolumne geschaffen: ein Schaufenster des modernen Marketings für den mainfränkischen Mittelstand.

Blieben Sie skeptisch, aber aufgeschlossen!

Dr. Markus Besenbeck ist Professor für Marketing, Vertrieb und Entrepreneurship an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und Präsident des Marketing-Clubs Mainfranken e.V. In dieser Kolumne erklärt er jeden Monat aktuelle Begriffe aus der Marketing- und Vertriebswelt.



Die Freude über den Preis war groß: Peter Zech, Digitalisierungsbeauftragter im Werk Bad Neustadt (l.), und Werkleiter Peter Deml nahmen die Auszeichnung entgegen.

Industrie-4.0-Award für Siemens-Werk

BAD NEUSTADT Das Siemens Elektromotorenwerk Bad Neustadt an der Saale ist einer von vier Gewinnern des Industrie-4.0-Awards 2017, den die Fachzeitung Produktion und die Unternehmensberatung ROI Management Consulting für innovative Industrieprojekte vergeben. In der Kategorie „Effizienzsteigerung durch bessere Integration von Entwicklung, Industrialisierung und Produktion“ konnte das Werk die Fachjury überzeugen. In den weiteren Kategorien siegten die Robert Bosch GmbH, WS Kunststoff Service GmbH sowie John Deere GmbH & Co. KG. Die Preise wurden im Rahmen eines zweitägigen Fachkongresses in Karlsruhe verliehen.

„Wir sind sehr stolz, dass unser Elektromotorenwerk sich hier so gut positionieren konnte“, sagte Werkleiter Peter Deml, der gemeinsam mit Peter Zech, Leiter der Abteilung Digitalisierung, den Preis in

Karlsruhe entgegennahm. „Wir haben in Bad Neustadt vielfältige Maßnahmen zur Digitalisierung der Fertigung ergriffen, die zur Optimierung der kompletten Wertschöpfungskette beitragen und letztlich unseren Kunden zugutekommen.“

Das Elektromotorenwerk von Siemens in Bad Neustadt ist im Siemens-Konzern eines der Stammwerke für die Herstellung von Elektromotoren. Innovationen im Bereich der Asynchron- und Hauptmotoren sowie bei Synchronmotoren sichern bis heute die Wettbewerbsposition im Bereich der Antriebstechnik. Im Geschäftsjahr 2017 wurden am Standort mehr als 650.000 Motoren in mehr als 30.000 Varianten produziert. Im Jahr 2015 wurde begonnen, die Fertigung auf Wertstromorganisation auszurichten. Das Elektromotorenwerk soll als Vorzeigefabrik für die Digitalisierung an der Werkzeugmaschine ausgebaut werden.

Wissenschaftspreise verliehen

WÜRZBURG Wilhelm Conrad Röntgen entdeckte 1895 in Würzburg die später nach ihm benannten Röntgenstrahlen. Der geschäftsführende Vorstand des Physikalischen Instituts der Universität Würzburg, Professor Dr. Thomas Trefzger, verlieh im Dezember letzten Jahres im Rahmen der traditionellen akademischen Jahresfeier der Fakultät für Physik und Astronomie die Röntgen-Wissenschaftspreise 2017. Träger des mit einem Preisgeld dotierten Preises

sind Dr. Henriette Maaß, Dr. Jean Nicolas Olivier Lang und Dr. Fabian Kuger, die für herausragende Dissertationen im Bereich der Physik ausgezeichnet wurden. Den Festvortrag hielt Professor Dr. Klaus Schilling vom Würzburger Zentrum für Telematik (ZfT), das im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) am Würzburger Hubland beheimatet ist. Schilling referierte zum Entwicklungsstand bei Kleinstsatelliten und zum Paradigmenwechsel in der Raumfahrt.



»Wie funktioniert Content Marketing auf www.B4BMAINFRANKEN.de?«



»Interview, Firmenportrait, Gastbeitrag? Print, online, oder beides?«



»Sind alle Kanäle für uns relevant?«



»Google AdWords? Können wir uns das leisten?«



»Wie bekomme ich gute Inhalte auf meine Unternehmens-Website?«



»Ja. Content Marketing hat unseren Abverkauf gesteigert!«

NICHT VERKOPFEN. GUTES CONTENT MARKETING REICHT.

Als Verlag für den Mittelstand in Mainfranken schaffen wir Präsenz, Reichweite und Response. Wir kombinieren Content-Formate und Medienkanäle. Zielsicher. Für Ihren Erfolg.

cm@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.cm.vmm-wirtschaftsverlag.de

vmm  wirtschaftsverlag

Dr. Andreas Müller (rechts im Bild), Oberarzt der tropenmedizinischen Abteilung, dankt dem Präsidenten des Rotary Clubs Niko Natzschka für die Unterstützung des Projekts „Schisto Control“. Foto: Rotary Club Würzburg



Zum fünften Mal ein Stern

WÜRZBURG Jubel über den erneuten Sternesegen im Traditionshotel Best Western Premier Hotel Rebstock in Würzburg: Die avantgardistische Feinschmeckerküche im Restaurant KUNO 1408 wurde vom renommierten Guide Michelin auch in Jahr 2017 wieder mit einem Stern ausgezeichnet – zum fünften Mal in Folge.

Zuwachs für Main-Post

WÜRZBURG Die Würzburger Mediengruppe Main-Post erwarb zum Jahreswechsel 100 Prozent der Anteile an der Haßfurter Tagblatt Verlag GmbH und ergänzt damit ihr Lokalausgaben-Portfolio im Osten des bisherigen Verbreitungsgebiets. Der Traditionstitel Haßfurter Tagblatt blickt auf eine über 170 Jahre lange Tradition zurück und erscheint in einer täglich verkauften Auflage von 5.400 Exemplaren. Mit der lokalen Tageszeitung werden auch zwei Anzeigenblätter mit einer Auflage von jeweils 34.400 Exemplaren erworben, die zur Wochenmitte sowie am Wochenende erscheinen.

Würzburger Rotarier helfen in Mwanza

WÜRZBURG Der Rotary Club Würzburg unterstützt die Fachabteilung Tropenmedizin der Würzburger Missioklinik mit einem Betrag von 5.000 Euro zur Bekämpfung der Schistosomiasis. Diese Tropenkrankheit, die auch Bilharziose genannt wird, verbreitet sich durch Würmer und Schnecken in warmen Binnengewässern. Besonders betroffen davon sind die Inseln im Viktoriasee, die vor

der Stadt Mwanza, Würzburgs Partnerstadt in Tansania, liegen.

In Zusammenarbeit mit dem Bugando Medical Centre in Mwanza werden auf diesen Inseln an Schistosomiasis erkrankte Personen behandelt. Zugleich soll die Zahl der Neuerkrankungen durch den Bau von Brunnen und die damit verbundene Verbesserung der Trinkwasserqualität reduziert werden.

Starterkits als Industrie-4.0-Ausrüstung für Studenten

SCHWEINFURT Die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Würzburg-Schweinfurt hat sechs Koffer mit einer Indus-

trie-4.0-Ausrüstung von Bosch Rexroth aus Lohr erhalten. Die Starterkits werden künftig eingesetzt in der Bachelorvorlesung „Ver-

netzte Produktion“ und in der Mastervorlesung „Advanced Manufacturing“. Dr. Ralf Köppe, technischer Leiter der Business Unit Automation & Electrification Solutions bei Bosch Rexroth, erläuterte in seinem Vortrag „Industrie 4.0 in der Praxis“ die Einsatzmöglichkeiten für Studierende: An der Schnittstelle Industrie und IT könne Industrie 4.0 mit moderner IT neue Möglichkeiten eröffnen und einen deutlichen Mehrwert schaffen durch connectivity (Vernetzung, Verbindung), dezentrale und künstliche Intelligenz. Der Einsatz der Werkzeuge mit Standard-IT könne durch ein optimales Equipment zu deutlichen Einsparungen führen.



Studierende testeten die Einsatzmöglichkeiten des Koffers. Foto: FHWS

Energieversorgung heute und morgen

WÜRZBURG/IPHOFEN „Wie können wir junge Menschen zu einem bewussten Umgang mit Energie bewegen?“

Diese Frage griffen die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF) und die Knauf Gips KG in ihrer ersten gemeinsamen Fortbildung „Energieversorgung heute und morgen“ für Mittelschullehrkräfte auf.

Die Teilnehmer erhielten eine differenzierte Einführung in das Thema. Die IJF gab den Pädagogen Impulse und Experimentierideen an die Hand, wie sie das Thema Energie im Unterricht umsetzen können. In der anschließenden Betriebsbesichtigung bekamen die Lehrer Einblicke, wie die Knauf Gips KG Energieeffizienz am Standort Iphofen realisiert.

Energiebildung für Lehrkräfte und Schüler

Shawn Kennedy, wissenschaftlicher Referent der IJF, gab zunächst einen Überblick über die verschiedenen Energieformen und -quellen. Er zeigte Probleme und Herausforderungen der Energiewende sowie Folgen der Klimaänderung auf. „Es ist wichtig, bei den nachfolgenden Generationen ein Bewusstsein für täglichen Energieverbrauch zu wecken“, begann der Diplom-Biologe seinen Vortrag. „Mit dem naturwissenschaftlich-technischen Fortschritt und der damit einhergehenden Bevölkerungsexplosion der vergangenen zwei Jahrhunderte stieg der weltweite Energiebedarf enorm an. Unseren weiterhin jährlich wachsenden Energiebedarf zu decken, ohne dabei durch die damit verbundene Kohlenstoffdioxid-Emission das Klima der Erde unumkehrbar zu verändern, ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, erklärte er. „Bringen Sie Ihre Schüler dazu, den eigenen Energieverbrauch zu hinterfragen.

Zeigen sie mögliche Folgen übermäßigen Energiekonsums auf. Energiebildung, die hilft, die Natur und die Bedeutung von Energie in der Welt und im Alltag zu verstehen“, appellierte Kennedy an die Lehrkräfte.

Experimente behandeln verschiedene Themenaspekte

„Eine gute Möglichkeit und Schüler für das Thema zu begeistern, ist eine Aufarbeitung durch Experimentieren“, weiß der Wissenschaftler. Die IJF entwickelte deshalb eigene Versuche, die sie bei ihren Schulbesuchen einsetzt. Bei der Fortbildung durften die Lehrkräfte verschiedene Stationen ausprobieren und sich so Ideen und Anregungen für ihren Physik- oder Chemieunterricht holen. Die Solarwasserpumpe veranschaulicht beispielsweise die Funktionsweise eines Pumpspeicherkraftwerks. Ein Versuchsaufbau in einem selbst gebastelten Haus mit LEDs und Batterien lässt Lernende den Stromkreislauf begreifen. „Dieses Experiment eignet sich prima auch bereits für

die siebte Jahrgangsstufe“, ist Anja Klingler, Lehrerin an der Max-Balles-Mittelschule Arnstein, begeistert.

„Unsere Experimente geben den jungen Menschen die Möglichkeit, sich den Herausforderungen, die die Umstellung der Energieversorgung mit sich bringt, experimentell zu erschließen“, erklärt Kennedy. Durch das Einbeziehen fächerübergreifender Aspekte, zum Beispiel die globalen Auswirkungen des Klimawandels oder die Betrachtung des eigenen Lebensstils im Hinblick auf den persönlichen „CO₂-Fußabdruck“, üben die Schüler außerdem Bewertungskompetenz. „Mit dem Energiekostenrechner bekommen Jugendliche eine Vorstellung von Energiekosten, die sie später mal selbst bezahlen müssen.“

Unterstützung der schulischen Bildungsarbeit

Mit ihrem lehrplanergänzenden Angebot möchte die Würzburger Bildungsinitiative Lehrkräfte bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen und neue Materialien und Ideen für den Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern mit an die Hand geben. Schülerinnen und Schüler erhalten die Chance, sich mit teilweise ganz neuen Themen und Berufsperspektiven auseinanderzusetzen. Unterstützt wird die IJF durch öffentliche Gelder sowie durch Mitgliedsbeiträge von Unternehmen wie der Knauf Gips KG.

Fotos: Natalie Dees/IJF



Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 10-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Peter Jelitto, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Waldemar Drude, Stefan Gross, Markus Helget, Elvira Klein, Reiner Korb und **Ireneusz Ulfik**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Bertram Schmitt, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Siegfried Sitzmann, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

KITZINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Petra Gerlach, Mitarbeiterin der Raiffeisenbank Volkach – Wiesentheid eG, Volkach.

Eduard Koffler, Mitarbeiter der Heinzmann GmbH, Kitzingen.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Karl-Peter Kohlhaupt, Mitarbeiter der Raiffeisenbank Volkach – Wiesentheid eG, Volkach.

Reiner Hertlein, Mitarbeiter der Heinzmann GmbH, Kitzingen.

MAIN-SPESSART

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Bianca Daiss, Martina Frank, Claudia Weis und **Harald Zenker**, Mitarbeiter der Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Jochen Gebauer, Richard Gryglewski, Denise Schmitt und **Michael Thurn**, Mitarbeiter der Nikolaus Sorg GmbH & Co. KG.

SCHWEINFURT

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Christine Sahlmüller, Burkard Schmitt, Jürgen Schmitt, Agnes Vogt und **Leonhard Will**, Mitarbeiter der Unterfränkischen Überlandzentrale eG, Lülsfeld.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Peter Mahler, Herbert Mend und **Anton Oeser**, Mitarbeiter der Unterfränkischen Überlandzentrale eG, Lülsfeld.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Elisabeth Roos und **Reinhard Schön**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.



Unser Bild zeigt (v. l.): Steffen Simchen, Betriebsratsvorsitzender, Dr. Jan Hunger, Wolfgang Kirsch, Silvia Albert, Adolf Born und Geschäftsführerin Ingrid Hunger. Foto: Hunger

Hunger Hydraulik ehrt langjährige Mitarbeiter

MARKTHEIDENFELD/WÜRZBURG Vier Mitarbeiter der Walter Hunger GmbH & Co. KG feierten Ende letzten Jahres ihr 40- und 45-jähriges Betriebsjubiläum. Im Rahmen einer Feierstunde wurden Silvia Albert für ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum sowie Adolf Born und Wolfgang Kirsch für ihr 45-jähriges Betriebsjubiläum geehrt. Cornelia Wenzel, die in diesem Jahr ebenfalls 40 Jahre bei

der Walter Hunger GmbH & Co. KG Hydraulikzylinderwerk tätig ist, konnte an der Feierstunde nicht teilnehmen. Die Jubilare erhielten die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt und ein persönliches Geschenk. Acht weitere Jubilare konnten im vergangenen Jahr auf eine 10-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

Ehrung bei der Heinzmann-Gruppe

KITZINGEN Im Oktober letzten Jahres feierte der langjährige Mitarbeiter der Heinzmann-Unternehmensgruppe Eduard Koffler sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. Die Geschäftsführer Peter Heinzmann und Martina Heinzmann-Erhart bedankten sich für seinen langjährigen Einsatz im Unternehmen und überreichten ihm im Rahmen einer kleinen Feier

die Urkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt sowie eine Heinzmann-Urkunde. Ebenso feierte im vergangenen Jahr Reiner Hertlein, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung, seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Das Unternehmen stellt Kunststoffenster, Haustüren, Garagentore und Rollladensysteme her und vertreibt sie weltweit.



Linkes Bild: Geschäftsführer Peter Heinzmann (l.) und Martina Heinzmann-Erhart (r.) bei der Ehrung des Jubilars Eduard Koffler.

Rechtes Bild: Reiner Hertlein, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung, ist seit 40 Jahren im Unternehmen. Fotos: Heinzmann

Jubilare bei der Main-Post

WÜRZBURG Jubilare bei der Main-Post-Gruppe in Würzburg. Geschäftsführer David Brandstätter ehrte Mitarbeiter für 10-, 25-, 40- und 50-jährige Betriebszugehörigkeit.



Ehrung 50 Jahre: Rita Ferber trägt seit 50 Jahren die Main-Post aus. Zu den Gratulanten zählten (von links) Roland Kuhn (Zustellung, Gebietsleiter), Walter Schmitz, David Brandstätter und Alexander Brümmer (Geschäftsführer der Main-ZustellService GmbH).

Fotos: Main-Post



Ehrung 40 Jahre (vordere Reihe v. l.): Sieglinde Borrmann (Vorstufe), Christa Schäfer (Personalabteilung), Elisabeth Post (Controlling) und Wilhelm Schwarz (LetterShop). Mittlere Reihe von links: Norbert Vollmann (Redaktion), Sigrid Remling (Chefredaktion), Wolfgang Schenk (Einkauf). Hintere Reihe von links: David Brandstätter (Geschäftsführer Main-Post GmbH) und Walter Schmitz (Mitglied der Geschäftsleitung Personal, Organisation und IT).

Ehrung 25 Jahre (vordere Reihe von links): Alois Wohlfahrt (Redaktion), Rosel Wetzel (Zustellung), Birgit Heuler (Kundenservice), Lydia Beyer, Regina Bellazzo und Hannelore Stumpf (alle drei Zustellung). Zweite Reihe von links: Peter Kallenbach (Redaktion), Michael Bauer (Redaktion), Kilian Weber (Betriebswerkstatt), Alois Grieb (Vorstufe), Betty Holzapfel (Zustellung), Dimitrios Aslanidis (Gebietsleiter Zustellung), Susanne Vankeirsbilck (Redaktion), Regina Krömer (Chefredaktion). Hintere Reihe von links: Walter Schmitz (Mitglied der Geschäftsleitung/Personal, Organisation und IT), Thomas Pfeuffer (Redaktion), Hildegunde Hogen (Zustellung), Geschäftsführer David Brandstätter, Petra Hofffelder (Zustellung), Harald Totzke (Zustellung).



Betriebsjubilare bei Unicor

HASSFURT Das Haßfurter Unternehmen Unicor gratulierte seinen Betriebsjubilaren. 25 Jahre im Unternehmen ist Torsten Englisch. Für 20-jährige Unternehmenszugehörigkeit wurden geehrt: Heribert

Dirschbacher, Philipp Materi, Andreas Rothlauf, Michael Köttler und Wilhelm Wedel. Seit zehn Jahren im Unternehmen sind Thomas Jäckisch und Matthias Hornung.



Bei der Ehrung der Jubilare im Unternehmen. Im Bild (v. l.): Hubert Koßner, Wilhelm Wedel, Matthias Hornung, Andreas Rothlauf, Klaus Heilmann, Philipp Materi, Klaus Kaufmann, Michael Köttler, Heribert Dirschbacher, Belinda Distler-Vants, Torsten Englisch und Thomas Jäckisch. Foto: Unicor

Jubiläen bei der Überlandzentrale

LÜLSFELD Die Unterfränkische Überlandzentrale eG mit Sitz in Lültsfeld im Landkreis Schweinfurt ehrte im Rahmen einer kleinen Feierstunde fünf Mitarbeiter für 25-jährige und drei Mitarbeiter für 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Dabei wurden die Urkunden der IHK Würzburg-Schweinfurt und des bayerischen Staatsministeriums übergeben.

Unser Bild zeigt (v. l.), vordere Reihe: Peter Mahler, Herbert Mend, Anton Oeser (alle 40 Jahre), Burkard Schmitt und Jürgen Schmitt (25 Jahre). Hintere Reihe: Vorstandsvorsitzender Unterfränkische Überlandzentrale eG Elmar Henke, Stefan Mai, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, und geschäftsführender Vorstand Gerd Bock. Foto: Überlandzentrale



Ersa feiert Jubilare

KREUZWERTHEIM Das Unternehmen Kurtz Ersa ehrte Ende letzten Jahres langjährige Mitarbeiter. Für 25 Jahre wurde Lothar Rodemers geehrt. 20 Jahre lang ist Viktor Volk im Unternehmen. „Vielen Dank an unsere Jubilare für den tollen Einsatz bei Ersa – bleiben Sie dran, wir haben als Team noch viel vor“, sagte Ersa-Geschäftsführer Rainer Kurtz.

Ersa-Geschäftsführer Rainer Kurtz (r.) und Betriebsratsvorsitzender Adrian Kraft (l.) mit den Jubilaren Viktor Volk (20 J., 2. v. l.) und Lothar Rodemers (25 J., 2. v. r.). Foto: Romy Schmiege/Ersa GmbH



Firmengruppe Wolf ehrt langjährige Mitarbeiter

GEROLZHOFEN Bei der letztjährigen Weihnachtsfeier der Firmengruppe Wolf in Gerolzhofen im Landkreis Schweinfurt wurde Egon Hartmann für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Zehnjähriges Betriebsjubiläum feierten Lena Strobel (Wolf Tabakwaren e. K.) und Christina Schömig (Wolf Agrarhandel GmbH & Co. KG). Beide sind bereits seit ihrer Ausbildung im Unternehmen. Die Inhaberin Sabine Wolf und Geschäftsführer Klaus Müller-Wolf gratulierten im Namen der IHK Würzburg-Schweinfurt und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Im Bild (v. l.): Klaus Müller-Wolf, Lena Strobel, Egon Hartmann, Christina Schömig und Sabine Wolf. Foto: Firmengruppe Wolf



Sparkasse verabschiedet langjährige Mitarbeiter

BAD NEUSTADT Zusammen standen sie 134 Jahre im Dienst am Kunden der Sparkasse Bad Neustadt im Landkreis Rhön-Grabfeld. Zeitgleich gehen sie jetzt in den Ruhestand. Barbara Schnupp, Ursula Zirinig und Paul Johannes wurden nach einem langen und engagierten Berufsleben für die Sparkasse im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Die Direktoren Georg Straub und Heiko Laidig dankten für deren gute Arbeit und ihre langjährige Verbundenheit. Sie wünschten ihnen viel Spaß für den „Unruhestand“.

Abschied aus dem Berufsleben. Im Bild (v. l.): Direktor Georg Straub, Personalratsvorsitzende Annette Illig, Ursula Zirinig, Paul Johannes, Barbara Schnupp und Direktor Heiko Laidig. Foto: Julia Götz



Urgesteine der Kauzen Bräu

OCHSENFURT Mit Stolz gratuliert der Brauereichef der Ochsenfurter Kauzen Bräu, Karl-Heinz Pritzl, zwei Mitarbeitern zum 25-jährigen Dienstjubiläum: „Ich bin stolz darauf, einen festen und langjähri-



gen Mitarbeiterstamm in unserer Brauerei zu haben.“ Es sei wichtig, mit verlässlichen Partnern langfristig planen zu können, was mit Otto Resch als erstem Braumeister und dem LKW-Fahrer Horst Seemann seit nunmehr 25 Jahren funktioniere. „Bereits 2016 haben vier Mitarbeiter der Kauzen Bräu ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert – insgesamt haben wir nun sechs Kollegen, die ein Vierteljahrhundert Firmenzugehörigkeit nachweisen können“, so Pritzl.

Brauereichef Karl-Heinz Pritzl bei der Ehrung seiner Jubilare. Foto: Kauzen Bräu



Bei der Jubilärfier in Schweinfurt. Foto: Riedel Bau

Riedel Bau ehrt langjährige Mitarbeiter

SCHWEINFURT Die Firmengruppe Riedel Bau Schweinfurt ehrte zahlreiche langjährige Mitarbeiter. Stefanie Riedel, Aufsichtsratsvorsitzende der Riedel Bau AG Holding, würdigte dabei zusammen mit

den Mitgliedern der Geschäftsführung das Engagement der Jubilare, die durch ihre Einsatzbereitschaft und Identifikation mit dem Unternehmen 45, 25 und zehn Jahre hohe Leistungsfähigkeit bewiesen haben.

ZF gratuliert zu 435 Dienstjahren

SCHWEINFURT Am Standort Schweinfurt würdigten die Geschäftsleitung und der Betriebsrat von ZF Aftermarket im Rahmen einer Feierstunde den langjährigen Einsatz und das Engagement von

zwölf Mitarbeitern. Die Jubilare erreichen zusammengenommen 435 „Dienstjahre“: Neun Jubilare zählen seit 40 und drei Mitarbeiter seit 25 Jahren zur Belegschaft. Die langjährige Treue vieler Mitarbeiter kommt nicht von ungefähr. Personal vom Berufseinsteiger bis zur erfahrenen Fachkraft ein Leben lang mit Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildung zu fördern, hat bei ZF Aftermarket hohe Priorität.



Bei der Ehrung der Jubilare in Schweinfurt. Foto: ZF

Koenig & Bauer spendet für Ärzte ohne Grenzen

WÜRZBURG Anlässlich seines 200-jährigen Firmenjubiläums hatte Koenig & Bauer seine zum Festakt geladenen Gäste anstelle von Präsenten um eine Spende zugunsten der weltweit agierenden Organisation Médecins Sans Frontières (Ärzte ohne Grenzen) gebeten. Den aus diesem Aufruf resultierenden Betrag hat der Druckmaschinenbauer nochmals verdoppelt, sodass dem Träger des Friedensnobelpreises für seine medizinische Nothilfe eine Spende in Höhe von 60.300 Euro überreicht werden konnte.

Bei der Spendenübergabe: Carmen Heeg (links) nahm stellvertretend für Ärzte ohne Grenzen e.V. den symbolischen Spendenscheck aus den Händen von Claus Bolza-Schünemann, Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG, und Dagmar Ringel, Leiterin Corporate Communication & Marketing der Koenig & Bauer AG, entgegen. Foto: KBA



Bei der symbolischen Scheckübergabe im Bild (v. l.): Claus Bolza-Schünemann (Koenig & Bauer), Dr. Gunther Schunk (Vogel Business Media), Dr. Klaus Mapara (Krick), David Brandstätter (Main-Post), Ursula Weber (Halma e.V.) sowie Hülya Düber (Stadt Würzburg). Foto: Katrin Heyer

Hilfe für alte Menschen im Alltag

WÜRZBURG Rund 600 Gäste erlebten auf dem 2. Crossover-Benefizkonzert der vier Druck- und Medienunternehmen Würzburg im Vogel Convention Center einen Abend für alle Sinne. Gleichzeitig konnten mit dem Charity-Event über 50.000 Euro für den Verein Halma e.V. („Hilfe für

alte Menschen im Alltag“) gesammelt werden. Mit dem Würzburger Benefizkonzert haben die vier Veranstalter Koenig & Bauer, Mediengruppe Main-Post, Robert Krick Verlag und Vogel Business Media für Würzburg alljährlich ein großes gesellschaftliches Charity-Event etabliert.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Wie digital muss der Einzelhandel werden?

INTERVIEW „Online oder offline: Wie viel Internet braucht der Handel?“ lautet der Titel einer Kooperationsveranstaltung zwischen der IHK Würzburg-Schweinfurt und der IHK Heilbronn am 24. Januar 2018 in Würzburg. Im WiM-Interview gibt Elmar Fedderke eine Einschätzung zur Bedeutung der Digitalisierung im Handel.

Der Diplom-Kaufmann ist Geschäftsführer der Walgenbach GmbH & Co. KG in Düsseldorf, einem familiengeführten, filialisierten Einzelhandelsunternehmen sowie Inhaber der efcon-Handelsberatung. Fedderke ist bundesweit als Referent tätig und Dozent in diversen Lehrgängen.

Als erfahrener Unternehmer und Handelsberater kennen Sie die vielfältigen Herausforderungen der Handelsbranche. Welches Mindestmaß an Digitalisierung müssen Einzelhändler mitgehen?

Eine pauschale Antwort wäre schön, ist aber kaum möglich. Denn der Status quo ist sehr unterschiedlich. Auf das einzelne Unternehmen bezogen ist eine Internetpräsenz sicherlich obligatorisch. Was früher das Telefonbuch war, muss heute mindestens eine Web-Visitenkarte sein. Das klingt für viele Händlerkollegen lapidar, wenn diese seit vielen Jahren dort präsent sind.

Gefährlich ist aber „der Durchschnitt“. Parallel zum Wettbewerb des stationären Handels mit dem Internet haben wir längst einen ausgeprägten Standortwettbewerb. Kleine und mittlere Zentren, Stadtteile und Interessengemeinschaften rüsten auf. Konzentriert wird dort das Angebot vor Ort greifbar und die Attraktivität durch die direkte Verfügbarkeit erlebbar gemacht. Und dabei ist es erschreckend, dass ich regelmäßig in Werbegemeinschaften und vergleichbaren Organisationen unterwegs bin, wo bis zu 50 Prozent der Mitgliedsbetriebe noch nicht im Internet vertreten sind.

Entscheidend für den einzelnen Händler, aber eben auch und insbesondere für einen Mikrostandort wird sein, „im Durchschnitt besser zu werden“, also auch die Schwachen stärker zu machen. Der Standort muss an Attraktivität gegenüber anderen Standorten gewinnen und dabei gemeinschaftlich das Internet nutzen.

Was hindert Händler, diese ersten Schritte zu gehen?

Viele Kollegen haben noch nicht begriffen, dass die eigene Digitalisierungsstrategie ein fester Bestandteil der Kundenbindungsstrategie eines Unternehmens sein muss. Die beste Möglichkeit, einen zunehmend internetaffinen Kunden zu verlieren, ist, im Internet nicht präsent zu sein.

Warum ist das Ihrer Ansicht nach so?

Bei vielen Kollegen herrscht eine gewisse Verweigerungshaltung. Die einen wollen das Phänomen Internet aussitzen, die anderen verweigern sich aufgrund einer persönlichen Abneigung diesem Thema. Das ist im Übrigen genau so gefährlich wie eine Panikflucht in das Internet, bei der dann allzu oft die Probleme aus dem stationären Gewerbe vernachlässigt werden.

Per Smartphone ist mittlerweile Onlineshopping rund um die Uhr möglich. Was erwartet der Kunde heute noch, wenn er einen stationären Einzelhandelsladen betritt?

Er erwartet einen greifbaren Mehrnutzen. Das bedeutet für den Händler: Er muss die Gleichung „Produkt + Mensch = Preis“ über-

Elmar Fedderke,
Geschäftsführer der
Walgenbach GmbH
& Co. KG, Düsseldorf.



zeugend mit Inhalt füllen. Wer sich heute auf seiner regionalen Marktversorgungsfunktion ausruht, der hat morgen keine Chance mehr. Wer meint, die Beratung und Bevorratung sei per se der entscheidende Wettbewerbsvorteil, der hat nicht verstanden, dass der Kunde das vom Handel vor Ort erwartet – und damit die Profilierung darüber sehr schwer ist. Die Erwartungshaltung der Kunden muss im Grunde ständig übertroffen werden. Passiert das nicht, folgt Ernüchterung und der Preis im Internet gewinnt.

Werfen wir mal einen Blick in die berühmte Kristallkugel: Wo steht der Einzelhandel Ihrer Ansicht nach in 20 Jahren?

Wissen Sie, das Schöne an Trends und Prognosen ist, dass Sie in der Regel nie so zutreffen, wie sie einmal formuliert wurden. Der stationäre Einzelhandel wird regelmäßig totgeredet – und es gibt ihn immer noch. Sicherlich, die Anpassungsgeschwindigkeit steigt und mit diesem Tempo kommen immer mehr nicht mit, aber dafür gibt es auch immer wieder Neues. Das Erlebnis beim Einkaufen, das schafft unter dem Strich nur der Mensch. Produkte gibt es überall.

Was wird sich Ihrer Meinung nach also ändern?

Wir werden vermutlich eine stärkere Trennung von Bevorratung und Logistik auf der einen Seite und von Kundenansprache und der Faszination der Warenwelten auf der anderen Seite haben. Nehmen Sie die Lebensmittelbranche, die über Jahre ganz deutlich discountdominiert war und sich nun immer stärker in Richtung Erlebniskauf und Begeisterung vor Ort entwickelt. Insofern wird es je nach Branche unterschiedlich sein, aber das Interesse, Waren, Neuigkeiten und Innovationen vor Ort zu zeigen, ist auf der Seite der Kunden genauso vorhanden wie auf Seiten der Hersteller. Dafür wird es auch in Zukunft passende Konzepte vor Ort geben.

Wir brauchen also eine Topmannschaft vor Ort: Einen Unternehmer, der weiß, wie der Markt tickt, und ein Verkauferteam, das sich hochprofessionell mit dem Kunden auseinandersetzen kann.

Das Interview führte Dr. Christian Seynstahl.

Foto: Walgenbach

Veranstaltungsinformation

Weiterführende Informationen zur Veranstaltung „Zukunftsforum Handel“ am 24.01.2018 und Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de/zukunftsforum-handel



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

DACHSER
Intelligent Logistics

OHNE SIE WIRD NICHTS BEWEGT.

Für unser Logistikzentrum Würzburg suchen wir:

Transportunternehmen im Nahverkehr

MITBRINGEN: Ihre Qualifikationen

Wir suchen zuverlässige, qualitätsorientierte und kooperative Unternehmen für den Einsatz in unserem Nahverkehrsgebiet.

Fahrzeugtyp:

- LKW bis 18 t zulässiges Gesamtgewicht
- Hebebühne erforderlich
- Anhängereinsatz nach Absprache
- Gefahrgutausrüstung
- Fahrer mit gültiger ADR-Bescheinigung

MITEINANDER: Unser Angebot

- Angemessene Vergütung
- Geregelt Prozesse
- Möglichkeit zur Expansion
- Einsatz Foodlogistik oder Einsatz Trockengut

MITTEILEN: Ihr Ansprechpartner

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg

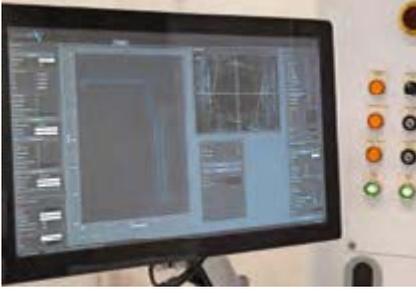
Frau Kerstin Kümmert

Industriepark 5 • 97273 Kürnach

Tel.: +49 9367 985 237 • kerstin.kuemmert@dachser.com

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.

www.dachser.de/karriere



Das Instrunext Automation Center. Foto: Instrunext

Innovative Softwarelösungen aus dem TGZ

WÜRZBURG Die Instrunext GmbH mit Sitz im neue Technologie- und Gründerzentrum am Würzburger Hubland stellte auf der „productronica“ in München und auf der „SPS IPC Drives“ in Nürnberg erstmals ihre firmeneigenen entwickelte Software vor. Die Software eignet sich branchenübergreifend für unterschiedlichste Steuerungs- und Automatisierungsaufgaben, die zu komplex für eine rein SPS-basierte Lösung sind. Sie eignet sich überall dort, wo Positionierung, Bildverarbeitung, Messtechnik und Datenanalyse im Sinn der Industrie 4.0 interagieren sollen und nahtlos miteinander vernetzt werden müssen. Das Instrunext Automation Center vereint die Bereiche Steuerung, (Prozess-) Automation, Bildverarbeitung, Visualisierung, Fernwartung, Datenanalyse sowie Maschinelles Lernen auf einer einheitlichen Oberfläche. Aufgrund des modularen Aufbaus ermöglicht die Software maßgeschneiderte Kundenlösungen für Maschinen und technische Anlagen in Industrie und Forschung. Weitere Einsatzbereiche sind Messplätze und Prüfstände.

Innovationstreiber Games Engineering

WÜRZBURG Ob Independent Developer, etablierte Gamesentwickler oder Forschungseinrichtungen – zahlreiche mainfränkische Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft konnten sich bereits erfolgreich auf dem Sektor Games Engineering positionieren. Im Rahmen des Innovationsforums Mainfranken, einer Kooperationsveranstaltung der Region Mainfranken GmbH, der IHK Würzburg-Schweinfurt und des Lehrstuhls Mensch-Computer-Interaktion an der Universität Würzburg, wurden Ende November den über 100 Teilnehmern

erfolgreiche Beispiele von Games Engineering als branchenübergreifender Innovationstreiber vorgestellt und Wege präsentiert, wie Unternehmen diese Technologien nutzen können. So finden sich bereits heute Anwendungen aus der Gamesbranche in vielen anderen Wirtschaftssektoren wieder, insbesondere in den Bereichen Automotive/Maschinenbau, wie der Vortrag von Dr. Wolfgang Remlinger von Audi zeigte, und Gesundheit/Biomedizin, die auch für die Region Mainfranken wichtige Kompetenzfelder darstellen.



Veranstalter, Referenten und Organisatoren des Innovationsforums Mainfranken. Foto: IHK

WVV und M-net stärken Wirtschaftsstandort

WÜRZBURG Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH (WVV) hat das Gewerbegebiet Ost in Würzburg mit Glasfaserkabeln erschlossen. Den im Gewerbegebiet ansässigen Firmen und den umliegenden Privathaushalten stehen nun leistungsstarke Breitband-Internetanschlüsse zur Verfügung. Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt und der Geschäftsführer der WVV, Thomas Schäfer nahmen das neue Netz im Autohaus Ehrlich in der Nürnberger Straße offiziell in Betrieb.

Die Erschließung ist ein weiterer Meilenstein auf der im nächsten Jahr 20-jährigen Tätigkeit der WVV im liberalisierten Telekommunikationsmarkt. In der Kooperation mit dem Telekommunikationspartner der M-net konnte eine weitere Lücke der Unterversorgung im Gewerbegebiet Ost geschlossen werden.



Beim Start für ein leistungsfähiges Internet im Würzburger Gewerbegebiet Ost. Foto: WVV



Boote Pfister feiert 50. Geburtstag

SCHWEBHEIM Boote Pfister in Schwebheim im Landkreis Schweinfurt feierte unlängst sein 50-jähriges Bestehen. Mittlerweile bietet der mainfränkische Spezialist für Boote, Motoren und Anhänger die größte Ausstellung Süddeutschlands für Neu- und Gebrauchtboote. Bei Boote Pfister bekommen Kunden nicht nur eine

detaillierte theoretische Einweisung für ihr Boot, sondern haben auch die Möglichkeit zu einer informativen Übergabefahrt – Das gilt für gebrauchte Boote ebenso wie für ein neues Boot. Der firmeneigene Übergabehafen mit eigener Slipstelle und eigenen Auslieferungsstellplätzen direkt vor Ort machen's möglich.

Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (links), gratulierte zum 50. Firmenjubiläum und überreichte im Namen der mainfränkischen Wirtschaft eine Ehrenurkunde an Joachim, Cornelia und Dennis Pfister.

Foto: Stefan Pfister



**Zeitsprünge in
Mainfranken**

40 Jahre Brautmoden in Würzburg

WÜRZBURG Seit nunmehr 40 Jahren finden Bräute bei Obitz in Würzburg das passende Outfit für den „schönsten Tag“ im Leben. Ende letzten Jahres feierte die neue Inhaberin Martina Mahlo mit ihrem Team das Geschäftsjubiläum. Mit dabei war auch die damalige Firmengründerin Traudl Obitz. Acht Jahre hat Traudl Obitz

das Geschäft in Würzburg geführt und es dann an Sigrid Paschke übergeben, die 31 Jahre lang Inhaberin war. Traudl Obitz freut sich sehr darüber, wie ihre Nachfol-

gerinnen nicht nur das Sortiment, sondern auch das Modefachgeschäft erweitert haben.

Unten: Inhaberin Martina Mahlo (l.) mit ihrem Mitarbeiterteam. Fotos: Obitz

Inhaberin Martina Mahlo (l.) mit Firmengründerin Traudl Obitz und der früheren langjährigen Inhaberin Sigrid Paschke (r.).



25 Jahre Herkert

RAUHENEBRACH/KARBACH Seit 1992 betreut Walter Herkert in Rauhenebrach/Karbach im Landkreis Haßberge seine Kunden mit Versicherungen und Finanzen. Um die beste Lösung für Privatpersonen und Unternehmen zu finden, ist ihm eine ehrliche Beratung wichtig. Bei Fragen steht Walter Herkert mit dem Angebot der Württembergischen Versicherung persönlich zur Verfügung. Noch im alten Jahr feierte das Versicherungsbüro Walter Herkert sein 25-jähriges Bestehen. Im Namen der IHK Würzburg-Schweinfurt überreichte Christian Maurer, Betreuer des IHK-Gremialausschusses Haßberge, Herkert eine IHK-Ehrenurkunde und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.



Walter Herkert. Foto: IHK

Seit über 25 Jahren Makler

WÜRZBURG Seit 1990 ist Uwe Steinmetz als Immobilienmakler in Würzburg tätig. Die Firma Steinmetz Immobilien befindet sich nun bereits zwölf Jahre in der Würzburger Innenstadt. Das Tätigkeitsfeld besteht aus der Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie der Projektierung und dem Vertrieb von Bauträgermaßnahmen im Bereich Neubau- und Bestandsimmobilien. Es wurde auf Kundenwunsch um die Vermögensverwaltung erweitert. Niklas Steinmetz, Immobilienmakler IHK, ist seit 2016 im väterlichen Unternehmen tätig und setzt die traditionell umfassende Beratung sowohl im regionalen als auch im überregionalen Markt fort.



Uwe und Niklas Steinmetz. Foto: Steinmetz

TUI ReiseCenter feiert 25-jähriges Bestehen

LOHR Das TUI ReiseCenter Lohr konnte sich kürzlich über seinen 25. Geburtstag freuen. Amparo Bergmann, die das Büro 2010 von Robert Uwe von Nordheim übernommen hatte, blickt heute auf eine traditionsreiche Firmengeschichte zurück. Neben der Vermittlertätigkeit als klassisches Reisebüro ist das TUI ReiseCenter Lohr Spezialist für individuelle Reisen nach Südamerika in kleinen Gruppen.

Von jeher ist außerdem die Geschäftsreiseparte eine tragende Säule. Während die Flugscheine einst noch in Handarbeit ausgestellt wurden, ist der gesamte Geschäftsreiseprozess heute hochkomplex. Der Beitritt zum „FIRST Business Travel“-Verbund vor fünf Jahren vervollständigte die konsequente Fokussierung auf modernste Technik zur effizienten Abwicklung aller Reiseaktivitäten aus einer Hand.

Inhaberin Amparo Bergmann und Büroleitung Christian Niggemann freuen sich über die Jubiläumsurkunde, die ihnen IHK-Gremialausschussvorsitzender Harald Freund (l.) und Bereichsleiter Oliver Freitag (r.) zum 25-jährigen Bestehen des TUI ReiseCenters Lohr überreichten. Foto: TUI ReiseCenter



Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



- **Vollgas ohne Gaspedal**

Gas geben kann eigentlich jeder, wie notorische Raser gerne vorführen. Aber ohne Pedal? Wie das geht, wissen die Starter bei der „Formel 1 in der Schule“ ganz genau.

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Akustik-Optimierung

RAUMKLANG-VERBESSERUNG
FÜR WOHNRAUM UND BÜRO



0931-35979930 - www.schaumstoffe-wegerich.de

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
<http://www.hts-ld.de> - Telefon: 06049 95100

Industrie- und Lagerhallen

ESCHENBACH
Temporäre Architektur



Industrie- und Lagerhallen auf www.eschenbach-group.com

Fertigbau

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur
schlüsselfertigen Halle!



WOLF SYSTEM GMBH
Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE



Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 30 mm
Preis: 180,- EUR

Inserentenverzeichnis

Beckhäuser Personal & Lösungen	53, OBF	HEALTH FOR ALL Gesundheitskonzepte		Röder HTS Höcker GmbH	81
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	für Alle Scherbaum e.K.	54, 55	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	81
CMK Photography	OBF	Hotel Melchior Park GmbH	45	SCOPAR GmbH	17, 58
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	77	I.K. Hofmann GmbH	53	Seger Transporte GmbH & Co. KG	52
Danny Jörgensen	17, 59	IWM Autohaus GmbH	5	St. Burkardus-Haus	48
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG	21	Karl Fischer GmbH & Co. KG	52, 81	Stadt Würzburg Eigenbetrieb CTW	49
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	31	Klinikum Main-Spessart	19, 41	Steinmetz Einrichtungen GmbH	49
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG	81	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	TV1	59
FF Tour GmbH	U4, 58	MAILFIX GmbH	OBF	Universitätsklinikum Würzburg	23, 56
Gebr. Markewitsch GmbH	81	Mainfrankensäle GmbH	47	VWA Verwaltungs- und	
Gemeinde Dingolshausen	50	MainSaunaLand GbR	23, 56	Wirtschafts-Akademie e.V.	50
Gillig & Keller	81	PREDIA Gesellschaft für Prävention und Diagnostik mbH	54, 55	Willi Fuhren Steuerberater	43
Grand La Strada	U2, 44	Preuer GmbH	51	Wissen am Fluss Thomas Görgens	7, 57
Gut Wöllried Veranstaltungen GmbH	46	Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	47	Wolf System GmbH	81
				Würzburger Recycling GmbH	51



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Der weiße Baum.

Gesehen von Gerald Huter.

TITELTHEMA 02/2018:

Innovation

Redaktionsschluss: 10.01.2018
 Anzeigenschluss: 26.01.2018
 Druckunterlagenschluss: 29.01.2018
 Erscheinungstermin: 06.02.2018



Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Regionalspecial Bad Kissingen & Rhön Grabfeld

Unter anderem als weitere Themen:

- Modernes Büro
- Recht & Steuern
- Transport, Logistik & Verkehr
- Autohäuser in Mainfranken

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
 WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Johanna Breitenbach, Marcel Gränz

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
 Ursulinerstraße 3, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
 GMBH & CO. KG**

Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

BILDNACHWEISE

Titelbild: s.Oliver Würzburg
 Exklusiv: Grafner/istock, Rawpixel Ltd/
 istock, Jeffrey Hamilton/digitalVision, Fuse/
 gettyimages, MaksymPoriechkin/istock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
 gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.452 Exemplare
 (3. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere

Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührensatzung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

JOB AG INDUSTRIAL



„Im Fokus unserer Arbeit steht immer der Kundennutzen“ so Tanja Herrmann (v.r.), Area Manager der JOB AG Würzburg & Schweinfurt. Gemeinsam mit Ihrem Team freut sie sich über die wiederkehrenden Auszeichnung vom Magazin Focus und der Wirtschaftswoche zur JOB AG. Überzeugen auch Sie sich von zeitgemäßen Personalmanagementlösungen für Industrie, Handwerk & Technik und besuchen Sie unser Firmenportrait auf www.B4BMAINFRANKEN.de, die ideale regionale Plattform für eine Vernetzung und einen ersten Überblick.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Tanja Herrmann
Area Manager
JOB AG Industrial Service GmbH

The
modern Art
of Circus

Flic Flac

FARBLOS
die neue Show

Flic

Flac

18. - 28.01.'18

Würzburg

Talavera

www.flicflac.de

0700 / 66 66 66 11

(0,20€/Anruf aus d. dt. Festnetz; max. 0,60€ aus d. dt. Mobilfunknetz)